Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents | Chicago, Mittwoch, den 4. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 2 Cents | 32. Jahrgang. — Nr. 29.

Hohe „Kriegsverbrecher".

Auslieferung von 896 Fürsten, Heerführern, Kanzler u. s. w. verlangt.

Lersner hat die Posse satt.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 4. Febr. Neue Pariser Depeschen besagen:

Ex-Kronprinz Friedrich Wilhelm ist von den Alliierten ganz obenan auf die Liste von hervorragenden Deutschen gesetzt worden, deren Auslieferung „zum Prozeß" sie fordern. Die Liste soll 890 Namen enthalten, doch sind noch nicht viele derselben amtlich bekannt gegeben. Obwohl sie eigentlich sehr wenig neues bietet, erregt sie doch in einigen Einzelheiten großes Aufsehen; vielfach hatte man nicht geglaubt, daß die Alliierten so weit gehen und u. a. auch den früheren Reichskanzler v. Bethmann Hollweg in die Liste aufnehmen würden. Drei Mitglieder des Hauses Hohenzollern allein sind unter den Angeklagten, ungerechnet den extra verlangten Ex-Kaiser selbst. Auch sonst sind die Fürsten und Prinzen auf der Liste zahlreich, und unter den sonstigen Heerführern sind Namen wie Hindenburg, Ludendorff, Mackensen u. s. w.

Die Liste ist in 9 Abschnitte geteilt. Der erste enthält eine allgemeine Liste aller Angeschuldigten. Dann folgen 7 Listen, in denen Name, Rang und Anklage detailliert sind, zu denen Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, Rumänien, Jugoslawonien (Serbien) und Polen Beiträge geliefert haben.

Dem Amsterdamer „Handelsblad" zufolge würde es sehr wahrscheinlich sein, daß Holland „deutsche Kriegsverbrecher", die sich innerhalb seiner Grenzen befinden, ausliefern würde, wenn deren Auslieferung auf Grund wirklicher Verbrechen verlangt würde. Anders würde es sich verhalten mit Auslieferungsverlangen, die sich auf gewöhnliche Kriegshandlungen oder von Vorgesetzten angeordnete Wiedervergeltungsmaßregeln stützen.

Weiteres vom „Auslieferungsdurst".

Paris, 4. Febr. Nach den letzten Angaben stehen auf der Liste der Deutschen, deren Auslieferung von den Alliierten gefordert wird, nur 4 Namen weniger als 900!

England verlangt 97 Personen zur Prozessierung, Frankreich und Belgien je 334, Italien 29, Polen 57, Rumänien 41, und Serbien 4.

In diesen Zahlen sind auch die Namen von Deutschen eingeschlossen, welche in der ersten Liste aufgeführt sind, und gegen welche von sämtlichen Alliiertennationen Anschuldigungen erhoben werden.

Kurt v. Lersner dankt ab und geht!

Paris, 4. Febr. Freiherr Kurt v. Lersner, der deutsche Geschäftsträger, gab die ihm eingehändigte Liste der Deutschen, deren Auslieferung verlangt wird, dem französischen Premier Millerand zurück und setzte diesen in Kenntnis, daß er abgedankt habe und mit dem ersten Zug nach Berlin zurückkehre.

Lersners Abschiedswort.

Paris, 4. Februar. Sofort nach Empfang der Auslieferungsliste richtete Freiherr v. Lersner folgendes Schreiben an den französischen Premier Millerand:

„Exzellenz haben mir eine Note zugestellt, welche die Namen von Deutschen enthält, deren Auslieferung von den Alliiertenmächten gefordert wird. Im Lauf der letzten drei Monate habe ich zehnmal schriftlich und dreizehnmal mündlich Vertretern der alliierten und angeschlossenen Mächten sehr ernstlich die Gründe unterbreitet, aus denen es unmöglich ist, einem solchen Verlangen zu entsprechen, gleichviel, welches der gesellschaftliche Rang der angeklagten Personen sein mag.

„Ich erinnere Exzellenz an meine beständig wiederholten Erklärungen, daß keine deutsche Auftragsperson irgendwie ihre Hand dazu bieten würde, das Auslieferungsverlangen zu erfüllen: Ich würde meine Hand dazu bieten, wenn ich an die deutsche Regierung die Note Ihrer Exzellenz weiterbefördern würde.

„Ich habe es meiner Regierung bekant gemacht, daß ich nicht im Amt bleiben kann, und daß ich mit dem nächsten Zuge Paris verlassen werde.

Freiherr v. Lersner".

Gegen Rationenverringerung!

Berlin, Dienstag, 3. Feb. Die „Zeitung am Mittag" protestiert gegen die weitere Verminderung der Brotrationen von 260 auf 200 Gramm.

Das Blatt macht auf die Tatsache aufmerksam, daß die Regierung den Landwirten Prämien versprach für die Lieferung von benötigten Nahrungsprodukten. Es klagt, daß trotz des nassen und milden Winters Berlin nur zwei Pfund Kartoffeln in der Woche für jeden Einwohner bekomme, während andere Städte und Ortschaften vier Pfund pro Kopf erhielten.

Bürgermeister Wermuth wird von dem Blatt besonders angegriffen, weil er die Regierung nicht gezwungen habe, Berlin eine bessere Nahrungsversorgung zu geben; und es wird darauf hingewiesen, daß überdies viele Kartoffeln, welche zu den kargen Berliner Rationen gehören, schlecht seien! Selbst in den Vorstadtgebieten habe das Publikum kondensierte Milch, Eier, Nudeln, Malzextrakt und Kuchen, — aber in Berlin selbst sei nichts dergleichen zu finden!

Halbamtlich wird angekündigt, daß die Verringerung der Brotration nur eine „zeitweise" sei; aber die obige Zeitung sagt, die Erfahrung habe gezeigt, daß solche „Zeitweiligkeit" recht lange zu dauern pflege.

Grubenleute geben Kampf auf.

Berlin, Dienstag, 3. Febr. Die Kohlengrubenarbeiter im Ruhrdistrikt haben ihren Kampf für den sechsstündigen Arbeitstag aufgegeben. Sie nahmen auf der Grundlage des siebenstündigen Arbeitstages ihre Tätigkeit wieder auf. Dieses Ergebnis soll aber hauptsächlich durch Verstärkung der Militärmacht in dem Distrikt herbeigeführt worden sein.

Auch die Eisenbahnarbeiter kehren jetzt rasch auf ihre Posten zurück.

Die kommunistische Bewegung scheint zusammengebrochen zu sein.

Gegen Aufsaugung deutschen Eigentums

Berlin, 4. Febr. In der preußischen Nationalversammlung wurde eine Vorlage eingebracht, welche Maßnahmen trifft gegen ungebührliche, massenhafte Aufsaugung deutschen Eigentums durch ausländisches Kapital.

Gegen Kaiserbesitzschutz.

Berlin, 3. Feb. Der „Vorwärts" verdammt die neuerlichen Bemühungen, den Besitz des vormaligen deutschen Kaisers Wilhelm unangetastet zu erhalten, und sagt, dies sei eine Bewegung zugunsten eines Mannes, welcher Deutschland ruiniert habe.

Es handelt sich um eine Vorlage, die im preußischen Landtag schwebt.

Die betrefende Eigentumsliste wird auf 175 Millionen Mark geschätzt; sie umfaßt auch Hypotheken, Obligationen und etliche Kriegsbonds. Kronjuwelen, die nicht wertvoll sind, sollen an den Staat fallen, aber die neueren sollen im Besitz des Grafen Hohenzollern verbleiben.

Billiges Geld für unsere Jungens!

Koblenz, 4. Febr. Der Wechselkurs für amerikanische Sold-Auszahlung im besetzten Gebiete wurde auf 100 Mark für den Dollar festgesetzt! Dies bedeutet, daß die amerikanischen Soldaten monatlich 3000 Mark erhalten, und das ist beträchtlich mehr, als die deutschen Beamten in Koblenz bekommen.

Sozialrevolutionäre und Bolschewiki.

Washington, 4. Febr. (Berichtet von der „United Preß".) Die Sozialrevolutionäre haben jetzt die Kontrolle über Wladiwostok, Sibirien; so meldet eine Kabeldepesche des Generals Graves, Befehlshabers der amerikanischen Streitkräfte in Sibirien, an den Kriegssekretär Baker.

Diese Sozialrevolutionäre sind indeß, wie hier amtlich erklärt wird, keine Bolschewiki. Die amerikanischen Streitkräfte sind jedenfalls nicht in Gefahr; sonst hätte General Graves in seiner Depesche etwas davon erwähnt.

Wladiwostok ist der Haupthafen, welcher von den Alliierten in Sibirien benutzt wird.

Reval, Esthland, 4. Febr. Die Regirung von Esthland und von Bolschewikirußland haben den, von den beiderseitigen Delegaten eingegangenen Friedensvertrag unterzeichnet.

— Boshaft.— Eckensteher: „Früher rauchte ich nur die Hälfte der Zigarre!" — Freund: „Die vordere oder die hintere Hälfte?"

— Professor: „Was meint der Schriftsteller mit der Bestie im Menschen; sagen Sie, was verstehen Sie darunter?" — Schüler: „'nen Bandwurm!"

Vom Schicksal ereilt.

Maurice E. Enright vor seiner Wohnung erschossen.

War berüchtigter Revolverheld.

Spielte bei Arbeitswirren eine große Rolle. — Des Mordes überführt. — Michael Carozzo und „Big Tim" Murphy verhaftet.

Mehrere aus einer Doppelflinte abgefeuerte Dumdum-Kugeln machten gestern abend dem Lebenslauf des bekannten Revolverhelden und Totschlägers Maurice E. (Moß) Enright, welcher seit Jahren hier bei Arbeiterstreitigkeiten eine zweifelhafte Hauptrolle spielte, ein Ende. Er war bekanntlich seinerzeit wegen Mordes zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe verurteilt, von dem früheren Gouverneur Dunne aber begnadigt worden.

Als es gestern abend dunkel zu werden begann und Moß eben in seinem Kraftwagen vor seiner Wohnung, Nr. 1110 Garfield Boulevard, vorgefahren war, ereilte ihn sein Geschick. Er bekam nicht einmal Gelegenheit, sich zu verteidigen. Der Mörder, welcher in einem Auto an Enrights Kraftwagen heranfuhr, feuerte die Schüsse aus einer Entfernung von nur acht Fuß aus einem Gewehr ab, dessen beide Läufe abgesägt waren. Nicht weniger als elf mal getroffen, griff Enright als er zusammenbrach noch nach der an der rechten Seite seines Ueberziehers befindlichen Tasche, wo er seinen Revolver hatte, er starb aber, ehe er die Waffe ziehen konnte. Als Nachbarn und Familienmitglieder auf die Schüsse hin herbeieilten und sich seiner annahmen, war er bereits eine Leiche. Der Mörder hatte sich inzwischen in seinem Kraftwagen davongemacht. Augenzeugen des Vorfalls behaupten, daß sich in dem Auto zwei Kerle befanden.

Die Polizei sowohl wie die Staatsanwaltschaft, welche sofort mit ihrer Untersuchung begannen, sind der Ansicht, daß Streitigkeiten in Arbeiterkreisen die Ursache des Mordes sind und glauben, daß es wiederum zu einem regelrechten Krieg unter den mit diesen in Verbindung stehenden Revolverhelden und Totschlägern kommen wird.

Zwei Verhaftungen.

Heute zu früher Morgenstunde gingen beiden Behörden gewisse Mitteilungen zu, woraus sich Schlüsse auf die Ursache des Mordes ziehen lassen. Die Verhaftung von Michael Carozzo, dem Präsidenten der Gewerkschaft der Straßenreiniger, und „Big Tim" Murphy, einem Rivalen Enrights, war die Folge. Wie es heißt, soll seit sieben Monaten zwischen Enright und seinen Anhängern und der Gefolgschaft von Murphy und Carozzo eine gewisse Spannung bestanden haben. Carozzo, der Nr. 2115 S. Michigan Ave. wohnte, wurde an der 22. Straße und Wabash Ave. gegen 1 Uhr heute morgen festgenommen und nach dem Detektivebureau gebracht, wo man ihn zurzeit verhört. Murphy wurde eine Stunde später von Beamten der Staatsanwaltschaft eingeliefert, welche seither ihre ganze Kunst aufboten, um näheres über den Mord von ihm in Erfahrung zu bringen.

Beteuert seine Unschuld.

Fast die ganze Nacht hindurch und den ganzen Vormittag über wurde er einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen, das aber bisher ergebnislos verlaufen ist. Man weiß zwar, und Michael Carozzo gestand angeblich auch, daß seit mehreren Monaten bittere Feindschaft zwischen dem ermordeten Mann und Murphy bestand, allein letzterer beteuert standhaft seine Unschuld und behauptet, den Beweis dafür erbringen zu können, daß er sich zur Zeit der Tat in der Gesellschaft von Bekannten, weit vom Schauplatz der Schießerei entfernt, befunden habe.

Tatsächlich ist es bis jetzt auch nicht gelungen, belastendes Beweismaterial gegen Murphy zu erlangen und er dürfte deshalb auch demnächst freigelassen werden. Sein Anwalt Stephan A. Malato hatte heute vormittag eine längere Unterredung mit George T. Kenny, dem Sekretär Staatsanwalt Hoynes, und drohte, die Freilassung Murphys durch ein Habeas Corpusverfahren zu erzwingen, wenn nicht bald, in aller Rechtsform eine Anschuldigung gegen ihn erhoben werde. Kenny versprach daraufhin, Murphy die Freiheit zu geben, falls innerhalb der nächsten Stunden nichts Belastendes gegen ihn vorgebracht werden könne.

Kurz vor Mittag wurde die Staatsanwaltschaft auf eine neue Spur gelenkt. Mehrere Geheimpolizisten verließen in großer Eile das Kriminalgerichtsgebäude, wie verlautete, um weitere Verhaftungen in Verbindung mit dem Morde vorzunehmen.

Der Verhaftung Carozzos scheint die Polizei großen Wert beizumessen. Dieser ist ihr nämlich seit Jahren als Revolverheld usw. bekannt. Er wurde einmal wegen Mordes prozessiert, aber freigesprochen. Die Tatsache, daß eine abgesägte Flinte bei der Mordtat gebraucht wurde, läßt natürlich darauf schließen, daß diese von einem Italiener verübt wurde.

Die Ursache der Feindschaft.

Die Feindschaft zwischen Enright, Carozzo und Murphy entstand vor sieben Monaten, als der Italiener Hugh Lynch einen Anhänger Enrights, der damals der Führer der Gewerkschaft der Straßenreiniger war, aus seine Stellung verdrängte. Die Schiebung wurde damals von Murphy bewerkstelligt, als Enright sich nicht in der Stadt aufhielt. Damals soll Enright Murphy und Carozzo Rache geschworen haben. Die Feindschaft zwischen dem Trio hat sich noch angeblich verschlimmert, als Murphy die Gashausarbeiter zu organisieren begann. Enright bekam angeblich Wind von dem Vorhaben seines Rivalen und kam ihm zuvor, indem er sich schnell einen Freibrief zur Organisierung der Gashausarbeiter ausstellen ließ. Murphy mußte sein Vorhaben also aufgeben; er hatte zwar die Arbeiter hinter sich, konnte aber Enright nicht bewegen, den Freibrief an ihn abzutreten. Wie es heißt, sollen damals $2000 zur Organisierung der Gewerkschaft aufgebracht worden sein. Die Gasgesellschaft soll hinter den Besitzern des Freibriefs gestanden und es den Arbeitern unmöglich gemacht haben, sich zu vereinigen.

Auch die Möglichkeit eines regelrechten italienischen Racheakts liegt vor. Die Polizei forscht nach einem gewissen Joseph Nelson und nach einem anderen Mann, dessen Namen sie nicht bekannt geben will. Angeblich hatte Nelson die Kraftwagenarbeiter und die Kraftwagenreifenarbeiter organisiert und einen Italiener zum Geschäftsagenten für die Gewerkschaft in Vorschlag gebracht, Enright arbeitete aber gegen den Vorschlag und wußte es angeblich durchzusetzen, daß ein gewisser Thomas, einer seiner Anhänger, den Posten bekam. Seit der Zeit hatten Nelson und seine Gefolgschaft Enright Rache geschworen. Kurze Zeit, ehe die Mordtat verübt wurde, waren Thomas und Enright noch in einer Wirtschaft zusammen gewesen.

Sein Schuldbuch schwer belastet.

Enright stand in dem Rufe, einer der gefährlichsten und verwegensten Revolverhelden zu sein, welchen die Stadt aufzuweisen hatte. Im März 1911 kam er eines Abends in den Schankraum des Briggs Hotels und fand dort Vincent Altman, einen seiner Spießgesellen, mit dem er jedoch kurz vorher einen Streit gehabt hatte. Ohne ein Wort zu verlieren ließ „Mossy" seinen Revolver spielen und Altman sank, von mehreren Kugeln getroffen, entseelt zu Boden.

Genau zwei Monate später, am 22. Mai 1911, fiel ein anderer, in den radikalen Arbeiterkreisen als äußerst gewalttätig bekannter Bursche Enrights Waffe zum Opfer: William — Dutch — Gentleman wurde von ihm in Pat O'Malleys Wirtschaft, Nr. 162 N. State Str., erschossen. Er gab die Tat unumwunden zu, behauptete aber in Notwehr gehandelt zu haben, da Gentleman ihn wiederholt mit dem Tode bedroht habe. Er versuchte auch die Ermordung Altmans Gentleman in die Schuhe zu schieben, wurde jedoch das Totschlags überführt und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Bereits nach zwei Jahren wurde er begnadigt.

Abgesehen von kleineren Eskapaden, hörte man seit einiger Zeit wenig von „Mossy" Enright, bis sich vor etwa Jahresfrist im Arbeiterhauptquartier der Plumbergewerkschaft, Nr. 365 West Madison Straße, eine weitere Schießerei abspielte, bei der er angeblich eine Hauptrolle inne hatte. Vier Männer wurden angeschossen, darunter Enright, der durch eine Kugel in die rechte Schulter verletzt wurde. Eine polizeiliche Untersuchung wurde, wie üblich, mit großem Hallo eingeleitet, verlief aber, gleichfalls wie nicht ungewöhnlich, im Sande.

Seitdem hatte man wenig von „Mossy" gehört; wie es heißt, soll er in letzter Zeit sehr zurückgezogen gelebt haben und auch auf dem besten Wege gewesen sein, ein friedfertiger Staatsbürger zu werden. Da fiel unerwartet der Vorhang.

Aus Davenport.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Davenport, 3. Feb. William Chas. Bolte, einer der bekanntesten Deutschen der Stadt, starb Dienstag morgen im St. Lukes Hospital an der Gesichtsrose. Er wurde nur 49 Jahre alt und hinterläßt außer seiner Frau Elfreda, geb. Andressen, noch 3 Kinder, Arthur, Wilna und Elma und seine Mutter Frau Minnie Bolte.

„Leset die Sonntagpost".

Im Kongreß.

Bundesrichter Landis soll „unpassende Bemerkungen" erklären.

Daniels antwortet Sims.

Washington, 4. Febr. Marinesekretär Daniels antwortete gestern vor dem Senatsausschuß für die Untersuchung der Verteilung von Kriegsauszeichnungen auf die von Rearadmiral Sims erhobenen Anschuldigungen. Die Verlesung der von ihm vorbereiteten Erklärung erforderte 2½ Stunden.

In besonders ausführlicher Weise wandte sich der Sekretär gegen die von Sims vertretene Ansicht, daß Schiffskommandanten, die ihre Fahrzeuge verloren haben, gleichgiltig, unter welchen Umständen, keine Auszeichnungen erhalten sollen. Ebenso entschieden trat er dafür ein, daß bei der Bewertung der Leistungen zwischen Landdienst und Seedienst kein Unterschied gemacht werden dürfe. Admiral Sims, erklärte er, habe wahrscheinlich zahlreiche hohe Auszeichnungen für Offiziere im Landdienst und nur wenige für Offiziere im Seedienst empfohlen, weil „Admiral Sims den größten Teil seiner Dienstzeit auf dem Lande zugebracht hat".

Bei der Erwähnung der Behauptung von Sims, die amerikanische Marine habe „während des Krieges nicht gekämpft", verlor Sekretär Daniels seine Ruhe und versicherte, indem er auf den Tisch schlug, es sei gut, daß der Admiral diese Erklärung nicht vor den Mannschaften auf den Schiffen in der Kriegszone abgegeben habe, sonst würde es eine Revolte gegeben haben.

Daß die Morale der Marine durch die Verteilung der Kriegsauszeichnungen gelitten habe, wurde von Sekretär Daniels entschieden bestritten. Er schloß seine Erklärung, indem er eine höhere Besoldung für die Marine befürwortete.

Die Bahnvorlagen.

Der Konferenzausschuß für die Eisenbahnvorlagen beschloß, das vom Senat befürwortete Transportamt zu streichen und die diesem zugedachten Arbeiten der Zwischenstaatlichen Handelskommission zuzuweisen, die durch zwei neue Mitglieder verstärkt werden soll. Damit ist auch der Plan fallen gelassen, sämtliche Eisenbahnen zwangsweise zu 20 bis 35 Systemen zu vereinigen.

Die in der Vorlage ursprünglich enthaltenen Antistreik-Bestimmungen sind gestrichen worden. Ueber zwei Punkte ist man sich noch nicht einig: ob eine bestimmte Höhe für den den Bahngesellschaften zu gewährleistenden Gewinn festgesetzt und ob ein Gericht für die Schlichtung von Streiks und anderen Streitfragen geschaffen werden soll.

Die Aufruhrvorlagen.

Vor dem Hausausschuß für das Gerichtswesen soll Generalanwalt Palmer sich heute über die Notwendigkeit neuer Gesetze gegen aufrührerische Umtriebe äußern. Wie man erwartet, wird der Ausschuß die schwebenden zwei Vorlagen fallen lassen und dafür einen weniger drastischen Entwurf ausarbeiten.

Ein „unfähiger" Bundesrichter.

Washington, 4. Febr. Bundesrichter Landis in Chicago sieht einer Untersuchung durch den Kongreß entgegen, wenn er Abg. Baer, Nord Dakota, keine zufriedenstellende Erklärung über angeblich von ihm über die „Parteilose Liga" gemachte Aeußerungen erteilt.

Abg. Baer hat ihm gestern eine Depesche gesandt, in der es heißt: „Die Ihnen zugeschriebenen Bemerkungen sind für einen Bundesrichter höchst unpassend. Bevor ich eine Kongreßuntersuchung beantrage, wünsche ich zu wissen, ob Ihre Worte richtig dahin zitiert wurden, daß Sie gesagt haben, „die I. W. W., die Sozialisten und die Parteilosen Ligamitglieder befinden sich alle in dem gleichen Boot", indem Sie die Erklärung mit einer deutlichen Aufreizung zu Mobgewalttätigkeit verbanden.

„Ihre Verurteilung der loyalen Bürger von Nord Dakota bildet eine klare Verdrehung der Tatsachen, eine grobe Beleidigung ihres Patriotismus und, falls Sie richtig zitiert sind, den Beweis für eine tiefsitzende Hysterie, die Sie zu einem Bundesrichter durchaus unfähig macht."

Auch Abg. Sinclair, Nord Dakota, hat eine entsprechende telegraphische Anfrage an Richter Landis gestellt, die dieser aber nur in ausweichender Weise beantwortet hat.

Einfuhrzölle für Druckpapier.

Abg. Cordell Hull, Tenn., hat im Hause beantragt, für erstklassiges Druckpapier einen Einfuhrzoll von 12 Prozent vom Wert festzusetzen, dagegen Druckpapier im Wert von nicht über 8 Cents das Pfund zollfrei zu lassen.

Für höheren Sold.

Der Senat nahm heute die Vorlage für Erhöhung der Besoldung für die Armee und Marine an. Offiziere sollen 10 Prozent mehr erhalten, Gemeine 20 Prozent mehr, jedoch kommt diese Erhöhung nur „Gemeinen erster Klasse" zugute.

Ein von Sen. Trummell beantragtes Gesetz, den Sold von Gemeinen um 31 Prozent zu erhöhen, fiel durch.

Die Vorlage sieht eine Bewilligung von 59½ Millionen Dollars vor.

Washington, 4. Febr. Nach späterer Meldung aus Aleppo, Syrien, ist es wieder zweifelhaft geworden, ob die drei getöteten Hilfswerk-Arbeiter Amerikaner oder Eingeborene waren.

Die Angreifer waren eine syrische Räuberbande, und der Vorfall ereignete sich am 1. Februar.

Geldkurse purzeln.

Am stärksten fällt englisches Pfund Sterling.

New York, 4. Febr. Das englische Pfund Sterling, das gestern bereits auf 3.33 Dollars im Kurse gefallen war, wurde bei Eröffnung der heutigen Börse nur noch zu 3.27¼ Dollars notiert und sank innerhalb der ersten Stunde weiter auf 3.24 Dollars. Vor dem Kriege stand es auf 4.87 Dollars. Die deutsche Mark wurde zu Beginn der Börse zu 1.10 Cents notiert. Französische Schecks waren zu 14.82 Franks und italienische zu 18.02 Lire für 1 Dollar erhältlich.

Um 12:45 Uhr stand das Pfund Sterling nur noch auf 3.19 Doll.

Palmer „pflichtvergessen".

Sagt Pinchot in Brief an Präsident Wilson.

Washington, 4. Febr. Gifford Pinchot, früherer Direktor des Bundesforstdienstes, hat an Präsident Wilson einen offenen Brief gerichtet, in dem er gegen die Entscheidung von Bundesgeneralanwalt Palmer in der Oellandfrage in Kalifornien protestiert.

Das Bundesbezirksgericht in Los Angeles hat eine Entscheidung gefällt, die der Southern Pacific Railroad Co. 160,000 Acres von ölhaltigem Land zuspricht, und Generalanwalt Palmer hat dahin entschieden, daß gegen dieses Erkenntnis keine Appellation eingereicht werden soll.

Pinchot erklärt in seinem Schreiben, daß Palmer damit eine „klare Vernachlässigung seiner Pflicht gegenüber der Bevölkerung" begangen habe, und daß Präsident Wilson, wenn er sie nicht umstoße, sie zu seiner eigenen mache.

Der Newberry-Prozeß.

Anklage sucht „Barrel-Kampagne" für Wahl zu beweisen.

Grand Rapids, Mich., 4. Feb. In dem Prozeß gegen Bundessenator Newberry und 134 andere Angeklagte wegen ungesetzlicher Wahlbeeinflussung sucht der öffentliche Ankläger nachzuweisen, daß die Angeklagten Pläne entworfen haben, um den ganzen Staat mit Geld zu überschwemmen und die Wahl schon im Dezember 1917 zu kaufen.

Als Zeuge wurde heute James Swinehart, New York, Vertreter einer Detroiter Zeitung, aufgerufen, der u. a. bekundete, Roby, der Kampagneagent, habe ihl gesagt, Newberry wolle eine „Barrel"-Kampagne durchführen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Meistens bewölkt heute abend und morgen. Niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 25 Grad. Morgen langsam zunehmende Luftwärme. Frische bis mäßige nordöstliche bis östliche Winde, die sich morgen zu südöstlichen gestalten.

Illinois: Meistens bewölkt heute abend und morgen. Morgen langsam zunehmende Luftwärme.

Wisconsin: Meistens bewölkt heute abend und morgen bei steigender Temperatur, mit Ausnahme des südöstlichen Teils, wo die Luftwärme unverändert bleiben wird.

Jowa: Bewölkt und ein wenig wärmer heute abend. Morgen unbeständig, im östlichen Teil wärmer, im westlichen wahrscheinlich leichter Schnee oder Regen.

Indiana: Bewölkt heute abend, morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt und wärmer heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 5:08.
Sonnenaufgang, morgen: 6:50.
Mondaufgang: Heute abend 7:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	31	2 Uhr morgens	24
4 Uhr nachm.	31	3 Uhr morgens	24
5 Uhr nachm.	30	4 Uhr morgens	24
6 Uhr abends	28	5 Uhr morgens	24
7 Uhr abends	28	6 Uhr morgens	24
8 Uhr abends	27	7 Uhr morgens	24
9 Uhr abends	25	8 Uhr morgens	24
10 Uhr abends	25	9 Uhr morgens	25
11 Uhr abends	25	10 Uhr vorm.	26
12 Uhr mitternacht	24	11 Uhr vorm.	26
1 Uhr morgens	24	12 Uhr mittags	26

Der Sozialistenprozeß.

Angeklagter spuckte auf Flagge, Polizei sah zu.

Protest eines kathol. Geistlichen.

Albany, N. Y., 4. Januar. In dem Prozeß gegen die suspendierten fünf sozialistischen Assemblymitglieder setzte die Anklagevertretung die Vorführung von Zeugen fort. Ellen V. Chivers, eine achtzehnjährige Stenographin aus Brooklyn, bekundete, daß der Angeklagte Charles Solomon auf eine amerikanische Flagge gespuckt habe, als er auf der Straße von einer Platform herab gesprochen habe und eine Musikkapelle unter den Klängen des „Star Spangled Banner" vorbeigekommen sei. Auf die Frage, weshalb sie ihn nicht durch die anwesenden Polizisten habe verhaften lassen, erklärte sie: „Das taten andere, aber die Polizisten weigerten sich, es zu tun."

In einer Konferenz der beiderseitigen Anwälte soll heute darüber beschlossen werden, ob J. E. Harris, früherer Lokalredakteur des „Milwaukee Leader", einer sozialistischen Zeitung, wegen Krankheit seiner Gattin kommissarisch in Milwaukee vernommen werden soll. Die Anklage wünscht von ihm über eine Aeußerung von Louis Waldman Auskunft zu erhalten. Harris war auch ein Zeuge in dem Prozeß gegen Victor Berger.

Assemblymitglied Mitchell A. Trahan, jun., Yonkers, bezeugte, daß während des Krieges die zehn sozialistischen Mitglieder des Unterhauses gegen eine Resolution gestimmt haben, die den amerikanischen Land- und Seetruppen die Anerkennung der Legislatur für ihren Kampf für die Sache der Demokratie aussprach.

Auch ein Artikel von Eugene V. Debs über den McNamara-Dynamitprozeß wurde in das Protokoll aufgenommen. Er soll, wie Zeuge Peter W. Collins, Boston, ein „Sachverständiger für Arbeitsverhältnisse", erklärte, die Tötung von Menschen bei Arbeiterstreitigkeiten rechtfertigen. Auf seinen im Auftrage der Regierung unternommenen Reisen durchs ganze Land habe er gefunden, daß die Sozialisten in den Schiffshöfen und Fabriken entschieden dagegen gewesen seien, die Kriegsführung durch Vergrößerung der Produktion und durch Ankauf von Liberty Bonds zu unterstützen. Dagegen habe die Amerikanische Arbeiterföderation einen „äußerst starken und loyalen Patriotismus" bewiesen.

Katholischer Geistlicher protestiert.

Von der Verteidigung wurde gestern ein Brief von Rev. John Ryan, Washington, D. C., Mitglied der Katholischen Universität von Amerika und Redakteur der „Catholic Charities Review", bekannt gegeben, in dem der Schreiber die Sozialisten zu ihrem sehr nützlichen und überaus großartigen Kampf für „fair play" und repräsentative Regierung beglückwünscht.

Der Geistliche hat mit dem Verteidiger Hillquit, an den der Brief gerichtet ist, wiederholt öffentlich über den Sozialismus debattiert. Er schreibt: „Ich stimme mit den sozialen und politischen Grundsätzen Ihrer fünf Klienten heute ebenso wenig überein als in den Tagen, da ich mit Ihnen den Degen kreuzte, aber ich hoffe, ich glaube noch an Gerechtigkeit, an Demokratie, an die Herrschaft des Gesetzes.

„Vielleicht ist mein Wunsch, Ihre jetzige Sache triumphieren zu sehen, nicht ganz selbstlos, denn ich sehe ganz deutlich, daß, wenn die fünf Sozialisten aus der New Yorker Assembly ausgestoßen werden, weil sie einer Organisation angehören, welche die autokratische Majorität als „feindlich für die besten Interessen des Staates New York" ansieht, eine bigotte Mehrheit z. B. in der Legislatur von Georgia dies Vorgehen als einen Präzedenzfall benutzen kann, um Mitglieder, die der katholischen Kirche angehören, auszuschließen. Denn es gibt große Mehrheiten in der Legislatur von mehr als einem südlichen Staat, die auf die katholische Kirche genau so herabblicken, wie Sprecher Sweet auf die sozialistische Partei herabblickt."

Feurige Kohlen.

Washington, 4. Febr. Ludwig C. A. K. Martens, Vertreter der russischen Sowjetregierung, gab heute ein von ihm an Maxim Litvinoff, Kommissär für Auswärtiges, zurzeit in Kopenhagen, gesandtes Telegramm bekannt, in dem er die bedingungslose Freilassung der kürzlich in Sibirien gefangen genommenen Mitglieder des amerikanischen Roten Kreuzes anrät. Auch empfiehlt er der russischen Regierung, auf den Widerspruch zwischen der Freilassung von Amerikanern und der ungerechten Verhaftung und schlechten Behandlung von russischen Bürgern in Amerika hinzuweisen.

In einer beigefügten Erklärung versichert Martens den Verwandten der gefangenen Amerikaner, daß diese mit aller Rücksicht behandelt werden würden.

Ueberrumpelt.

Im Herzen der Stadt Schmuckwarengeschäft von Räubern besucht.

Diamantringe erbeutet.

Diese wurden einem der Geschäftseigentümer und einem Verkäufer von den Fingern gestreift. — Unechte Saphire.

Kurze Zeit nachdem heute morgen der Schmuckwarenladen der Firma Sandfelder Bros., Zimmer Nr. 709 in dem Gebäude Nr. 29 O. Madison Str., geöffnet worden war, betraten zwei junge Burschen, die sich Taschentücher vor das Gesicht gebunden hatten und Revolver in der Hand hielten, das Geschäft und befahlen S. N. Sandfelder, einem der Eigentümer, und Harry Miller, einem dort bediensteten Verkäufer, welche sich zur Zeit allein dort aufhielten, die Hände hochzuhalten. Die Ueberrumpelung war eine derartig plötzliche, daß keiner von ihnen Widerstand zu leisten wagte und ohne weiteres dem Befehle nachkam. Während einer der Banditen die Ueberfallenen in Schach hielt, streifte der andere Miller zwei Diamantringe und Sandfelder einen Diamantring von den Fingern. Dann fiel er über einen Teller her, auf dem sich wunderbar funkelnde Saphire befanden, steckte sich eine Hand voll davon in die Tasche und rief dann seinem Kollegen, worauf beide mit Windeseile verschwanden.

Die Polizei, welche sofort zur Stelle eilte, konnte bisher keine Spuren der Täter ermitteln. Wie Sandfelder angibt, stellte sich der Wert der drei gestohlenen Ringe auf ungefähr $1000, wohingegen die schönen Saphire kaum einen Wert von $10 darstellen dürften; es waren nämlich nur Imitationen.

Wie es scheint wurde der Ueberfall von zwei Burschen, die genau mit den Gepflogenheiten der Firma bekannt sind, verübt, denn anscheinend hatten sie es auf einen Laufburschen abgesehen, der jeden Morgen mit einer Menge ungefaßter Diamanten in das Geschäft kommt und zwecks Auswahl mehrere Stunden dort läßt. Zufälligerweise kam der Bote heute nicht, sodaß den Dieben die kostbare Beute entging.

Der Konferenz-Konvent.

Südliche Delegaten wollen Vertretung Chicagos beschränken.

Springfield, Ill., 4. Feb. Nachdem der Konvent zur Abänderung der Verfassung des Staates Illinois endlich seine Organisation beendigt hat, haben sich die verschiedenen Ausschüsse an die Arbeit gemacht.

In der ersten Sitzung des „Ausschusses für Gesetzgebung" begannen die Delegaten aus den südlichen Bezirken ihre Kampagne für die Beschränkung der Vertretung der Stadt Chicago in der Assembly. Als ihr Sprecher trat Delegat Dunlap, Savoy, heran, der die geplante Beschränkung damit begründete, daß „in Chicago sich eine große Anzahl von Ausländern befindet, die nicht amerikanisiert sind".

„Ich bin ein Ausländer, insofern ich in einem anderen Lande geboren bin," erwiderte ihnen Abg. Latchford, Chicago, „aber ich habe meine Treue zur britischen Krone abgeschworen und bin ein ebenso guter Bürger wie irgend ein „Downstater"; ich habe meine Söhne im Kriege hingegeben."

„Die Bürger von Chicago sind ebenso gut wie irgendwelche anderen im Staat," sekundierte ihm Abg. Shanahan, Chicago. „Sie wollen unsere Steuern nicht einschränken, Sie haben uns bei der Stellung von Soldaten für den Krieg nicht eingeschränkt, aber bei der Vertretung wollen Sie uns nicht nur einschränken, sondern unsere Vertretung sogar beschneiden?"

Der „Ausschuß für Chicago und Cook County" wird am Freitag und Samstag nächster Woche öffentliche Vernehmungen abhalten.

Post nach Deutschland.

Der Dampfer „Niagara", der Samstag von New York nach Bordeaux fährt, nimmt Briefe mit für Deutsch-Oesterreich, die Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Triest, Polen und die Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Rotterdam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Ungarn. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Hellig Olav", der Samstag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland, Livland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Sendet sofort

Hilfspakete

Euren Freunden und Verwandten

nach Europa!

Meine Organisation ist derart, daß dem Käufer alle Garantien geboten sind für prompteste, zuverlässigste Abwicklung, so daß Eure Pakete ganz bestimmt ihren Bestimmungsort erreichen. Falls Adressat unauffindbar, wird Euer Geld zurückerstattet.

Beförderung zum Seehafen durch die American Expreß Co.; in Europa bin ich an den verschiedenen Seeplätzen durch die angesehensten Firmen vertreten.

3 Pfund Speck,	3 Pfund Spaghetti,
5 Pfund Büchsenschmalz,	6 Büchsen kondensierte Milch,
5 Pfund Mehl,	6 Stücke Wäscheseife,
3 Pfund Salamiwurst,	3 Stücke Toilettenseife,
3 Pfund Kaffee,	2 Pfund Makkaroni,
1 Pfund Kakao,	5 Pfund Reis,
1 Pfund Chokolade,	3 Pfund Navybohnen.

Diese Kiste kostet einschließlich aller Fracht und Versicherung eines jeden Risikos; nach Deutschland, Oesterreich, Belgien, Luxemburg................ **$21.75**

$25.75 für Czecho-Skovakia

$27.75 für Jugo-Slavia und Polen

Briefliche Aufträge erhalten prompte Bedienung.

JOS. MEYER

1042 National Life Bldg.

29 S. LASALLE STR. Tel.: Randolph 6706.

mi,fr,son

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(2. Fortsetzung.)

Und der Vater sagte: „Du hast einen schweren Weg vor Dir, ich kann Dir nicht viel mehr helfen und nützen, ich kann Dir nur sagen, daß ich Dich . . ." Er brach ab, preßte die Hand seines Jungen und ließ das Löwenhaupt auf die Brust sinken.

In dieser schönen und rührsamen Gruppe ging man zu Tisch. Aber während der Suppe, als noch kein Wort gesprochen war und der geräuschlose Diener die Gläser mit Mineralwasser füllte, kam neues Leben in die Stimmung, die der eines Trauermahles glich. Mit heißen Gesichtern, atemlos und übermütig stürzten Wally und Lotte herein, sahen das verweinte Trio und brachen nach einem Blick des Einverständnisses in helles Lachen aus.

Die Mutter schaute sie mit ihren nassen Augen furchtbar vorwurfsvoll an, und der Vater räusperte sich strafend. Aber Hans war nun doch froh, aus der Stimmung, die geradezu feierlich geworden war, herauszukommen, und er fuhr kampfbereit auf: „Für so dumm hätte ich euch doch nicht gehalten, daß ihr selbst in diesem Augenblick losbleckt!"

„Wir müssen um Entschuldigung bitten," sagte Wally; „aber den feierlichen Augenblick, daß unser großer Herr Bruder sitzen bleibt, haben wir ja schon öfters miterlebt! Und gerade in der Untersekunda, wenn ich nicht irre, schon einmal."

„Wenn Ihr eure schnoddrigen Witze nicht laßt!" drohte Hans und machte eine Bewegung, die seine Schwestern sofort begriffen.

„Wenn irgendeiner von uns die Wichse verdient, glaube ich nicht, daß gerade wir beide es sind," zischte Lotte ihn an.

„Es kommt auch nicht darauf an, wer sie verdient, sondern wer sie kriegt," gab Hans mit richtiger Logik kund. „Nach Tisch sprechen wir noch über dieses Thema."

Zum ersten Male machte jetzt der Professor seine Autorität geltend. „Du scheinst Deine Lage wirklich gründlich mißzuverstehen, — mein Sohn."

„Von den Mädels lasse ich mir noch lange nichts sagen," knurrte der auf, „die haben's leicht, das bißchen Französischplappern und die Fabeln von La Fontaine hätten mir auch kein Kopfzerbrechen gemacht."

„So, dann sag uns mal das Passédéfini von aimer!" rief Wally schnippisch.

Hans antwortete nicht, aber er freute sich schon im Stillen darauf, wie er nach dem Essen durch ein paar ganz ungewöhnliche Ohrfeigen sein gefährdetes Ansehen als älterer Bruder wieder herstellen würde.

* * *

Zum Kaffee kam Heinrich Hornung, den Hans um den Besuch gebeten hatte. Die drei „Herren" zogen sich zu einer feierlichen Beratung wieder ins Studierzimmer zurück, und nur im Herausgehen konnte Hans seinen Schwestern zuflüstern, daß bei seinem guten Gedächtnis aufgeschoben durchaus nicht aufgehoben bedeute.

„Heute erlaubst Du mir doch eine Zigarre?" fragte Hans seinen Vater. „Schließlich ist man doch kein Schuljunge mehr."

Es wurde geraucht und leise gesprochen. Manchmal kam die Mutter auf einen Augenblick herein, um von der Beratung, die ihr unendlich wichtig schien, ein paar Worte aufzufangen. Dann schlich sie wieder demütig hinaus.

Hans, dem seine Suada, die immer sachlich und interessant klang, schon wieder ganz zur Verfügung stand, bemerkte, wie er Schritt für Schritt an Terrain gewann und die Scharte auswetzte, die seine Schwestern ihm beigebracht hatten.

Er setzte auseinander, daß er weder gegen seinen Vater noch gegen seine Lehrer irgendwelchen Vorwurf zu erheben hätte, und daß er zugeben müßte, in der Schule hätten die Intriguen gegen ihn während der letzten Zeit gänzlich aufgehört. Aber er sei nun einmal ein Mann des praktischen Lebens, und es wäre nur ein Jammer, daß man das nicht früher schon erkannt hätte.

Hier fiel der Professor ein: „Was verstehst Du eigentlich unter praktischem Leben?"

„Irgendeinen Beruf für einen Mann."

„Und für welchen interessierst Du Dich am meisten?"

Hans ließ sich seine Verlegenheit nicht anmerken. „Jeden, wo man Energie und Kraft zeigen kann, Vater."

Das Wort klang groß und wohlüberlegt, so daß über das verhärmte Gesicht seiner Mutter, die gerade wieder hereinhorchte, ein glücklicher Schimmer flog.

„Du wirst Dich aber diesmal entscheiden müssen!"

Hans zog die Enden seiner Schnurrbarthärchen in den Mund und zuckte ergeben die Achseln: „Ich habe mir vorgenommen, Deinen Willen allein als ausschlaggebend zu betrachten."

„Seh'n Sie mal, Heinrich," wandte sich der alte Herr jetzt an den Freund seines Sohnes, „von Berufen, die man ganz ohne Schulbildung ergreifen kann, von den sogenannten praktischen Berufen habe ich eigentlich keine Ahnung. Ich will unserm Hans sehr gern glauben, daß er sich alle Mühe geben wird, und daß er sich auch nützlich machen kann."

Heinrich hatte mehr Form als sein Freund und sprach mit älteren Herren gern in wohlüberlegten, gut geformten Sätzen. Er dachte eine Zeitlang nach, obwohl er genau wußte, was er sagen wollte. Dann fing er an: „Sehen Sie, Herr Professor, ich bin eigentlich in einer ganz ähnlichen Lage wie Hans, obwohl ich heute versetzt worden bin und wohl auch weiter mit durchrutschen könnte. Aber mir ist alles, was Pennal und Grammatik heißt, bis in die Seele zuwider. Es wird mir nur so leicht, wie es Hans schwer wird zu lernen. Deshalb bilde ich mir auch gar nichts darauf ein, daß ich jetzt gerade drei Klassen vor ihm voraus bin."

Wieder seufzte der Hausherr, und verstohlen zeigte Hans seinem Freunde die Faust. Diesen schäbigen Triumph hätte er sich sparen können.

Aber Heinrich fuhr in guter Disputation fort: „Wenn mein alter Herr irgend dafür zu haben wäre, möchte ich lieber heute als morgen zur See gehen." Wir beide mit unsern Muskeln und unserer Gesundheit gehören irgendwo hin, wo man das alles brauchen kann. In der Konkurrenz mit irgendeinem neurasthenischen Jüngelchen, das seine Qualitäten im Sitzfleisch hat, ziehen wir doch immer den kürzeren. Jetzt habe ich gedacht, daß Hans wohl auch Freude zum Seemannsberuf hätte, und daß wir's zusammen versuchen könnten."

„Anständig," pflichtete der Taugenichts ihm bei und war gleich in vollster Begeisterung. „Siehst Du, Papa, ich wollte es Dir nur nicht so ohne Vorbereitung sagen, weil doch das, was ich sage, nicht ernst genommen wird. Aber das ist wahr, Du weißt, was ich immer für eine leidenschaftliche Liebe zur See hatte."

„Aber Du kennst doch die See gar nicht!"

„Nein, aber was man so liest und hört. Ich habe vielleicht noch nie davon gesprochen, weil ich das, was mich beschäftigt, am liebsten mit mir selbst abmache."

Der Professor mußte laut auflachen, und Heinrich stimmte herzlich mit ein.

„Das ist doch toll," beschwerte sich der begeisterte zukünftige Seemann, „ich entwickle hier meine geheimsten Pläne, und ihr lacht mich aus."

Dann erkundigte sich der Vater nach dem Entwicklungsgang eines Schiffskapitäns. Hans tat natürlich, als hätte er ihn bis in die Einzelheiten studiert.

„Man geht als Volontär auf ein großes Schiff, am besten auf einen Hapagdampfer, stellt sich unter das persönliche Kommando des Kapitäns und beaufsichtigt zunächst die Mannschaft. Nach einem Jahr muß man eine Prüfung machen, und dann werden wir ja weiter sehen."

Aber Heinrich, der sonst dem zungengewandteren Freunde durch dick und dünn beisprang, hielt sich die Ohren zu, als ob all diese Albernheiten ihm Schmerzen verursachten. „Ja, in Wirklichkeit ist es so, Herr Professor. Ob man entlassener Volksschüler oder Abiturient des Gymnasiums ist, ist zunächst ganz gleich. Man fährt als Schiffsjunge mindestens ein halbes oder auch ein ganzes Jahr und tut jeden Dienst, der verlangt wird: kochen, schrubben, Segel raffen, steuern, am Gangspill drehen. Dann wird man Leichtmatrose, dann fährt man ein paar Jahre als Vollmatrose und bereitet sich zuletzt aufs Steuermannexamen vor."

„Um Gottes willen," stöhnte im Hintergrunde die Frau Professor, und auch ihr Mann hob verzagend die Hände: „Ihr beide sollt kochen und schrubben!"

„Komisch klingt's ja," machte Hans.

Aber Heinrich rief in echter Begeisterung: „Davon wird uns kein Stein aus unserer Krone fallen! Und sehen Sie, Herr Professor, es ist nun einmal der einzige Beruf in der alten Welt, bei dem Hans wirklich noch die volle Anwartschaft auf eine Karriere hat."

„Bei meiner Leidenschaft zur See könnte ich alles ertragen," pflichtete Hans ihm bei, und damit schloß die Unterredung, deren Ergebnis zunächst offen blieb.

Im Hinausgehen sagte Heinrich zu seinem Freund: „Jetzt habe ich Dir wieder mal ein paar Kastanien aus dem Feuer geholt. Mir kommt es nun darauf an, daß Dein Alter bei meinem Alten für mich einspringt, darauf kannst Du ein bißchen hinbohren."

„Ich bitte Dich," rief Hans, der immer über seiner Umgebung stand. „Mein alter Herr, so ein wildfremder Gelehrter, den kann ich doch mit Deinen Sorgen nicht belästigen. Aber was ich für meine Person tun kann, um Deinen Alten zu bestimmen, soll gern geschehen."

Dann gingen die beiden zum Tennisplatz. Heinrich wollte ein schwebendes „Single Match" mit Wally ausfechten, obwohl ihn das Tennisspiel nicht interessierte. Aber er liebte Wally und wollte seine Schullaufbahn hauptsächlich deshalb unterbrechen, um früher um sie anhalten zu können.

Hans erhoffte auch auf dem Tennisplatz Gelegenheit, sich mit den Schwestern nachträglich auseinanderzusetzen. Aber er traf Ilse von Senden bei ihnen und Lilli von Ther, die seit einiger Zeit seine feste „Poussage" war. Aus den Ohrfeigen wurde unter diesen Umständen nichts, statt dessen glückte es ihm in einem unbewußten Augenblick, Lilli abzuküssen und ein Rendezvous bei Miericke mit ihr zu verabreden. Während er sich dann selbstgefällig die Lippen wischte und seine Talente als Verführer bewunderte, fiel ihm die braune Dame mit den bläulichen Augäpfeln ein, und er fragte sich, ob es nicht Zeit wäre, mit Lilli zu brechen. Aber das fremde Mädchen war fern, und schließlich fand er es praktischer, „schmutziges Wasser nicht auszugießen, ehe er reines hatte". Wenigstens drückte er sich in dieser nicht sehr pagenhaften Art Heinrich gegenüber aus, als er ihm den Abendbericht erstattete. Eine Liebschaft ohne Indiskretionen seinem Busenfreunde gegenüber wäre für ihn reizlos gewesen.

3. Kapitel.

Hans fuhr nach Hamburg. Er hatte vorderhand keinen festen Plan, und den verlangte auch eigentlich niemand von ihm. Er war eines Morgens, von langem Nachdenken sichtbar ermüdet, beim Frühstück erschienen und hatte seiner besorgten Mama erklärt: „Solche schlaflosen Nächte bringen mich noch vollends um meine Nerven."

Als sie dann aufschrie und die Hände ineinander schlug: „Mein guter Junge, aber warum denn nur, so schlimm ist doch das alles nicht," hatte er sofort eingelenkt und in seiner vollen Güte die Mutter beruhigt: „Laß mich nur machen, Mamachen, Papa wird auch das seine tun, und wir bringen die Geschichte schon in Ordnung." Das hatte die Frau Professor sehr getröstet, und als sie ein paar Minuten später Hans in die Löwenhöhle eindringen sah, klopfte sie ihm rasch noch mal auf die Schulter und versprach ihm, während des Gesprächs mit Papa den Daumen zu halten.

„Also, Papa, ich habe mir drei Tage und drei Nächte Zeit gelassen, über mein Schicksal nachzudenken, und man kann eigentlich nicht sagen, daß ich leichtsinnig in Angelegenheiten vorgehe, die so wichtig sind. Aber es muß etwas geschehen, diese schlaflosen Nächte ertrage ich nicht länger."

Der Herr Professor hatte zufällig in dieser Nacht wirklich schlaflos gelegen und über das Schicksal seines Sprößlings nachgedacht. Von Zeit zu Zeit hatte er das Licht angedreht, ein paar Augenblicke in die musikwissenschaftlichen Zeitschriften auf seinem Nachttisch hineingesehen und hatte mit Kummer bemerkt, daß Vatersorgen ihn zu sehr erfüllten, um dem Schlaf oder dem Studium Raum zu geben. In einer der Stunden dieser traurigen Nacht hatte er die Schlüssel im Haustor klingeln hören und aus leisen Schritten, die sich die Treppen hinaufbewegten, geschlossen, daß sein Herr Sohn nicht nur innerhalb des Hauses den schweren Gedanken über seine Zukunft nachging. „Warum bist Du gestern nicht nach Hause gekommen?" fragte er mit einiger Strenge.

Hänschen zuckte die Achseln und erklärte diese Abweichung für unsachlich. „Du kennst es doch selbst, Papa! Wenn man keinen Schlaf findet, wirft man sich in die Kleider und läuft den Kurfürstendamm hinunter. Gerade so im Laufen habe ich immer die besten Einfälle. Also um wieder zur Sache zu kommen, es wird am besten sein, ich sehe mir die ganze Seemannsgeschichte mal aus der Nähe an. Aus Büchern und dergleichen kann man sich doch nur unvollkommen orientieren, und Du weißt, daß ich einen praktischen Blick habe und in einer halben Stunde mehr sehe als andere Leute in drei Tagen."

Der Professor seufzte nur und nahm den Erfahrungssatz als zu Recht bestehend hin. „Hast Du die Sache mit Heinrich Hornung besprochen?" fragte er endlich schüchtern.

„Jawohl, Papa. Heinrich ist mir sehr dankbar, daß ich diese Aufgabe allein übernehme und ihn davon profitieren lasse. Du weißt, ich soll bei seinem alten Herrn ein gutes Wort für ihn einlegen, und mit gutem Gewissen kann ich das nur, wenn ich von etwas sprechen kann, was ich selbst vor Augen gesehen habe."

(Fortsetzung folgt.)

* Frau Theres White fiel in ihrer Wohnung Nr. 1227 W. 71. Straße die Treppe hinab und brach das Genick.

„Leset die Sonntagpost".

Sparkontos

können eröffnet und Einlagen hinterlegt werden an irgend einem Geschäftstage bis drei Uhr, und Montags und Samstags bis acht Uhr in der

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Kapital und Ueberschuß, elf Millionen Dollars.

Die Aktien dieser Bank gehören den Inhabern der Aktien der First National Bank of Chicago.

Drei Prozent Zinsen werden für Spargelder bezahlt, und prompte und höfliche Bedienung erfolgt in bequemster Geschäftslage, Nordwestecke Dearborn und Monroe Str., Chicago.

Nahrungsmittel-Anweisungen, ausgestellt unter der American Relief Administration, werden verkauft durch die Abteilung für ausländische Wechsel der First National Bank of Chicago.

mido

Lebe wohl Dyspepsia.

Kein rülpsendes Aufstoßen mehr, kein „Klumpen Blei", schlechte Verdaulichkeit, Sodbrennen oder derartige Beschwerden.

Derjenige, welcher nicht umhin kann, über seinen Magen zu brummen, der Mann oder die Frau mit einer verstimmten Verdauung oder geradezu Dyspepsia brauchen sich nicht mehr zu quälen.

Mit den schwersten, fettesten Dinners, den unsagbarsten „Quick Lunches", mit allem kann man fertig werden, ohne daß es dem Magen beschwerlich fällt. Ein wissenschaftliches Verdauungsmittel kann das Verdauen besorgen, wo der Magen dies vorher nicht oder sehr unvollkommen tat.

Aus diesem Grunde ist der Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets allgemein geworden unter jenen, die an Unverdaulichkeit und Dyspepsia leiden.

Nehmt eins von Stuart's Dyspepsia Tablets nach Eurem nächsten Mahle und wenn Ihr zu Blähungen, saurem Aufstoßen, Gährungen, zu einem Gefühl wie von drückenden Klumpen im Magen, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Appetitlosigkeit oder anderen derartigen Verdauungsstörungen neiget, werdet Ihr sofort eine bemerkenswerte Erleichterung verspüren.

Sie regen die Magensäfte an und geben dem Magen die Ruhe, deren er bedarf, ehe er wieder gesund und stark werden kann.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind in allen Apotheken zu 50 Cents per Schachtel zum Verkauf. Anzeige

mifr

Aus deutschen Kreisen.

Direktor Boltens silbernes Bühnenjubiläum. — Im Dienste der Nächstenliebe sind die Deutschamerikaner in verschiedenen Städten tätig. — Eine Reihe von Todesfällen.

Milwaukee, Wis. — Am kommenden Freitag wird mit der Aufführung von „Die Hofloge", einem neuen Lustspiel von Rudolf Lothar, das silberne Bühnenjubiläum von Conrad Bolten gefeiert werden, der seit dem Tode von Franz Kirchner im vergangenen Oktober in erfolgreichster Weise an der Spitze des deutschen Theaters als dessen Direktor steht, so erfolgreich, daß dasselbe seit langen Jahren zum ersten Male ohne Defizit arbeitet. Der geschätzte Jubilar, ein Berliner von Geburt, ist dem Chicagoer Deutschtum von den Gastspielen des Pabsttheater Ensembles im Powers Theater noch wohlbekannt. Er begann seine Bühnentätigkeit bei einer Wanderbühne im Harz, fand jedoch bald Engagements am Hoftheater in Coburg, am Residenztheater in Hannover, drei Jahre am Kölner Stadttheater und zuletzt am Schillertheater in Berlin; dort wurde er vor 14 Jahren von Direktor Leon Wachsner für das Pabsttheater verpflichtet, wo er im Laufe der Jahre fast alle Rollen des Liebhaberfaches im modernen wie im klassischen Repertoir mit größtem Erfolg spielte. Als einige seiner besten Rollen gelten: Tell, Marquis Posa, Egmont, Kean, Hüttenbesitzer, Meister von Palmira und die Helden der Felix Philippischen Dramen.

Mit Gustav Klaffke, einem Brandenburger von Geburt, der schon als Knabe mit seinen Eltern nach Amerika kam und hier am Seeboten das Schriftsetzergewerbe erlernte, ist einer der ältesten deutschen Schriftsetzer ins Grab gesunken, der bei der Verschmelzung des Seeboten mit dem Herold in dessen Dienst und später bei abermaliger Zentralisation in den Dienst der Germania, des jetzigen Herold überging. Er erreichte ein Alter von 62 Jahren und gehörte verschiedenen Fachvereinigungen an.

Im nahen **West Granville** starb Johannes Prager, der seit 18 Jahren Lehrer und Organist der lutherischen Salems-Gemeinde daselbst war, im Alter von 41 Jahren.

New Holstein, Wis. — Die Turnvereine Wisconsins, acht an Zahl, hielten kürzlich hier ein Winter-Turnfest ab, bei welchem in jeder der drei Klassen je ein Mitglied des Turnvereins Milwaukee den ersten Preis errang.

Cincinnati, O. — Am Sonntag hielten die drei hiesigen Schützenvereine in der Zentral-Turnhalle einen großen Ball und Basar im Interesse der D. A. H. ab, bei welcher Gelegenheit Richter Wm. Lüders die Festrede hielt.

Cleveland, O. — Das Konzert, das die Vereinigten Sänger zum Besten der Deutschen Hilfsgesellschaft Ende letzter Woche in der Sozialen Turnhalle veranstalteten und um dessen Zustandekommen sich ein Komite unter Vorsitz von Theodor Granzeier eifrig bemüht hatte, war von so großem Erfolg begleitet, daß von vorne herein eine Wiederholung des Programms in Aussicht genommen werden mußte, für welche der 8. Februar ins Auge gefaßt ist. Die Menge derer, die des überfüllten Saales wegen keinen Zutritt mehr erhalten konnten, werden dann Gelegenheit haben, sich an den Darbietungen der Sängerwelt zu erfreuen. Konrad Krück hielt im Verlaufe des Abends eine von glühender Hoffnungsfreudigkeit getragene Rede und die Darbietungen der Sängervereinigungen und Solisten lösten stürmischen Applaus aus.

Detroit, Mich. — John Hoffmeister, ein Bayer von Geburt, der sich vor mehr als dreißig Jahren hier niederließ und in deutschamerikanischen Kreisen große Achtung genoß, ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

Die dramatische Sektion des Gesangvereins Carpathia veranstaltet in der Harmonie zum Besten der D. A. H. einen Theaterabend, bei welchem Ludwig Fuldas „Das verlorene Paradies" zur Aufführung kommen soll.

New York, N. Y. — Louis Blumstein, der sich vor 35 Jahren hier niederließ und im Schnittwarengeschäft sowie in der Seidenfabrikation sehr erfolgreich war — er beschäftigte insgesamt an 1500 Arbeiter — ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Der Sibirienhilfe diente ein Künstlerkonzert, das am Sonntag in der Liederkranzhalle veranstaltet wurde und an dem sich Künstler vom Rufe eines Theo. Spiering, Leo Schulz, Anton Hoff und andere beteiligten.

A. H. Aliprandi, den die New Yorker Zeitungen als Gatten der auch in Chicago von ihrem letzten Auftreten im Bush Temple wohlbekannten Sängerin Baronin Olga v. Türck-Rohn nennen, und der selbst ein talentierter Musiker war, ist im Alter von 40 Jahren einem Herzschlag erlegen. Er stammte aus Wien und war als Chemiker hierhergekommen und durch den Krieg zurückgehalten worden. Eine Erfindung für die Kakao-Zubereitung, die er gemacht, wurde in der Alicocco-Fabrik praktisch verwertet.

Professor Robert Fife, bisher als Taft-Professor der deutschen Sprache an der Wesleyan Universität von Middletown, Conn., tätig, ist als Nachfolger von Professor Calvin Thomas als Gebhardt Professor für deutsche Sprache an die Columbia Universität berufen worden. Er stammt aus Virginia und ist 49 Jahre alt, hat mehrere Jahre in Göttingen und Leipzig studiert und an letztgenanntem Platz wurde er zum Dr. phil. promoviert. Er gilt als Autorität auf dem Gebiete der deutschen Sprache, ist Mitglied mehrerer fachmännischer Vereinigungen und hat eine Reihe von Abhandlungen in deutscher Sprache veröffentlicht.

Pastor Wm. Popcke von der lutherischen Zionskirche erhielt von seinem alten Studienfreund, dem weit über die Grenzen Deutschlands bekannten früheren Oberhofprediger Dr. Dryander ein Schreiben, in welchem der Schreiber in warmen Worten zur Fortsetzung des Hilfswerks auffordert und von der Dankbarkeit redet, die durch das edle Werk hierzulande bei den Stammesgenossen drüben ausgelöst werde.

Der gewaltige Basar, den die Deutschen im Interesse der D. A. H. in der New York Turnhalle abhielten, erfreute sich eines so gewaltigen Zuspruchs, daß er um einen Tag verlängert werden mußte, um auch nur einigermaßen den Ansprüchen gerecht werden zu können. Das Riesenunternehmen stand unter Leitung von Christ Nebhan und Frau Hulda König und trug schon am ersten Abend einen hoch in die Tausende gehenden Ertrag ein. Die Endabrechnung kann natürlich erst nach einiger Zeit zum Abschluß gebracht werden, läßt aber auf eine gewaltige Einnahme zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat hoffen.

Minneapolis, Minn. — In der Turnhalle wurde vom Spaßvogelklub unter den Auspizien des Frauenbundes zum Wohle der Kinder in Deutschland und Oesterreich das Lustspiel „Robert und Bertram" zur Aufführung gebracht.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Riesenmiete für Geschäftszwecke in oberen Stockwerken an der State Str.

Die Riesenpreise für Geschäftsräume in den oberen Stockwerken der Gebäude an der State Straße steigen jetzt, wo zu ebener Erde überhaupt kein Raum zu erlangen ist, gewaltig. Der Damenkleiderhändler Charles Hermann, jetzt 1215 Ost 63. Str., hat das ganze zweite Stockwerk in dem in dem von der Pick Building Co. im vorigen Jahre gekauften Reliancegebäude, Südwestecke der State und Washington Str., auf fünfzehn Jahre und drei Monate zu insgesamt $211,500 gepachtet; anfangs muß er $17,000, schließlich $24,000 das Jahr bezahlen.

Das Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der Sheridan Road und Sheridan Terrace, Grund 66 bei 127 Fuß, ist zu $65,000 von Hyman Holsman an J. Hadley Hatch verkauft worden.

Henry P. Windsor, Herausgeber des „Popular Mechanics", der unlängst sein Wohnhaus 217 Dempster Str., Evanston, verkauft hat, hat von C. R. Reckitt das neunzehn Zimmer enthaltende Wohnhaus auf der Westseite der Forest Ave., 205 Fuß nördlich von Greenleaf, Evanston, Grund 100 bei 200 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $80,000 gekauft.

Die Old Colony Life Ins. Co. hat von A. S. Peabody $1,100,000 auf zehn Jahre zu 6 Prozent Zinsen gegen Hypothek auf ihren fünfzehnstöckigen Neubau am Jackson Boulevard, neben dem Medinahtempel, bis zur Quincy Str. durchlaufend, geliehen.

Gut abgelaufen.

Hochbahnzug stieß mit voll beladenem Viehwagen zusammen.

In der Nähe der Cottage Grove Avenue Haltestelle, an der Kenwood Linie der Hochbahn, stieß gestern ein Hochbahnzug mit einem mit Schweinen beladenen Wagen der Chicago Junction Bahn zusammen. Der Unfall ereignete sich, als eine Axe des Viehwagens brach und der Wagen dann von den Eisenbahngeleisen auf die neben denselben herlaufenden Hochbahngeleisen sprang. Der Motorführer des Zuges, August Holtz, wurde durch die Wucht des Anpralls zu Boden geschleudert, entkam aber ebenso, wie die 18 Fahrgäste des Zuges unverletzt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

„Leset die Sonntagpost".

Influenza.

Eine Vorsichtsmaßregel, welche sich als wertvoll erweisen mag.

Influenza führt öfters zu tödlicher Lungenentzündung. Dies ist der wirklich gefährliche Umstand der Krankheit. Lungenentzündung ist Blutandrang und Entzündung der Lungen. Nehmt dieses Vorbeugungsmittel. Holt heute eine Schachtel Begy's Mustarine und beim ersten Anzeichen von Beschwerden—Influenza fängt oft mit einer Erkältung an — legt es reichlich auf Hals, Brust und Rücken auf, dann ruft einen Arzt.

Begy's Mustarine hebt die Kongestion und Entzündung schneller, als irgend etwas anderes, das Ihr anwenden könnt. Es ist zehnmal besser als das altmodische Senfpflaster, welches die Aerzte letztes Jahr so oft gebrauchten — weil es gerade so stark ist — aber es zieht keine Blasen.

Drunten im Osten war während der letztjährigen Epidemie keine Schachtel Mustarine mehr zu haben. Die Händler hatten vollständig ausverkauft. Sichert Euch Eure Schachtel heute und seid für den Notfall vorbereitet, wenn sie Euer Heim aufsucht. Vergewissert Euch, daß es Begy's ist, die originale Senfpflaster-Verbesserung. 30 und 60 Cents. S. C. Wells & Co., Le Roy, N. Y.

BEGY'S MUSTARINE IN THE YELLOW BOX

fb4,8,25,29mz17,21

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SCHRUMM SCHRUMM

Qualität und Quantität

mit unserer vollen Garantie, sind die Faktoren, durch welche SCHRUMM-SCHRUMM sich Tausende von Freunden in allen Teilen des Landes erworben hat.

Malz und Hopfen sowie ein paar Zutaten, jeder Artikel in besonderer Verpackung, die den Inhalt unserer SCHRUMM-SCHRUMM Assortments bilden, sind die besten Waren, die im Markte zu haben sind.

SCHRUMM-SCHRUMM Assortments wolle man nicht mit Paketen in ähnlicher Form verwechseln, die zu billigeren Preisen angezeigt werden. SCHRUMM-SCHRUMM bedeutet **Qualität und Quantität.** Unser SCHRUMM-SCHRUMM Extrakt, aus feinstem Gerstenmalz, kommt in vollen 3-Pfund Kannen, und die Quantität unseres auserlesenen, in sanitären Kartons verpackten Hopfens ist neuerdings um nahezu 25 Prozent vermehrt worden. Beim Einkauf achte man gefälligst darauf, daß der Name SCHRUMM-SCHRUMM sich auf jedem Paket befindet.

SCHRUMM-SCHRUMM Assortments ergeben ein würziges, schäumendes Getränk, das an Güte und Wohlgeschmack nicht übertroffen werden kann.

Preis per Paket $2.00.

Unser Hauptgeschäft, 2008 Lincoln Ave., nahe Center Str., offen bis 9 Uhr abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Oder zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von $2.00 (Check oder Money Order) oder C. O. D. $2.15 portofrei in Chicago u. nach auswärts.

Schrumm-Schrumm Co.

2008—2024 Lincoln Avenue, Chicago, Ill.

Vertreter erwünscht in allen Teilen des Landes.

Don't wait

bis zur letzten Minute mit dem Abschicken von Oster-Paketen an Ihre Verwandten und Freunde in

Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia

Machen Sie sofort Ihre selbstgepackte starke Holzkiste fertig. Packen Sie Nahrungsmittel, Kleider (neue oder alte) und alles sonstige, was Sie zu senden wünschen.

Senden Sie alle Kisten von 50 Pfund oder mehr Gewicht mit Inhaltsverzeichnis direkt nach unserer Office, Pier Nr. 7, North River, wo sie auf den Dampfer verladen werden, welcher demnächst nach Hamburg fährt, und bis ins Haus des Empfängers befördert werden.

Versicherung! In unsere reduzierten Frachtraten ist Seeversicherung eingeschlossen. Gegen eine kleine Extragebühr werden Kisten gegen Diebstahl oder Verlust in Europa versichert. Schreibt sofort, englisch oder deutsch, für Frachtraten und sonstige Auskünfte, um schneller Abfertigung Ihrer Pakete sicher zu sein.

Atpac Forwarding Corporation

Pier No. 7, North River, Fuß von Rector Str., New York City.

fb4,11

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket No. 3 — $5.00
Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 2 — $4.75
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 4 — $5.25
Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Muslin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50
Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.00
Enthält 10 Pfund Schinken

Paket No. 7 — $6.00
Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Machet darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur Ansicht auszustellen. Bestellt nach der Paket-Nummer.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. **1241 Sedgwick Str., Chicago.**

tollsonmik

Telephon Lawndale 545

Hilfssendungen nach Europa

Laßt Eure Verwandten nicht leiden, sendet ihnen Hilfe: Nahrungsmittel, Kleider,

American Csl. Trans-Atlantic Co.

3646 W. 26. Str., Chicago, Ill.

besorgt die Verschickung von Hilfssendungen **nach allen Staaten in Europa.**

29jan1wX

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Morgen ist der große Tag Unser großer „Mill-End“ Verkauf von Dry Goods

Weiße Wolle Crash Skirtings

40 Zoll breit, vorzüglich für Suits wie für Skirts geeignet; sehr dauerhaft; $1.50 Qualität, die Yard.... **95c**

Novelty feine Dreß Ginghams

Alle 32 Zoll breit; 65c und 75c Qualitäten, alles Fabrikrester von 2 bis 10 Yard Längen; Farben garantiert, Yard.......... **45c**

Novelty Challis

Alle Yard breit, feine Qual., vorzügliche Mode, und Farben absolut waschecht; lange Fabrikstücke von 2 bis 10 Yard Längen; Yard.. **35c**

Saumlose Pillow Tubings

42 Zoll breit, Fabrikstücke bis zu 20 Yards das Stück; feiner runder Faden; 75c Tubing; 10 Yards an jeden Käufer, die Yard.... **55c**

8-4 gebleichte Sheetings

Gute dauerhafte Qualität, wäscht sich gut; zu weniger als dem Wholesale-Preis; morgen, 12 Yards an jeden Käufer, die Yard.... **69c**

Lingerie Nainsooks

Das wohlbekannte „Blue Bird“, feine 75c Qualität; Yard breit; in jeder Hinsicht garantiert; 10 Yards an jeden Käufer, Yd. **55c**

2. Floor.

Reinwollene Kleiderstoffe

Feine Qualitäten, alle 1½ Yards breit; für Kleider, Skirts, Suits, Blusen, Mäntel usw.; genügend von dem populären marineblau und schwarz; eine Ersparnis von $1.50 bis $2.50 an der Yard; Eure Auswahl, die Yard zu.............................. **2.48 & 2.98**

Modisches rein ·ollenes Jersey Cloth

Neue Farben, feine Qualität, alle 1½ Yards breit. Dieselben werden sehr populär in der bevorstehenden Saison sein; so lange diese Partie vorhält, morgen, die Yard zu.............................. **3.95**

Weiße reinwollene Serges für Suits und Skirts; extra breit; als reinwollene Qualität garantiert; speziell, die Yard zu............ **1.95**

Reinwollene Novelty Challies, Fabrik-Enden von guten Moden der Saison, strikt reinwoll, Qualitäten, reguläre $1.50 und $1.75 Sorte; Quantität ist beschränkt; kommt früh, Yd. **95c**

Schlichte und Novelty Seide

Alles hochfeine reinseidene Qualitäten, ein fast unbeschränktes Sortiment von wünschenswerten Seiden, die sich fast für jeden Zweck eignen. Alle sind bedeutend niedriger markiert als gewöhnlich; Kleider-Längen, Skirt-Längen usw.; Auswahl, die Yard.................. **2.45 & 2.85**

Novelty reinseidenes Crepe Georgette

Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten, Qualitäten, die im Retail sonst $5 die Yard kosten. Reinseidene, zuverlässige Sorten, einige mit Satin-Streifen usw., Auswahl, die Yard.............. **3.95 & 3.45**

Reinseidene japanische Novelty Hemdenzeug-Seide. Beste gewebte Moden; Farben garantiert; die Yard.......... **2.35**

Reinseidene ausländische Pongee-Seiden, in der natürlichen Pongee-Schattierung, für Kleider, Shirtings, Coatings usw., die Yard...... **2.35**

Kostüm-Sammetstoffe

Fabrik-Stücke von feiner glänzender, guter dauerhafter $2.50 Qualität, nur in der neuen Reindeer Taupe-Fasson; nur eine Länge an jeden Käufer, speziell, die Yard.... **1.49**

Novelty Pajama-Flanellstoffe

Fabrik-Stücke, Yard breit, Novelty Moden; Farben garantiert; eine Qualität, die gut 59c die Yard wert ist; 12 Yards an jeden Käufer, die Yard.............................. **35c**

Rosa Plisse Lingerie Crepe

Vorzüglich dauerhafte Qualität, Bügeln nicht erforderlich; gewöhnliche 65c Qualität; nur 12 Yards an jeden Käufer, die Yard.............................. **49c**

Attraktive Putzwaren

Vorläufige Ausstellung der neuen Moden

Hier sind die neuesten Frühjahrs-Moden, gearbeitet in Stroh- und Stoffe-Combinationen, einschließlich Crepe, Satin, Bataviatuch und fancy Band und Stroh.

Besetzt mit fancy Nadeln, Blumen und Band.

Patentleder Hüte, verbunden mit Stroh, werden auch hervorgehoben. Eine Verschiedenheit von Modellen und Farben zur Auslese— Speziell für morgen, zu.............. **$5**

3. Floor.

Tee, 53c Pfd.

Fancy, an der Sonne getrockneter Japan Tee, unsere 80c Sorte; kann heute nicht Wholesale zu dem Preise, den wir verlangen, gekauft werden; nur 2 Pfund an jeden Kunden — speziell das Pfund zu **53c**

Pfirsiche Extra fancy, alle in dickem Saft — regulär 55c, Eure Auswahl von Wilson's Hunt's oder Del Monte's, 4 Büchsen an jeden Kunden; Büchse ... **44c**

Jam Reiner Raspberry oder Erdbeeren, 1 Pfund-Glas, Wilson's extra feiner, das Glas zu **40c**

Corn Country Gentleman — regulär 23c wert — sehr fancy, die Büchse zu nur **17c**

Cider Reiner, Home-made süßer Apfel-Zider — gemacht, während Ihr wartet, Gallone, $1.25; Glas **10c**

Reiner Maple und Rohr Tafel-Syrup, die Pint-Kanne zu nur **35c**

Argo Corn-Stärke, Pfund-Paket zu nur **10c**

Dr. Price's Back-Pulver, 12-Unzen-Büchse zu **23c**

Codfisch, frisch gefangen; direkt verschickt — das Pfund zu nur **11c**

Salz-Heringe, norwegische „KKKK“, große und fette — das Pfund zu nur **8c**

Pork Roast — Young Pig, mager, das Pfund zu **22c**

7. Floor.

Münchner Nachrichten.

Von Eva Gräfin Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

München, Anfang Januar 1920.

Der vorjährige Sylvesterabend wird allen Münchner Bürgern noch in lebhafter Erinnerung gestanden haben: man konnte sich damals von Mitternacht bis zum Morgen in eine schwere Artillerieschlacht versetzt glauben, mit Trommelfeuer und Minen und Handgranaten, und prophetischen Gemütern wurde damals klar, daß in diesen Kraftäußerungen eine unverhüllte Anweisung auf die Zukunft lag: „Seht, so viel Waffen und Munition haben wir zur Verfügung und werden sie bei uns geeignet scheinenden Terminen weniger harmlos anwenden...“, wobei das Wir der große Unbekannte, die so deutlich Angeredeten die verhaßten „Burschoas“ waren. Daß die Drohung wahr gemacht wurde, weiß man; auch, daß der „Burschoa“ schließlich doch aus seiner Lethargie erwachte und sich mit Erfolg zur Wehr setzte.

In diesem Jahre nun war man einigermaßen gespannt, ob sich wieder solch ein selbstbewußter Monolog erheben würde; aber er erklang nur sehr bescheiden, kaum lauter als in Vorkriegszeiten — ach, wie liegen die fern! — und man hat daraus verschiedene Schlüsse gezogen: daß es doch schon eine Tendenz nach Ruhe gäbe, die allem überflüssigen Spektakel abhold sei, daß doch nicht mehr so viel versteckte Waffen vorhanden seien, wie man fürchtete, daß bei der Jagd „nach Menschen und Tieren“ der erstere Teil schon wieder unmodern geworden sei. Vielleicht beruhen alle drei Vermutungen auf Trugschlüssen; dennoch sah sich alle Welt am Morgen des 1. Januar heiterer und zuversichtlicher in die Augen, gestand sich, daß man es zu einem wenn auch bescheidenen Punsch und „Krapfen“, wie hier die Berliner Pfannkuchen heißen, gebracht habe, und daß man so, geistig und körperlich gestärkt, den kommenden Monaten mit mehr Zuversicht entgegen ginge. Die schöne Tatsache, daß man noch als verspätetes Festgeschenk die „Novemberkohlen“ geliefert bekam, kommt auch auf die Kreditseite. Man fängt also mit einem beträchtlichen Plus an und findet sich mit Anstand darein, daß die Portion Schweinefleisch, die zu den Festtagen verteilt und als Extra betrachtet wurde, nur die verfrühte Wochenration war. Der frühere, durch die Revolution entthronte Magistrat, hatte der nicht auch ähnliche Schildbürgerstreiche gemacht? Bekam da nicht plötzlich zu Ostern jedermann zwei Eier — nachdem man ihm vorher vier Wochen lang das Produkt der Henne entzogen hatte? Die Personen, die Partei, die Politik wechselten: das System bleibt!

* * *

Stolz erfüllt des Münchners Seele, wenn er über die großen Erfolge liest, die „sein“ Kapellmeister Otto Heß zur Zeit in Madrid gewinnt. Und gerade das Werk, das die intensivste Vertiefung vom Zuhörer sowohl wie vom Dirigenten verlangt, der „Parsifal“, erzielte den größten Beifall, womit sich das spanische Publikum sicher selbst ein glänzendes Zeugnis ausstellt. Seit fünf Jahren war mit anderer deutscher Musik auch dies Festspiel von der Madrider Bühne verschwunden gewesen — mit einem Schlage eroberte es sich seinen Platz zurück. Ob es doch Dinge gibt, die durch brutale Gewalt nicht zu besiegen sind, die so etwas an sich haben, das man ewig und unsterblich nennen darf? — Ein einzelner Mensch zieht aus, sein Wehr und Waffen ist ein Taktstock; er hebt ihn — und ein Volk liegt ihm zu Füßen.

Ich hörte von diesem Manne selbst einmal eine köstliche kleine Geschichte: wie er Richard Strauß' „Salome“ mit seinem Orchester einübte, und wie, als die Prinzessin dem Offizier versprach, am nächsten Tage eine kleine Blume fallen zu lassen, wenn er ihr den Jochanaan aus des Brunnens Tiefe herauf ließe, die Musik „Bum!“ dazu machte. Heß klopfte ab und sagte: „Bum! Die Prinzessin lasse keinen Radi fallen — bing! eine kleine Blume läßt sie fallen!“ Ich habe immer gefunden, daß dieses Beispiel seine wundervolle Art der Interpretation glänzend illustriert.

* * *

Allerlei Veränderungen, so Gott will: Verbesserungen, stehen noch bei den Schulgesetzen bevor. Der große Streit in München um die Simultan- oder die konfessionelle Schule ist ja bereits im Herbst zu Gunsten der letzteren entschieden worden. Nun ist beantragt, entgegen früheren Bestimmungen, daß die Volksschullehrerin durch Eingehung einer Ehe nicht aus dem Dienst zu scheiden hat. In dieser Forderung lag gewiß eine Härte, obgleich gerade der große Kreis der Lehrerinnen in zwei Parteien über diesen Punkt gespalten ist, weil man annimmt, daß die verheiratete Lehrerin durch ihren doppelten Beruf den Schulpflichten nicht mehr ganz so hingebend nachgehen wird — eine Frage, die sich übrigens für jede auch noch beruflich tätige Ehefrau wiederholen ließe. Dann wird die Trennung des weltlichen Kirchendienstes vom Schuldienst angestrebt und durch die Reichsverfassung gegenüber den landesrechtlichen Vorschriften bereits für vollzogen angesehen. Danach wären also die Volksschullehrer endlich von der Uebernahme und der Weiterführung des weltlichen Kirchendienstes befreit und ein jahrelanger Kampf damit beendet; die volle Reform in Schuldingen allerdings noch nicht. Der Plan der „Einheitsschule“ taucht immer mal wieder auf, so absurd er auch ist; die Münchner Universität war ja in den Tagen der Räterepublik sogar in eine „Volkshochschule“ umgetauft, nicht umgewandelt worden, denn das Volk hielt sich ihr nach wie vor bescheidentlich fern. Aber es ist natürlich, daß in Zeiten der Gärung und des Chaos die Stätten, in denen man eine neue Jugend erziehen will, arg mit in den Strudel gezogen werden.

Merkwürdigerweise ist aber die Jugend gar nicht so radikal gesinnt, wie man ihr zumutet; und wenn ja auch der „Schülerrat“ eine sehr verlockende Einrichtung ist, so ist er dennoch keine Revolutionserfindung, sondern an vielen Schulen und Landerziehungsheimen schon lange Usus. Die Kinder zu größerer Selbständigkeit und stärkerem Rechtsgefühl zu erziehen, wird überhaupt viel mehr als bisher die Aufgabe der deutschen Schule sein müssen. Dazu sind andere Lehrer nötig als z. B. „Professor Unrat“ in Heinrich Manns gleichnamigem Roman, der als Typ des verknöcherten deutschen Schultyrannen gelten darf. Der hätte jedenfalls die Vorstellung, daß Schüler in den Ferien keine Aufgaben machen, sondern Sport treiben, auch als Ketzerei und Sünde betrachtet, während man jetzt Gottlob den Kindern alle Freiheit und Erholung gönnt.

* * *

München ist für den Wintersport auch ungeheuer bequem gelegen; während der Weihnachtsfeiertage gab es leider „Matsch“ — nun hat wieder Frost, verbunden mit Schneefall, eingesetzt, und Groß und Klein erscheint mit Schlittschuhen, Rodlern oder Skiern. Für alle drei Sportarten findet sich Gelegenheit genug; gefrorene Seen, köstliche Rodelbahnen, oft von Berggipfeln bis ins Tal hinunter, und Skigelände für Ungeübte und Vorgeschrittene aller Abstufungen. Die große Invasion der Norddeutschen ist durch die Verkehrs- und Ernährungsschwierigkeiten zwar etwas gehemmt, aber durchaus nicht aufgehoben. Ja, nach all den schweren Zeiten ist ein Aufenthalt im Freien auch wirklich die schönste Erholung. Und nie scheint einem die Sonne strahlender, der Himmel in seiner Bläue sanfter, der Schnee reiner und die Luft leichter, als wenn man aus der dunstigen Stadt nach kurzer Fahrt die Bergwelt erreicht. Die große Trösterin Natur spendet mit vollen Händen, jeder Berg wird zu einem neuen Heiligtum, jeder verschneite Baum gehört zum Ritus und in der weißen Kirche Gottes findet die ungläubigste Seele ihr Kindergebet wieder.

D. A. H.

Ende vergangener Woche wurde der D. A. H. von dem American Unity Club durch dessen Schatzmeister, Herrn Arthur C. Lueder, ein Check in Höhe von $1000 überreicht. Obschon dieser Klub einen stattlichen regelmäßigen Monatsbeitrag zahlt, wurden uns weitere Zuwendungen für die nahe Zukunft versprochen.

Durch die gütige Vermittelung eines unserer eifrigsten auswärtigen Mitarbeiter, des Herrn Pastor Otto J. Wilke, Evang. Luth. St. Johannes Kirche, Madison, Wis., wurden uns $500 als Ergebnis der unter seinen Gemeindemitgliedern veranstalteten Sammlungen zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat übersandt.

Bis zur Einrichtung unserer neuen Sammelstellen für Kleidung und Schuhe, bitten wir alle Sendungen derartiger Naturalgeschenke an Herrn Pastor Fred. Berghoefer, 1722 N. Park Ave., richten zu wollen, da sich dieser in dankenswerter Weise bereit erklärt hat, uns die nötigen Räumlichkeiten zeitweise zur Verfügung zu stellen.

Wir machen schon heute darauf aufmerksam, daß am Mittwoch, den 18. Februar, die Fortsetzung der ersten diesjährigen Generalversammlung der D. A. H. und die Wahlen stattfinden werden. Jeder sollte bei dieser Versammlung seine Mitgliedskarte bezügl. einen Ausweis mitbringen, aus dem ersichtlich ist, welchem Verbande oder Vereine der Delegat anghört.

Die Geschäftsleitung.

— Macht der Gewohnheit. — „Hat Ihre Frau noch immer die Gewohnheit, bevor sie zur Ruhe geht, unter's Bett zu schauen?“ — „Na, ich sage Ihnen, das wird immer ärger! Neulich, als wir auf deer Bahn im Schlafwagen fuhren, da hat sie sogar unter den Zug geschaut!“

— Offenherzig. — Herr (seinem ehemaligen Diener begegnend): „Nun, Jean, wie gefällt's Ihnen bei Ihrem neuen Herrn — haben Sie sich verbessert?“ — Jean: „Verbessert und verschlechtert, Herr Baron! Sie trinken einen besseren Wein, aber er raucht eine bessere Zigarre!“

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

MARSHALL FIELD & COMPANY

Unser Februar-Verkauf von Schuhen

Für Männer, Damen und Kinder.

Freier Spielraum für die Sparsamen

Dieser Verkauf ist voll von Gelegenheiten, um sich Schuhzeug zu bemerkenswert niedrigen Preisen in Anbetracht der Qualität zu verschaffen. Diese unbeschränkten Reduktionen berühren die Schuhe unserer regulären Lager, die in sich selbst gute Werte repräsentierten, noch ehe die Verkaufspreise festgestellt wurden.

Unsern regulären Kunden teilen wir mit, daß obwohl die Preise gewisser unserer etablierten Marken durch die Verhältnisse gezwungen von Zeit zu Zeit erhöht werden mußten, um die Qualität intakt zu erhalten, wir doch Schuhe von ausgezeichneten Werten für solche haben, die dazu gezwungen sind, ihre Ausgaben auf die früheren Preise dieser Marken zu beschränken. Wieviel Sie immer zu bezahlen wünschen, Sie bekommen das Bestmögliche für das Geld.

Kunden werden ebenso entdecken, abgesehen von den regulären Herabsetzungen, beschränkte Linien von Schuhzeug, oder solche Linien, die wir nicht wieder ersetzen werden, zum sofortigen Absatz rücksichtslos reduziert.

Für Damen und Misses.
Vierter Floor und Basement,
Haupt-Laden.

Für Männer und Knaben,
Zweiter Floor und Basement,
Der Laden für Männer.

$ 35 $

kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set, wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntag 10-1.
25ja,sonmifa1mt

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str. Room 316. mi23mlson*

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.
1l11fr1sonmomi*

— Im modernen Kleidergeschäft. — Verkäuferin (zur Kundin): „Wünschen Sie einen Rock zum Stehen, zum Sitzen oder zum Gehen?“

— Ueberschätzung. — „Der Soldat vorhin in der Küche war wohl wieder ein Schatz von Ihnen?“ — „Nein, gnädiger Herr — Sie überschätzen mich.“

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —

Beginnend Donnerstag morgen—

Ein Verkauf von Taffeta-Kleidern

1500 markiert zu $22.50, $27.50 und $35 Stück

Der Frühling hat sein neues Leben in diese Style, einschließlich dieses Assortments von 1500 neuen Dresses, eingehaucht; jede einzelne zu sehr speziellen Preisen.

Tatsächlich sind diese Preise beinahe gleich denen für reduzierte Kleider, das Resultat davon, daß dieselben in einem Spezialankauf erstanden worden sind.

Dadurch, daß sie neu sind, geben die Assortements die Gelegenheit, auf die so viele Damen gewartet haben, um ihre Ankäufe von Dresses in den Stylen der neuen Saison zu machen.

Da sind Kleider mit langen und dreiviertel langen Aermeln, Tier und Straight Tunics, Ruffled, drapierte und Flared Skirts, Bolero- und Eton-Effekte — tatsächlich alle, die am kleidsamsten sind, werden in den neuen 1920 Moden gezeigt.

Die Materialien wurden gekauft und nach unserer eigenen Anordnung in Bezug auf Moden und Anweisungen hinsichtlich guter Arbeit angefertigt.

Farben sind Navy und Copenhagen Blau, braun, lohfarbig und schwarz. Größen 14 bis 20 für Misses und 36 bis 44 Zoll Brustmaß für Damen. $22.50, $27.50 und $35.

Basement, östlich.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Price per Copy	2 Cents
per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States the price will be per year	$5.00
including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 29.

Bezahlen für den Tanz!

Was ist los mit dem Geld? — — Die Geldwerte der Welt schrumpfen zusammen wie Schneemänner an der Märzensonne.

Für die Löhnung der amerikanischen Soldaten im Besetzungsgebiet von Coblentz wurde die Wechselrate auf 100 Mark für einen Dollar festgesetzt, so daß die Soldaten 3000 Mark bekommen als Löhnung für den Monat Februar. Der amerikanische „Teigknabe" steht sich damit weit besser als so mancher deutscher Grafen- und Fürstensohn.

Die österreichische Krone steht noch niedriger im Markte, und die tschecho-slowakische und jugoslawische ist nicht viel besser dran. Der französische Franc war gestern bei Schluß der Börse im internationalen Geldmarkt nur mehr 6.78 Cents wert, statt 18 Cents vor dem Kriege, der belgische nur 6.76 Cents, und die italienische Lira nur 5.70 Cents — man konnte gestern für einen Dollar 17.52 Lira kaufen.

Selbst das britische Pfund Sterling, das Gibraltar des Geldmarktes, das eine erste Hypothek auf das Vereinigte Königreich, mitsamt seinem Gibraltar und allem, was drum und dran hängt, darstellt, ist zu einem armen Krüppel geworden, hat mehr als ein Drittel seines früheren Wertes verloren und konnte gestern (heute mag es für noch weniger zu haben sein) für $3.33 gekauft werden, während es „normal" $4.87 „kostet." Dabei ist sein wirklicher Wertverlust noch größer; denn Gold ist ja der Maßstab für alle Geldwerte, und die Unze Gold kostete in diesen Tagen in London 117½ Shillings, während früher die Unze für 85 Sh. zu haben war. Das drückt den Wert des Pfundes tatsächlich auf weniger als $2.75 Gold herab. Niemals zuvor in seiner langen Geschichte ist für das Pfund ein so starker Wertverlust zu verzeichnen gewesen.

Was daraus werden, wozu diese Geldentwertung führen soll, das muß die Zukunft lehren. Kein Mensch weiß es heute. Jedermann wittert schwerste Gefahren, aber niemand kann sagen, wie sie abzuwenden sind. Alle Größen und Weisen der Finanzwelt suchen nach Mitteln und Wegen — wir Kleinen und Laien können nur hoffen, daß es ihnen gelingen möge, solche (gute und beziehbare) zu finden, und unterdessen weiterwursteln von Tag zu Tag in Erwartung des „Etwas", das die Lage retten soll, oder des großen allgemeinen Krachs, der vielen unausbleiblich scheint.

Mittlerweile lernen wir die Lehre verstehen, die im [illegible] Fallen der internationalen Geldwerte enthalten ist. Wir lernen erkennen, daß „Geld", das heutige Geld — Papiergeld — an und für sich nichts ist; Papiergeld ist nur des betreffenden Landes Versprechen, zu bezahlen. Wenn der Glaube an die Existenzfähigkeit der Regierung und damit, oder aus anderen Gründen, die Zahlungsfähigkeit eines Landes, einer Nation, erschüttert ist, dann fängt sein Geldwert an zu sinken, und er sinkt weiter in dem Maße, wie der Zweifel stärker wird; sinkt wie der Wert der „Wechsel" oder „Noten" eines zahlungsunfähigen Individuums.

Kein Wunder, daß die deutsche und polnische Mark und die österreichischen und sonstigen Kronen im internationalen Geldmarkte nur mehr einen „nominellen" Wert haben. Und kein Wunder, daß der Franc nahezu zwei Drittel, das Pfund mehr als ein Drittel seines früheren Wertes verlor. Auch die Verpflichtungen (die Schulden und nationalen Ausgaben) Englands und Frankreichs sind ungeheuerlich angewachsen, wie die aller Völker und Länder, die an dem großen Kriege teilnahmen, und ihre Reserven an Naturschätzen und ihre Produktionsfähigkeit wurden verringert und nicht erhöht, ihre Regierungssysteme stehen auf schwächeren Füßen als früher. Sie alle haben fünf Jahre lang in einem Rausch von Haß und Beutegier in wahnsinniger Weise zerstört und vergeudet — und sollen jetzt dafür bezahlen. — — —

Vom Kommunistenstaat zum Königreich.

In Ungarn scheint sich von allen mitteleuropäischen Staaten der Kreis politischer Entwicklung am ehesten zu schließen. Der Bolschewismus hat sich für den ungarischen Staatskörper als so unverdaulich erwiesen, daß man das von ihm herrührende Siechtum nur durch ein entsprechend starkes Gegengift heilen zu können meint. Dieses Gegengift ist die Reaktion, die Monarchie. Es ist ein Naturgesetz, daß jedes Ausschlagen des Pendels nach einer Seite durch ein entsprechendes Ausschlagen nach der entgegengesetzten Seite ausgeglichen wird. Auf das Extrem des Khunschen Kommunismus folgt nun wieder der Rückschlag zur Monarchie, und die Magyaren werden noch von Glück sagen können, wenn aus dem selbst zu wählenden und in seinen Rechten beschränkten König nicht im Handumdrehen ein absoluter Herrscher wird, der das Bürgertum rücksichtslos beiseiteschiebt und seinen allerhöchsten Willen zum Staatsgesetz erhebt. Die Neigung zu einer solchen Entwicklung besteht um so mehr, in je geschwächterer Verfassung der Staatskörper vom Königtum übernommen wird.

Trotzdem ist es möglich, daß die monarchische Staatsform für die Ungarn passender ist als die republikanische. Als Republikaner kann man sich die Pferde- und Schweinezüchter von der Pußta nur schwer vorstellen. Sie brauchen ein Idol, das sie anschwärmen und in dessen Glanze sie sich sonnen können. Nicht bloß dem reichen Magnaten, sondern auch dem gewöhnlichen Bauern fehlt der Glanz des Königtums. Zu den triftigsten Gründen für das langjährige Bestreben, sich von der österreichischen Reichshälfte des vergangenen Habsburgerstaats loszulösen, gehörte vom ungarischen Standpunkte aus die Tatsache, daß der König von Ungarn, der österreichische Kaiser, in Wien und nicht in Budapest residierte. Der alte Franz Joseph fühlte sich in Budapest nie heimisch und kam nur in längeren Zwischenräumen auf kürzere Zeit dorthin. Mochte auch ein Erzherzog in der Budapester Burg wohnen; er ersetzte dem Volke und vor allen Dingen den stolzen Magnaten doch nicht den Königshof. Das Hofleben hat nun einmal etwas Faszinierendes für den Ungarn (und bloß für diesen?). Ein gewöhnlicher Präsident, der gestern aus der Bürgerschaft heraus sich auf den Amtsstuhl setzte, um morgen vielleicht schon wieder von einem fremden Nachfolger abgelöst zu werden, kann ihm die Lücke auf dem verwaisten Thron nicht ausfüllen.

So konnten aus den Ungarn in ihrem Katzenjammer über die Orgien des Bolschewismus wieder stramme Monarchisten werden. Wenigstens sollen bei den jüngst abgehaltenen Wahlen zur Nationalversammlung die Monarchisten eine geradezu überwältigende Mehrheit erhalten haben. Was mögen wohl die Herren Ebert und Genossen in Berlin zu diesem Umschwung sagen? Es muß ihnen doch eine Art Menetekel sein. Denn die deutschen Reichstagswahlen sollen noch in diesem Frühjahr stattfinden. Schwant ihnen vielleicht auch schon etwas? Es besteht allerdings immer noch ein gewisser grundsätzlicher Unterschied zwischen Ungarn und Deutschland. In letzterem liegen die Verhältnisse zwar gleichfalls schlimm genug. Die Sozialisten haben sich nur zu oft zwischen zwei Stühle gesetzt und in ihrem Bestreben, zween Herren zu dienen, beiden abwechselnd vor den Kopf gestoßen, sodaß die Unzufriedenheit mit ihnen allgemein ist und sie bei den Wahlen voraussichtlich ziemlich schlecht abschneiden werden. Aber ob in Deutschland das Pendel der Reaktion auch gleich bis zum Königtum ausschlägt, kommt doch noch sehr darauf an. Die Massen des deutschen Volkes sind jedenfalls demokratischer veranlagt als die braven Magyaren, die sich nicht gern mit einer Flagge oder einem Wappen als äußerem Zeichen der Solidarität ihres Volkstums begnügen, sondern einen König mit allem ihn umgebenden Glanz als sichtbares Symbol ihres nationalen Selbstbewußtseins brauchen.

Das Versagen des Schmelztiegels.

„Amerikanismus!" — „Der Fremdgeborene muß amerikanisiert werden!" — „Der Eingewanderte muß mit amerikanischen Idealen und Einrichtungen vertraut gemacht werden!" — so und ähnlich rauscht es im amerikanischen Blätterwalde, schallt es von allen Rednertribünen und tönte es aus allen Regierungsbureaus. Ist der Eingewanderte wirklich so völlig unbekannt mit den Idealen und Einrichtungen dieses Landes, daß es einer besonderen Erziehungskampagne bedarf, um ihm diese lieben und ehren zu machen? Diese Frage darf sicherlich mit „Nein" beantwortet werden.

Das gilt nicht nur für den Mann von Bildung, sondern ebenso sehr für die große Masse der Neuankömmlinge aus europäischen Ländern. Für letztere vielleicht noch mehr denn für jenen, denn frei von Zweifelsucht und geschultem Urteilsvermögen, haben sie alles Gute, das ihnen drüben über das gelobte Land berichtet wurde, rückhaltslos auf Treu nd Glauben hingenommen. Für sie war Amerika „das Land der Freiheit und Gleichheit, wo ein jeder sein Glück auf eigenem Wege suchen darf, solange er den Rechten Anderer nicht zunahe tritt." Die Beschuldigung der Unkenntnis mit amerikanischen Idealen kann daher mit Recht kaum gegen die Eingewanderten erhoben werden, eher wohl die zu großer Ueberschwänglichkeit des Vertrauens, das sie diesen Idealen und Einrichtungen entgegenbrachten. Gleichwohl hat schon bald nach dem Waffenstillstand eine Rückwanderung eingesetzt, zu deren Erklärung die politischen Umgestaltungen in Europa und anderen Weltteilen nicht genügen, und die noch beträchtlich größer sein würde, falls hinreichende Beförderungsgelegenheiten zur Verfügung ständen. Weshalb dieses massenhafte Verlassen „des Landes der Freiheit" und Heimkehr nach dem Lande, dessen sie bedrückenden Verhältnissen die Eingewanderten sich einst so emsig zu entziehen suchen? Weshalb die jahrelange Zögerung vieler Tausender, die das „erste Papier" erwirkt haben, auch das zweite herauszunehmen?

Die einzige plausible Antwort hierauf kann nur lauten: weil die hier gefundenen Verhältnisse nicht den Idealen, die dem Einwanderer vorangeleuchtet, entsprachen, weil die ihm aus der Ferne so verlockend erscheinenden Einrichtungen nicht dem ihm ursprünglich vorschwebenden Bilde gleichkamen. Die sich hieraus ergebende Enttäuschung wird auch die wortreichste Lobpreisung amerikanischer Institutionen nicht zu beseitigen vermögen, denn der Eingewanderte, den die Nachteile des eigenen Landes und die Fehler der heimischen Regierung in die Fremde getrieben haben, ist besser denn der eingeborene Amerikaner befähigt, Vergleiche zu ziehen und ein unparteiisches Urteil in dieser Hinsicht zu fällen. Wenn er das zweite Papier, den endgiltigen Bürgerbrief, nach jahrelangem Aufenthalte im Lande nicht erwirkt, so beruht dies darauf, daß er der inneren Triebkraft nach einem solchen ermangelt. Und diese apathische Haltung gegenüber dem Vollbesitze aller Bürgerrechte ist gleichbedeutend mit dem Bekenntnis, daß er der so häufig gehörten blöden Frage: „Warum gehst Du nicht zurück, wo Du hergekommen bist?" eines Tages durch seine Heimkehr die gebührende Antwort zu erteilen gedenkt.

Religiöse Bedrückung, in früheren Jahrhunderten einer der maßgebendsten Beweggründe für die Auswanderung europäischer Staatsangehöriger, ist seit Langem bis auf ein paar Länder nahezu vollständig ausgeschaltet; das Gleiche gilt für die Verweigerung der politischen Gleichberechtigung. Der sich von Europa nach der neuen Welt ergießende Einwandererstrom entsprang während der letzten Jahrzehnte ausschließlich wirtschaftlichen Ursachen. Den Ackerbauer lockten die weiten, leicht zu erwerbenden Strecken fruchtbaren Landes, den Arbeiter die vergleichsweise mit Europa hohen Löhne, und beide der billigere, hier beträchtlich hochklassigere Lebensunterhalt. Wobei noch die Nichtexistenz eines Militärzwangs und militärischer Einrichtungen ins Gewicht fiel.

Darf heute behauptet werden, daß auch jetzt noch dem Einwandeer derartige Vorteile winken? Das gegen eine kleine Gebühr oder für mäßigen Preis zu erwerbende Ackerland ist nur noch in wenigen Staaten und in geringer Ausdehnung zu finden. Die Löhne sind im Allgemeinen gestiegen, für geschulte Arbeit in der Tat auf eine fast wahnwitzig erscheinende Höhe, immerhin aber noch nicht genug, um die gleichzeitig fortschreitende Steigerung fast aller Lebensnotwendigkeiten auszugleichen. Der militärische Geist dominiert auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens. Freie Rede, freie Presse und unbehindertes Versammlungsrecht sind zum großen Teil zur Chimäre geworden. Und Prohibition hat durch Zwangsgesetze den Lebensgewohnheiten der Eingewanderten einen besonders lästig empfundenen Riegel vorgeschoben. Wenn das widerspruchslose Sich-Fügen in diese Verhältnisse „Amerikanismus" bedeutet, dann wird auch die glühendste Schönrednerei diesen dem „Auslands-Bürger", wie der Flottensekretär Daniels die Adoptivbürger dieses Landes so schön bezeichnet hat, nicht liebenswerter und ihm sein dauerndes Verweilen hier wünschenswerter erscheinen lassen.

Ein „Amerikanismus", der die verfassungsmäßig garantierte Freiheit der Rede, Presse und Versammlung vertritt, im politischen und wirtschaftlichen Leben der Nation das Volkswohl obenanstellt und die einwandsfreien Lebensgewohnheiten aller Bürger unangetastet läßt, braucht nicht gepredigt werden. Ihm werden die Gläubigen unaufgefordert in endlosen Scharen zuströmen.

Eine schwierige Arbeit. In Lumbhein (Graubünden) wurde ein 137 Zentner schweres, 1750 Meter langes und 33 Millimeter dickes Drahtseil über das Tal gespannt. Zirka 40 Mann haben die schwierige Arbeit ausgeführt.

Heute mir morgen dir.

Auch in der Presse Blätterwald
Gibt's Lerchen, Uhus, Finken,
Und Wiederhopfe, die gar gern
Aus schmutz'gen Pfützen trinken.

Der Umsturz in Rußland hat so einiges auch in New York im Gefolge gehabt.... Das letzte davon ist, daß eine Frau eine Scheidung verlangt, weil ihr Mann bolschewistische Ideen habe... Möglicherweise hat er gar gesagt, daß ihr Winterhut es dieses Jahr schon nach einmal „tue"....

Der Mont Blanc soll durchstochen werden. Um Frankreich und Italien näher zusammen zu bringen. Wenn man mit dem Durchstich fertig ist, wird die französisch-italienische Freundschaft mehr als ein Loch haben, von denen jedes ganz bedeutend größer ist als der neue Tunnel.

Bei der Verwaltung der Bahnen hat die Regierung die Kleinigkeit von $700,000,000 zugesetzt. Ein kostspieliger Anschauungsunterricht über die Segnungen des Dilettantismus!

Nach den Berichten des englischen Finanziers Maynard Keyes hat England in Rußland während des Krieges 2540 Millionen angelegt. Nach dem Krieg hat es täglich etwa fünf Millionen an die Söldnerheere Kolschaks und seiner Kollegen verausgabt. Jetzt ist England am Ende seiner finanziellen Hilfsquellen. Sollte es den Russen gelingen, in Asien die Aufstände der Inder und Perser zu einem Krieg zu entfachen, dann hätte der edle Lord Grey ein Weltreich zerstört, als er „für Belgien" an dem Weltkrieg teilnahm.

Aber auch die Männer können manches nicht.

Ein englischer Schriftsteller, James Swinburne heißt der ungalante Mensch, hat in der Frauenwelt große Aufregung durch eine Aufzählung dessen, was Frauen nicht tun können, hervorgerufen. Auszugsweise erwähnen wir: „Es hat noch nie einen weiblichen Kritiker gegeben." (Nee sowas. Er sollte 'mal sechs ollen Tanten beim Kaffeeklatsch zuhören!) „Keine Frau hat eine Harmonielehre fertiggestellt, ein Lehrbuch über irgend einen Zweig der Musik geschrieben oder sich einen Namen als Kompositionslehrerin erworben. Es gibt keine als Künstlerin angesehene Organistin. Keine Frau hat je ein musikalisches Instrument erfunden. Gleichwohl hämmern heute Millionen Frauen viele Millionen Stunden auf Pianos herum, die mehr gekostet haben als die größte Kriegsflotte."

Nach ihm haben Frauen keine Veranlagung für Mechanik, denn, fragt er, „wieviele Frauen haben schon 'mal ihre Nähmaschinen auseinandergenommen, um auszufinden, wie sie arbeitet?" — „Frauen können keinen Bleistift anspitzen, sie spalten die Feder am Boden des Tintenfasses, und sie brauchen eine Nagelfeile, um Kisten zu öffnen. Während des Krieges liefen viele Frauen in Komische Opern-Uniformen herum; weibliche Arbeiter stolzierten in Männerhosen umher, fluchten, rauchten, redeten im Straßenjungenjargon, und bemühten sich, eine möglichst getreue Imitation eines herabgekommenen Mannes darzustellen."

Als wir dies lasen, haben uns die Haare unserer Frau zubergegestanden. Es mag wohl sein, daß Frauen nicht alles zu tun vermögen, was der Mann fertig bringen kann, umgekehrt aber ist auch nicht ohne. Welcher Mann vermöchte wohl einen 6½ Fuß in einen 4⅔ Schuh zu zwängen und dabei vergnügt zu lächeln? Wer von ihnen ist schon 'mal mit Pelzen im Sommer und Spinnwebestrümpfen und oben tief ausgeschnittenen Gewändern im Winter herumgelaufen? Welcher Mann hat schon 'mal aus ein paar Stückchen Kattun, etwas Watte und buntes Seidengarn ein hübsches „home-made" Weihnachtsgeschenk hergestellt? Welcher Vater würde wie die Mutter den Mut haben, eine Schullehrerin zur Rede zu stellen, weil sie Willie ein schlechtes Zeugnis gegeben hat? Welche Frau hat schon 'mal wie der Herr des Hauses die mechanischen Spielsachen des Söhnchens auseinandergenommen, um zu sehen wie sie arbeiten, und nachher sie nicht wieder zusammenzusetzen vermocht? Und so könnten wir bis ins Unendliche fortfahren, wenn wir nicht schleunigst fragen möchten: Sind Sie verheiratet, Herr Swinburne?

Die Eisenbahnverhältnisse in Frankreich müssen trotz der Aneignung Tausender deutscher Lokomotiven und Waggons unter aller Kanone sein. Die New York „World" läßt sich aus Paris melden, „daß fast jedermann in Frankreich schon einen Eisenbahnunfall mitgemacht hat, und daß die Zeitungen unter der Ueberschrift „Eisenbahnunfälle" eine ständige Rubrik führen. Die Sonntagszüge sollen ganz ausgeschaltet werden, weil die Angestellten nur 44 Stunden arbeiten und die Gesellschaften Kohlen sparen wollen. Das französische Volk muß darunter leiden. Man wird schließlich auch in Frankreich noch erkennen, daß der Fortschritt und Wohlstand eines Landes noch lange nicht begründet ist in Aneignung deutscher Werte, als in der eigenen Arbeitslust und Wirtschaftskraft.

Wie man sich in einen Menschen täuschen kann! Der Anwalt Harry Wolff in Portland, Ore., war mit der Verteidigung eines der Fälschung Angeklagten betraut. Emphatisch versicherte er den Richter, daß der Beschuldigte ein grundehrlicher Mensch sei, und dieser wurde in Freiheit gesetzt. Wolff hat seitdem seine Ansicht geändert. Der Scheck, den ihm der Freigesprochene für seine Bemühungen gab, kam mit der Aufschrift zurück „no funds".

Den Muckern von einem 82jährigen.

Von M. Koppenhoefer, Evanston.

Ein dreifach donnernd Hoch dem braven Manne,
Der stets sein Glas getrunken mit Verstand,
Und freudig selbst die allerletzte Kanne
Geweiht dem neuen Heimatsland.

Zur Hölle doch mit allen Wassersimpeln,
Wo ihrer harrt der Flammen rote Glut,
Und ihnen Wasser wird aus schmutz'gen Tümpeln,
— Auch das ist für sie noch zu gut!

Selbst Satan haßt die falsche Muckerbande,
Die stets auf Erden Unheil nur ersann;
Für jeden Teufel wär's 'ne Affenschande,
Schlöß' er sich solchen Brüdern an.

Drum bittet Luzifer jetzt zu beachten:
Den Muckern öffnet sich kein Höllentor!
Er läßt sie in dem tiefsten Abgrund schmachten,
Und keiner kommt daraus hervor.

Republikaner!

(Leitaufsatz der „Frankfurter Zeitung" vom 1. Januar 1920.)

II.

Das abgelaufene Jahr war das Jahr des Friedensschlusses von Versailles, das Jahr des wirtschaftlichen Zusammenbruchs, das Jahr der fertiggestellten Verfassung — die kommende Zeit wird die Vollendung von alledem bringen, und ein wahrhaft übermenschliches Maß von Sorge nehmen wir an diesem Neujahrstage mit hinüber. Der Friedensschluß! Wir mußten ihn unterzeichnen, weil die fürchterliche Verblendung der militärischen Führung den Krieg bis zum Augenblick der völligen Katastrophe weitergetrieben hatte. Nun ist er so, daß wir ihn unmöglich werden erfüllen können. Seine Revision wird einmal kommen. Aber bis dahin werden wir leiden, werden vor allem leiden im kommenden Jahre, wenn dieser Gewaltfriede endlich einmal in Kraft tritt und wenn dann Wirklichkeit wird, was jetzt nur in den Paragraphen steht: die neue Losreißung deutschen Landes und deutscher Menschen, die finanzielle Bedrückung, die Auslieferungsklauseln und all die anderen Demütigungen, die rachewütige Gegner uns auferlegten, weil sie noch nicht begriffen haben, daß dieser Krieg eine gesamteuropäische Katastrophe war, die den Sieger niederwirft wie den Besiegten und aus der nur ein Zusammenstehen in gegenseitiger Hilfe eine Rettung bringen kann. Auch diese Einsicht wird ja kommen. Und die Frage für uns ist heute nur, ob sie früh genug kommen wird, um uns vor dem äußersten Elend zu bewahren, das wir jetzt schon in Deutsch-Oesterreich schauerlich sich vollziehen sehen.

Wohl hat sich in unserer Wirtschaft im Laufe dieses Jahres vieles gebessert aus eigener Kraft. Dem militärisch-politischen Zusammenbruch war ein physischer und psychischer des Volkes gefolgt, und das konnte ja gar nicht anders sein nach der unerhörten Ueberanspannung der Kräfte während des Krieges, nach der grauenvollen Enttäuschung aller durch eine verlogene Propaganda immer wieder aufgepeitschten Hoffnungen. Das ist jetzt in einem entscheidenden Teile überwunden. Arbeitsfähigkeit und Arbeitswile sind in erfreulichem Grade zurückgekehrt; Deutschland arbeitet wieder, wenn auch noch nicht so wie vor und im Kriege, doch tüchtig im Rahmen des Möglichen. Aber dieser Rahmen ist eng gespannt: durch die noch immer nicht überwundene Zerrüttung unseres Verkehrswesens infolge des Krieges, durch den Mangel an Kohle, durch den Mangel an Rohstoffen, durch die würgenden Lasten des Waffenstillstands, der uns mit der Verfügung über unsere Grenzen in West und Ost die Möglichkeit einer zielklaren Wirtschaftspolitik verhängnisvoll unterband, nicht zuletzt auch durch ein trauriges moralisches Defizit, das der Korruption weite Türen öffnete und daß vor allem mit einer jammervollen Steuerflucht des Besitzes uns wichtigster Hilfsmittel zur Wiedererstarkung frevlentlich beraubte.

So erarbeiten wir noch immer wie während des Krieges weniger als wir verbrauchen, wir zehren noch immer von dem Kapital unseres ständig kleiner werdenden Volksvermögens. Die fürchterliche Entwertung unserer Valuta ist der äußere Ausdruck, der sich fortsetzende Generalausverkauf Deutschlands die Folge dieser Tatsache. Daß es anderen (Polen und dem ganzen Osten, aber auch Frankreich und Italien) höchstens dem Grade nach besser geht als uns, das ist für uns kein Trost, sondern nur eine Mehrung unserer Not: daß ganz Europa auf's fürchterlichste bedroht ist, daß wir jetzt vor einem Niederbruche des Weltkredits stehen, nachdem der Krieg schon einen Niederbruch der Welterzeugung und der Weltversorgung bedeutet hatte, das eben zeigt nur die Größe des Elends und die ungeheure Schwierigkeit der Hilfe. Und doch müssen wir nahezu mit Gewißheit damit rechnen, daß wir ohne solche Hilfe von außen, und zwar eine Hilfe größten Stils, nicht über das nächste Jahr hinwegkommen werden: wenn, wie zu befürchten ist, unsere Nahrungsmittel nicht ausreichen bis zur neuen Ernte, und wenn wir dann nicht mehr über Gegenwerte verfügen, durch deren Verschleuderung an das Ausland wir den Fehlbetrag zu kaufen vermöchten. Rechnen wir dazu nur noch die riesenhaften sozialen und wirtschaftlichen Probleme einer neuen Preisrevolution, die infolge des Valutasturzes jetzt in der Form einer Annäherung der Inlands- an die Weltmarktpreise immer mehr in den Bereich des Möglichen rückt, so ergibt sich, daß das kommende Jahr von noch schwereren wirtschaftlichen Gefahren bedroht ist als das vergangene, daß wir vor der eigentlichen Krisis erst stehen. Wirtschaftlich — und damit auch politisch? Das eben ist die Frage.

Vergleicht man unsere innerpolitische Lage jetzt und vor einem Jahre, so bietet sich, von außen her gesehen, das Bild einer kräftigen Konsolidierung. Die Revolution scheint in die Evolution übergeleitet. Ueber die Linksextremen hat Noske blutig gesiegt, im Januar in Berlin, als die Kommunisten mit einem raschen Putsch die Macht an sich zu reißen versuchten, und wiederum im März, als zum letzten Male in Berlin der Straßenkampf aufflammte, dar ein paar Wochen später auch in Bayern über den Versuch der Räterepublik. Entsetzliche Bluttaten auf beiden Seiten haben uns das ganze Grauen des Bürgerkrieges kennen gelehrt. Dann wurde es still. Auch die politischen Streiks, die in der ersten Jahreshälfte immer von neuem alles in Zweifel gestellt hatten, flauten ab. Und die im Januar gewählte Nationalversammlung konnte ihr Werk tun. Mehrheitssozialisten und Unabhängige im ersten Ueberschwang der Revolution schnell zur Uebernahme der Macht vereint, halten sich schon nach der Ermordung Liebknechts und Rosa Luxemburgs in bitterer Fehde getrennt. Aber die Nationalversammlung wies eine starke demokratische Mehrheit aus Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum auf, und diese Parteigruppierung hat nun das neue Deutschland gestaltet; auch als der Streit um Annahme oder Ablehnung des Friedens das Ministerium Scheidemann zerbrach und die Demokraten zu vorübergehendem Austritt aus dem Kabinett veranlaßte, blieb ja die Mehrheit innerlich zusammen. So wurde am 31. Juli die neue Verfassung des Reiches fertiggestellt, über der stolz und stark der Vorspruch steht: „Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen und von dem Willen beseelt, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, dem inneren und dem äußeren Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern, hat sich diese Verfassung gegeben."— Aber das Werk ist trotzdem erst angefangen, nicht vollendet. Von den Maßnahmen zur Verwirklichung der wirtschaftlichen Demokratie, die ebenso wichtig ist, wie die politische, sind bisher nur die Steuern fertiggestellt oder unmittelbar vor der Erledigung, diese allerdings in einem wahrhaft gigantischen Umfange, zu dem die Not der Reichsfinanzen und die verhängnisvollen Versäumnisse der Kriegszeit jetzt zwangen; anderes, wie Landsiedelung, Kohlen- und Elektrizitätssozialisierung, Räteorganisation usw. steckt noch im Beratungsstadium oder ist in seiner Bedeutung erst durch die Art der Ausführung richtig abzuschätzen. Die Hauptsache aber: die Verfassung selbst, die ganze neue Ordnung überhaupt, muß erst im Denken und Fühlen des Volkes fest begründet werden, wenn sie leben soll. Und diese Aufgabe ist noch zu leisten.

Die große Frage aber ist, ob das deutsche Volk sie leisten will! Das ist, man täusche sich nicht, heute die Schicksalsfrage, wie für Deutschland, so ganz speziell für die deutschen bürgerlichen Schichten. Denn daß jetzt die alten konservativen Gruppen mit der ganzen Wut der aus altererbter Vorherrschaft Verjagten gegen die neue Demokratie Sturm laufen, viel wilder und heute jedenfalls viel ernsthafter als die Linksextremen, deren ganze Hoffnung für den Augenblick ja in der wirtschaftlichen Not und in der davon erwarteten neuen Radikalisierung der Massen ruht — das ist an sich nicht ausschlaggebend. Entscheidend ist nur das andere: ob es der reaktionären Demagogie, die wie stets mit vollendeter Skrupellosigkeit arbeitet, auch diesmal gelingen wird, die großen Kreise des Bürgertums in ihre Gefolgschaft zu bringen. Diese Schichten, die wirtschaftlich Selbstständigen in Industrie, Handel und Handwerk, die Kreise der höheren Bildung u. s. w., sind bisher im stärksten Gegensatz zum Landbesitz und zur Arbeiterschaft Hintersassen der Politik gewesen. Sie kümmerten sich nicht um die Politik. Sie begnügten sich mit dem landesüblichen Maß von landesüblichem Patriotismus, von landesüblichem Liberalismus und von landesüblicher Loyalität; im übrigen war der Staat nicht Gegenstand ihres Nachdenkens, das allein ihrem Geschäft, ihrer Arbeit, ihren Studien zugewandt war. Das schien in der letzten Zeit des Krieges, in der ersten Zeit der Revolution anders zu werden. Aber die rückläufige Bewegung ist schon da: die Reaktion verspricht ihnen Ruhe, Ordnung, Besitzsicherung, und sie werden deutschnational, weil ihnen an den Uebeln der Gegenwart, deren Wurzeln sie nicht nachforschen, vieles, allzu vieles mißfällt. Ihnen ist zu sagen: daß sie ihre Ruhe und ihre Renten auf diesem Wege nicht bewahren, daß sie nur sich und das Land auf diesem Wege vollends zu Grunde richten würden.

Es gibt in Deutschland ohne einen Bürgerkrieg, der für uns die absolute politische und wirtschaftliche Vernichtung bedeuten würde, nie wieder wie früher eine Politik reaktionärer Vorherrschaft mit duldender Gefolgschaft der Bourgeosie. Es gibt nur noch eines, wenn wir am Leben bleiben wollen: das Zusammengehen der geistigen und wirtschaftlichen Intelligenz mit den großen Massen des Volkes. Die Klassenspaltung, die wahrlich nicht der kleinste Teil unseres Unglücks war, wird in der allgemeinen Not weitgehend verschwinden, und das ist gut. Was dann noch nottut, ist, daß Wissen und Arbeit sich zusammenfinden in dem gemeinsamen Willen zur Rettung und zum Wiederaufbau. Das Proletariat allein kann, wir sehen es in Rußland, heute Staat und Wirtschaft nicht verwalten — es könnte das heute auch in Deutschland nicht, am allerwenigsten bei der geistigen Armut des deutschen Sozialismus beider Richtungen, der sein Arsenal an Ideen und an Menschen leer fand in dem Augenblick, wo er es öffnen sollte, um seine Ziele zu verwirklichen! Die Mehrheitsbildung in der Nationalversammlung zeigt den Weg, den wir gehen müssen, das Bündnis der ganzen deutschen Demokratie. Alle Parteien sind heute bröckelig, alle haben sehr verschiedenartige Bestandteile in sich, alle tasten sich heute mühsam durch Gestrüpp und Wirrnis weiter. Worauf es ankommt, ist, daß man den Weg nicht verbaue. Und daß man das Ziel kenne, das alle vereinen muß: die Demokratie, die Verwirklichung sozialen Rechts — und die Rettung unseres unglücklichen Volkes!

Aber dazu gehört, daß wir ernst werden, wie die Zeit es ist, und daß wir uns endlich selbst ernst nehmen, uns und die Dinge des Staates, die Dinge der Politik. Wir müssen die Demokratie und die Republik in unseren Willen aufnehmen, müssen Demokraten und Republikaner sein — oder wir werden nicht sein. Schwerstem gehen wir entgegen auch im neuen Jahre. Aber das deutsche Volk muß und soll leben. Und dann wird es, so hoffen wir, doch noch einmal das Wort verwirklichen, das vor dreiviertel Jahrhunderten Heinrich Heine, der Sänger seiner Not und seines Freiheitswillens, ihm zurief: „Pflanzt die schwarz-rot-goldene Fahne auf die Höhe des deutschen Gedankens, macht sie zur Standarte des freien Menschentums!"

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Der Kampf gegen die Tuberkulose.

Die Nachklänge des großen Krieges wirken immer noch in uns weiter. Niederlagen werden besprochen und Siege gefeiert. Aber kein Sieg mit den Waffen ist in seiner Bedeutung für die Menschheit vergleichbar mit der Niederkämpfung der Lungenschwindsucht. Nicht daß diese Krankheit verschwunden ist — leider grassiert sie noch immer — jedoch ihre Ausbreitung, welche anfing, unheimliche Dimensionen anzunehmen, ist mächtig eingedämmt worden.

Die Krankheit als solche war schon lange bekannt. Das unaufhaltsame Siechtum, das Fieber, der Husten und der damit verbundene Blutsturz aus der Lunge, die hochgradige Infektiosität, all' dies hatte sowohl für das Volk wie für die Aerzte der Krankheit ihr charakteristisches Gepräge verliehen.

In den achtziger Jahren entdeckte Robert Koch den Erreger der Krankheit, den Tuberkelbazillus. Die Erkenntnis des Wesens des Feindes erst gab uns die Mittel an die Hand, ihn erfolgreich niederzuringen. Bald folgte die weitere Beweismethodik mittels der Kultur dieses Kleinlebewesens und der Uebertragung dieser Krankheit auf Versuchstiere. Die Art und Weise der Ansteckung wurde genau studiert und festgestellt.

Wenn man bedenkt, daß zu jener Zeit etwa ein Siebentel aller Todesfälle auf das Konto der Tuberkulose entfielen, erhält man einen Begriff von der enormen Wichtigkeit und Größe des Problems.

Auf Grund dieser Forschungsresultate konnte in der Bekämpfung dieses Volksfeindes systematisch vorgegangen werden, und es ist ein ewiger Ruhm für Deutschland, nicht nur die wissenschaftlichen Grundlagen für den Fortschritt geliefert, sondern auch als erste Nation die praktische Ausführung dieser Ideen in die Wege gebracht zu haben. Später erst in den letzten Jahren haben die Vereinigten Staaten in den Bestrebungen auf diesem Gebiete Deutschland den Rang abgelaufen.

Zuerst wurden große Sanatorien errichtet, auf dem Lande, im Gebirge, an der See, in welchen die Fälle behandelt wurden. Das führte zur Heilung eines großen Prozentsatzes der Erkrankten und durch die Isolation in diesen Instituten zur Verminderung der Ausbreitung.

Dann ist Deutschland auf dem Gebiete der gesetzlichen Volkskrankenversicherung bahnbrechend gewesen, welche das gesamte arbeitende Volk umfaßt. Durch diese ärztliche Beaufsichtigung werden die Fälle frühzeitig erkannt und ihrer Behandlung und Heilung zugeführt. Das verstopfte sofort eine große Quelle der Ansteckungsmöglichkeiten.

Hierzulande hat man sich besonders bemüht, durch die Volksaufklärung zu wirken. Vorlesungskurse gehalten auf dem ganzen weiten Gebiete der Nation, in den Schulen, in den Kirchen, in den Vereinen, haben da viel Gutes gestiftet. Einfache Grundsätze, die sich jeder merken kann und muß, werden da gelehrt und eingeprägt: Das unästhetische Spucken und Expektorieren wurde in Acht und Bann getan. Denn durch diesen Lungenschleim werden, wenn er trocknet und sich dem Staub der Luft beimengt, die ansteckenden Bazillen weiter getragen und eingeatmet. Auch das Niesen und Husten in Gegenwart anderer Menschen muß in das Taschentuch erfolgen. Jeder muß da vorsichtig sein, denn kein Mensch kann wissen, ob er nicht Bakterienträger ist. Denn eine Errungenschaft all' dieser Arbeit, all' dieser Forschungen, ist die Tatsache, daß wir jetzt wissen, daß lange Zeit hindurch Menschen mit Lungenschwindsucht infiziert sein können, ohne dessen bewußt zu sein.

Daher wurde die Kenntnis der sogenannten Frühsymptome gepflegt, als da sind: Blässe, Herzklopfen, leichte Temperatursteigerung, leichter Gewichtsverlust, Verdauungsbeschwerden, etc.

Manche Städte dieses Landes, wie zum Beispiel Chicago, haben Kolossales geleistet in der Schöpfung großzügiger städtischer Tuberkulose-Sanatorien, in welchen eine außerordentlich große Anzahl Patienten ein Asyl findet. Ferner durch die Einrichtung der „Open Air Schools" für zarte Kinder. Außerdem haben wir hier in Chicago die Einrichtung der „Visiting Nurses". Im Hospitalwesen erfahrene Krankenpflegerinnen haben ihre bestimmten Distrikte, in welchen sie ihre regelmäßigen Besuche in den Häusern besorgen. Sie geben Anweisungen in Betreff der Pflege des Kranken und sind besonders eifrig bemüht zu zeigen, wie man die weitere Ansteckung in der Familie verhindert. Tuberkulose ist nicht hereditär (erblich); nur die Disposition dazu wird ererbt.

In letzter Linie steht und fällt alle tuberkulose Bekämpfung mit der Aufbesserung der ökonomischen Verhältnisse des Volkes. Gesunde, luftige, sonnige Wohnräume, ausreichend kräftige Ernährung, das sind die besten Mitstreiter gegen die Erreger der Lungenschwindsucht. Auch die Behandlung des Kranken selbst beruht zum großen Teil auf diesen allgemeinen Grundsätzen der Hygiene und der Kräftigung.

Durch die Einführung des Tuberkulins durch Robert Koch ist der erfolgreichen Behandlung ein weiteres mächtiges Hilfsmittel erwachsen.

Alles in allem genommen sind wir in diesem Krieg siegreich gewesen. Die Zahl der Erkrankten, die Zahl der Todesfälle durch Tuberkulose ist ganz bedeutend zurückgegangen.

Wir sind auf dem richtigen Wege und noch viel Vollkommeneres und Größeres läßt sich erwarten.

* * *

Erbetene Auskunft.

S. W. Um eine Diskussion zu entscheiden, wollen Sie, bitte, mitteilen, ob die Lungentuberkulose im Zu- oder Abnehmen begriffen ist?

Antwort: Der heutige Artikel gibt Ihnen Aufklärung, wie die Lungentuberkulose mit Erfolg bekämpft worden ist.

R. T. Sind Gesundheitsschädigungen nach Influenza zu befürchten?

Antwort: Im Gefolge der früheren Epidemien schien es tatsächlich der Fall zu sein, daß in manchen Fällen auf lange Zeit hinaus eine gewisse Schwäche der Konstitution sich geltend machte. Viele Aerzte wollten auch beobachtet haben, daß bei ihren Patienten zum Teil z. B. Lungentuberkulose auftrat, die früher nicht bemerkt wurde.

L. F. Mein Kind, 14 Jahre alt, wurde vor einigen Monaten wegen tuberkulöser Drüsen am Halse operiert. Es wurde auch scheinbar wieder ziemlich gesund. Nur an einer Stelle kommt immer noch fortwährend etwas Eiter heraus. Was ist dies?

Antwort: Es ist möglich, daß trotz der Operation ein kleiner Teil einer erkrankten und zerfallenen Drüse zurück blieb, die durch eine Fistel den Eiter entleert.

Es gingen mir in letzter Zeit verschiedene Briefe zu mit dem Verlangen auf Hilfe gegen ein unerträgliches Jucken an bestimmten Körperteilen. Es liegt dies oft an lokalen Erkrankungen, wie Hämorrhoiden usw., dann auch an Allgemein-Erkrankungen, wie Diabetes. Oft ist auch keine bestimmte Ursache ausfindig zu machen. Es gibt aber trotzdem Behandlungsmethoden, die in den meisten Fällen zur Heilung führen.

Die Kohlenstreik-Kommission.

Schluß der persönlichen Erklärungen beider Parteien.

Washington, 4. Febr. Vor der Kohlenstreikkommission wurden gestern von beiden Seiten die Schlußerklärungen abgegeben. Die Forderungen der Grubenleute für eine 60prozentige Lohnerhöhung und eine Dreißigstundenwoche liegen der Kommission zur endgiltigen Entscheidung vor.

Jede Seite hat noch fünf Tage, um sich schriftlich über die Behauptungen der Gegenseite zu äußern.

Die Eisenbahner.

Gegenvorschläge von Generaldirektor Hines unannehmbar.

Washington, 4. Febr. Zwischen den Beamten der Eisenbahnverwaltung und den Vertretern der Eisenbahnangestellten findet heute eine weitere Konferenz über die verlangte Lohnerhöhung statt. Ueber die Verhandlungen werden keine Angaben bekannt gegeben, indessen verlautet, daß Generaldirektor Hines mehrere Gegenvorschläge gemacht hat, die indessen von den Arbeitervertretern zurückgewiesen worden sind.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Gussie Griffin, geb. Altwasser,

Tochter des verstorb. William R. Altwasser, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, d. 5. Febr., um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 4912 Augusta Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Thomas Griffin, Gatte. **Harold, Wilfred, Walter, Eleanor** und **Edwin**, Kinder. **Frau H. Altwasser**, Mutter. **Frau T. Lovig, Frau E. Elitt, Frau J. Taylor, William J., Otto H.** und **Leo E. Altwasser**, Geschwister. **Frau R. L. Haß**, Burns, Ore., **Frau Leo E. Altwasser, Edward Lovig, Wm. Elitt** und **B. Taylor**, Schwäger und Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Martha Schmidt,

Witwe des verstorb. John Schmidt und Mutter des verstorb. Henry J. Schmidt, im Alter von 86 Jahren 11 Monaten am 2. Febr. 1920 in ihrer Wohnung, 6451 Drexel Ave., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Sprehnes Kapelle, 6328 Cottage Grove Ave., Donnerstag nachmittag 3 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Adam Schmidt, Sohn. **Frau Mary Ayres, Frau Christina Schoeninger**, Töchter; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, anzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George C. Nace

nach kurzem Leiden im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3140 S. Kominsky Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Tillie Nace, Gattin. **Clarence Nace**, Sohn. **Lewis** und **Minnie Nace**, Eltern. **Maria Guenther** und **Emma Lang**, Schwägerinnen, nebst Schwägern und Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Amalie Ritter, geb. Sonnenberg,

im Alter von 37 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3033 Keeley Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Ritter, Gatte. **Lydia, Edna** und **Erwin Montag**, Kinder. **Gustina Sonnenberg**, Mutter. **Frau Katie Klingbeil**, Schwester. **August** und **John Sonnenberg**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Alvina Smith, geb. Loewe,

am 2. Februar gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Februar, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2342 W. Superior Str., nach der St. Malachi-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem Calvary-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alderman Joseph Smith, Gatte. **Joseph, Bernice** und **Dolores**, Kinder. **Frau Hedwig Domke, Otto Loewe, Paul, Bruno** und **August Loewe**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta Hinz

am 2. Februar entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3115 W. 38. Str., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Pastor F. C. Streufert, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Fritz, Frau Emilie Ithal, Frau Emma Remle, Töchter. **Emil Miehlke, Adolph, Rudolph** und **Julius Hinz**, Söhne; nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Walburga Dorsch, geb. **Heim**,

am 3. Febr. 1920 gestorben ist im Alter von 28 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., um 2:30 nachm., von der Kapelle 2219 Lincoln Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Hermann Dorsch, Gatte. **Dorothy, Arthur, Virginia** und **Edwin**, Kinder. **Ludwig** und **Maria Heim**, Eltern. **Joseph, Elsie** und **Rosie**, Geschwister. **William Cremer**, Schwager. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser guter Vater

Herman Mehn

am 3. Februar im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 918 North 12. Ave., Melrose Park, Ill., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Mehn, geb. Zahrt, Gattin. **Frederick, Martha, Herman, George** und **Rudolph**, Kinder; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Cousin

John Hoppe

am Mittwoch, den 4. Febr. 1920, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, 1700 Belmont Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Wilhelm Hoppe** und **Caroline Stade**, Geschwister. **Minna Wolf**, Cousine; nebst Neffen und Nichten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Arthur E. Busse,

Sohn der verstorb. Frau Busse, geb. Schlack, am 4. Februar im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2651 Cortez Str., nach dem Concordia-Friedhof, woselbst um 10 Uhr im Grove die Trauerfeier abgehalten wird. Beerdigung privat. Um stilles Beileid bittet der trauernde Vater:

William R. Busse. mido

Todesanzeige.

Frauenverein der Evang. Friedenskirche.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere Mitschwester

Minnie Meyer

zu sich zu nehmen aus der Zeit in die Ewigkeit. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., um 1:30 nachm., vom St. Bernards-Hospital nach Mt. Greenwood. Wohnung 7224 So. Western Ave.

Die Damen des Vereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Margaretha Dumke, geb. Buhrke,

nach langem Leiden im Alter von 32 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2038 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Dumke, Gatte. **Leroy, Harold, Clarence** und **Esther**, Kinder. **Emil** und **Albertina Buhrke**, Eltern. **Louise** und **Johann Buhrke**, Geschwister. **August** und **Margaretha Dumke**, Schwiegereltern, nebst Verwandten.

Valet will ich dir geben,
Du arge, falsche Welt:
Dein sündlich böses Leben
Durchaus mir nicht gefällt.
Im Himmel ist gut wohnen,
Hinauf steht mein Begier,
Da wird Gott ewig lohnen
Dem, der ihm dient allhier. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Brandenburg

am 1. Febr. im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2821 S. Keddale Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Louis**, Söhne. **Marie** und **Martha**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem tu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Catherine Szuminski

im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1340 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John C. Adam und **Alois**, Söhne. **Genevieve Berger, Anna Kuleck** und **Bertha Szuminski**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mary Hower, geb. Nicholi,

am 2. Februar gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Febr., 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 1520 Devon Ave., nach der St. Gertrudes-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schroll, Catherine Marmann, Lizzie Niebergall, Francis und **Walter A. Hower**, Kinder. **Joseph C. Hower, John Dietz, Henry Marmann, Otto Niebergall, Nick Walter**, Schwiegersöhne; nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary Auer

am Dienstag, den 3. Febr. 1920, im Alter von 23 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 1643 Belmont Ave. zum Hochamt in der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Auer, Gatte. **Edmund, Viola** und **Clarence**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

August Kruetzler.

Sohn des verstorb. August Kruetzler, 2310 N. Kimball Ave., im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung und Trauerfeier am Donnerstag, den 5. Febr., um 10:30 vorm., auf dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kruetzler, geb. Wax, Gattin. **Anna**, Mutter. **Reinhold, Frau Martha Krueger, Alfred** und **Florence**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen u. Brüderchen

Rudolph Grunauer

im Alter von 2 Jahren und 3 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Febr., 11 Uhr vorm., vom Elternhause, 5405 So. Marshfield Ave., mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Magdalena Grunauer**, geb. Halper, Eltern. **Anna** und **Eyrhard**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Erna Moß

im Alter von 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Febr., um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 2719 N. Richmond Str., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Harry und **Cecilie Moß**, Eltern. **Alfred**, Bruder. **Dora Delz**, Tante. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Henry Hansen,

Vater des verstorb. John Hansen, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4934 Augusta Str., nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Minnie Hansen, Gattin. **Frau W. Parker, Frau A. McGrath, Emily Hansen**, Töchter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und meine liebe Mutter

Martha Phillipp,

1702 Mohawk Str., gestern sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., nachm. 2 Uhr, vom Bestattungsgeschäft 750 North Ave., Tel. Lincoln 769, nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Phillipp, Gatte.
Anna Phillipp, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Loeffler

im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1903 Barry Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Loeffler, Gatte. **Rose Clark** und **Johanna Aplund**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Teißler, geb. Kramer,

Mutter des verstorb. Arthur Teißler, im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Wohnung 2738 N. California Ave. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Teißler, Gatte. **Annette** und **Pauline Teißler**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Altvatter,

wohnhaft 2638 Washburne Ave., gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 4. Febr., um 2 Uhr nachm., privat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Altvatter, geb. Gebelek, Gattin. **Adam, William** und **Anna**, Kinder. **Jakob** und **Gertrude**, Eltern. **Eva, Joseph** und **Frank**, Geschwister.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

George C. Nace

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Febr., nachm. 2 Uhr, von 3140 S. Komensky Ave. nach Concordia statt.

Joseph, Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Private Hilary M. Theisen,

6141 Loomis Str., am 2. Februar, um 6 Uhr abends, im Walter Reed Hospital, Washington, D. C., gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Theresa Zacfek, geb. Steindel,

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Febr. statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4349 S. Francisco Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Carl Zacfek, Gatte. **Anna Wachenborfer, Amalia Merz** und **Kate Leoni**, Töchter. **Carl jr., John** und **Joseph Zacfek**, Söhne. **Frank Zacfel**, Enkel.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Theresia Kains, geb. Bederitsch,

am 3. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Febr., um 10:30 vorm., vom Trauerhause nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas Kains, Gatte. **Adolph, Johann, Alois, Theresia, Thomas jr., Franz** und **Frieda**, Kinder.

Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein;
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Stiefvater und Großvater

Friedrich Rieck

am 3. Febr., 73 Jahre 6 Mon. alt, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2742 No. Wallen Str., nach der evang.-luth. St. Johns-Kirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Rieck, geb. Raasch, Gattin. **Alvina Klein, Millie Curtis, Hubbard, Arthur** und **Charles Rieck**, Kinder. **Bertha Anderson**, Stieftochter. **Elmer Aufman**, Enkel. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Meyer, geb. Ehler,

Wohnung 7224 So. Western Ave., am 1. Febr. 1920, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., um 1:30 nachm., vom St. Bernards-Hospital nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Begräbnis privat; bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Meyer, Gatte. **George Schmidt**, Sohn. **Fred** und **Anna Ehler**, Eltern. **Frau Margarete Campbell**, Schwester. mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Hermann Krepke,

Gatte der verstorb. Henriette, Vater der verstorb. Matilda und Augusta, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause seiner Tochter, 2346 W. 69. Str., am Donnerstag, den 5. Febr., um 1:30 nachm., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Mary, Bertha, Minnie, Reinhold und **Karl**, Kinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Ida Eggert Nordmeyer

am Dienstag, den 3. Febr. 1920, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Februar statt, um 1½ Uhr nachm., vom Trauerhause in Elmhurst, Ill., nach dem Elm Lawn-Friedhof.

Heinrich Nordmeyer.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin

Lydia Bauman,

welche heute vor einem Jahre, am 4. Februar 1919, gestorben ist.

Teure Gattin, ruh' in Frieden,
Meine Liebe stirbt ja nicht;
Ach, so schnell von mir geschieden
Ahnst du nicht mehr meinen Schmerz.
Ich werde deiner stets gedenken,
Nie vergessen dein liebevolles Gattenherz.
Das mit mir teilte Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen wirst du niemals sein.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten:
Carl Bauman.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten, Vater und Großvater

Paul Zeidler,

welcher heute vor fünf Jahren, am 4. Februar 1915, von uns geschieden ist.

Ach, wie schnell von deinen Lieben
Mußtest du von hinnen geh'n,
Nur ein Trost ist uns geblieben:
Einmal gibt's ein Wiederseh'n.
Im Leben geliebt, im Tode beweint,
Nimmer vergessen, dort wieder vereint.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin, Kindern und Großkindern.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Heinrich Behrens,

welcher heute vor einem Jahre, am 4. Febr. 1919, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du ruhst nun aus und schläfst in Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Jacobine Behrens und Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
ia&famomi*

Maskenball
veranstaltet vom
Senefelder Liederkranz
Freitag, den 13. Februar,
in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway. Eintritt 50c die Person.
1,4,7,11fcb

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr 3
veranstaltet am Samstag, den 7. Februar 1920, einen großen
Preis-Maskenball
in der Alt-Heidelberg Halle, 1500-1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr abends. **Das Komite.**

Grosser Maskenball
des
Turnvereins Lincoln
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am Freitag, den 6. Febr. Anfang abends 7 Uhr 30.—Eintritt 50c. fonmi

Georg Washington Gegenseitiger Kranken-Unterstützungs-Verein
veranstaltet am Samstag, den 7. Februar 1920, einen großartigen
Bauern-Ball
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets im Vorverkauf von Mitgliedern 30c an der Kasse 40c. Anfang 8 Uhr abends.
ja28,31fb4

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.
Telephon........................Superior 4819

Mittwoch, den 4. Februar:
„Eine unmögliche Frau“.
Donnerstag, den 5. Februar: Benefizabend für Hanna Waizenegger:
„Die Liebe wacht“.
Freitag, den 6. Februar: „Der ehemalige Leutnant“.
Sonnabend, den 7. Februar, und Sonntag, den 8. Februar, abends: „Alt Heidelberg“.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute abend zum letzten Male „Eine unmögliche Frau“.

Infolge plötzlicher Erkrankung des Herrn Jose Danner ist im Spielplane des Deutschen Theaters eine unvermeidliche Aenderung notwendig geworden und heute abend wird nicht, wie ursprünglich angekündigt, „Die Else vom Erlenhof“, sondern noch- ir Leo Lenz's allgemein fesselndes vieraktiges Schauspiel „Eine unmögliche Frau“ gegeben. Dieses Werk, das auch auf der englischen Bühne unter dem Titel „The Third Degree“ große Erfolge zu verzeichnen hatte, verdient wirklich gesehen zu werden. Else Janssen und Max Jürgens haben darin die hauptsächlichsten Rollen inne und auch alle anderen sind aufs Beste durch Kurt Benisch, Anna Lofink, Adolf Stoye, Richard Leusch, Paul Gehring, Willy Schubert und Gustav Haußig besetzt.

Morgen abend feiert die erste Naive des Ensembles, Frl. Hanna Waizenegger, ihren Ehrenabend. Sie hat sich hierzu das wirklich nette französische Lustspiel „Die Liebe wacht“,

Hanna Waizenegger.

von G. A. de Caillavet und Robert de Flere auserwählt, in welcher die mit Recht so beliebte Benefiziantin als „Jaqueline“ auftreten wird. Für die Aufführung gilt folgende Rollenbesetzung:

Marquise von Jubigny....Johanna Eisemann
Andre Graf Jubigny, ihr Neffe..Adolf Stoye
Lucienne von Monfontaine........Anna Lofink
Carteret..........................Kurt Benisch
Jaqueline, dessen Nichte..Hanna Waizenegger
Auguste Vernet, Historiker....Max Juergens
Abbe Merlin.....................James Brückner
Baronin von Sainte-Hermine..Louise Brückner
Solange, ihre Tochter..............Ottilie Amber
Christine, ihre Tochter............Louise Batler
Ursule Vernier, Klavierlehrerin..
....Paula v. Jagemann
Rosa, Wirtschafterin bei Vernet..AnnaMueller
Germain, | in Diensten ..Gustav Haussig
Henriette, | der ...Ida Hohmann
Der Chauffeur, | Marquise Franz Weißflach
Franz, in Diensten bei Andre..
....Fredie Ambrogio

Die Spielleitung liegt in Händen von Direktor Seidemann und es ist alles Mögliche getan worden, um den Waizeneggerschen Benefizabend zu einem künstlerischen Erfolge zu gestalten. Wenn nun auch noch das Publikum in dem Maße seine Pflicht tut, wie es die Künstlerin verdient, dann wird es ein wirklicher Ehrenabend werden.

Freitag abend wiederholt sich zum positiv letzten Male der große Heiterkeitserreger aus der Feder von Gustav Kadelburg und Heinz Gordon „Ein ehemaliger Leutnant“. Dieses ungemein heitere Stück behandelt die Verhältnisse in Deutschland direkt nach dem Kriege und hat — obwohl es erst vor etwa einem halben Jahre in Breslau seine Uraufführung erlebte, bereits an den größten deutschen Bühnen recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen gehabt. Es ist ein Stück, das man wirklich gesehen haben muß.

Samstag und Sonntag abend giebts Glanzwiedergaben des bekannten Studentenschauspiels „Alt-Heidelberg“ mit Hanna Waizenegger als Käte und Herrn Leusch in der Partie des Erbprinzen Karlheinz und einer sonstigen vorzüglichen Besetzung. Kurt Benisch spielt den alten Kellermann und Willy Diedrich den alten Doktor Juettner. Die Spielleitung hat Direktor Seidemann. In der Matine am Sonntag gibts nochmals „Die Liebe wacht“.

Max Juergens wird als nächster Benefiziant genannt, und zwar wird ihm zu Ehren am Donnerstag, den 12. Februar, das große Dumas-Schauspiel „Kean“ oder „Genie und Leidenschaft“ mit dem Benefizianten in der Titelrolle zur Aufführung gebracht.

Personal-Nachrichten.

— Einen neuen schweren Schicksalsschlag hat die erst am vorigen Donnerstag durch den Tod von Fräulein Bertha Knoop heimgesuchte Familie E. H. Knoop erlitten. Im St. Josephshospital ist auch Fräulein Laura Knoop der gleichen Krankheit wie ihre Schwester, der Lungenentzündung, erlegen, und heute wird sie zu Grabe getragen. Die Verstorbene wurde, wie ihre etwas jüngere Schwester, in der Blüte des Lebens, noch nicht 25 Jahre alt, dahingerafft. Die beiden Schwestern lassen ihre Mutter, Frau Ernst H. Knoop, die Schwestern Frau Dean Farley und Frau Carroll Ridgway und den Bruder Walter Knoop zurück.

Leset die „Sonntagpost“.

Die „Nähmaschinenbank.“

Wie es heißt, sind $400 daraus entwendet worden.

Die Eheleute William Krzyszak, die Nr. 2103 Custer Str. ein Milchgeschäft betreiben, hatten wenig Vertrauen in die Sicherheit der Banken. Anstatt die mühsam gemachten Ersparnisse einer solchen anzuvertrauen, zogen sie es vor, das Geld im Hause zu verstecken. Die Schublade einer Nähmaschine erschien ihnen der geeignete Platz dafür.

Eine Zeitlang ging alles gut, bis die „Bestände“ in der Nähmaschinenbank sich in auffälliger Weise verringerten. Frau Krzyszczak paßte auf und ertappte angeblich das befreundete Ehepaar William und Bernice Rudeite, Nr. 1224 Frey Str., dabei, als sie beide Gelder aus der „Bank“ erhoben. Sie wurden der Polizei übergeben und sollen, wie es heißt, eingestanden haben, sich widerrechtlich nahezu $400 angeeignet zu haben.

Krzyszczak wird es wohl vorziehen, in Zukunft sein Geld in einer regelrechten Bank zu hinterlegen.

Schulrat und Lehrer.

Beide halten heute nachmittag Versammlungen ab.

Heute nachmittag hält der Schulrat eine Sitzung ab; es ist aber zweifelhaft, ob bis dahin der Finanzausschuß mit der Ausarbeitung des neuen Gehältertarifs fertig sein und ihn vorlegen wird. Wie verlautet, sollen Elementarlehrer als Höchstgehalt $2000, Assistenten der Vorsteher $2250 und Vorsteher $2500 erhalten, d. h. die Lehrer $400 und die Vorsteher $500 mehr als im vorigen Jahre. Auch die Hochschullehrer erhalten durchschnittlich $400 Zulage, doch wird die Zeit, in der sie das Höchstgehalt erreichen können, von 17 auf 10 Jahre vermindert, sodaß viele gleich in die höchste Gehaltsklasse aufrücken.

Spät am Nachmittag versammelt die „Teachers' Federation“ sich im Freimaurertempel, um nach der Weigerung des Gouverneurs, eine Sondersitzung der Legislatur einzuberufen, darüber zu beraten, was nun weiter getan werden soll. Vermutlich wird man sich zu einem Feldzug entscheiden, dessen Zweck es ist, die großen Korporationen zur vollen Erfüllung ihrer Steuerpflicht heranzuziehen.

Die gestrige Registrierung.

Nur 43,844 Personen ließen sich in die Stammlisten eintragen.

An der Stadtratswahl macht sich anscheinend ein sehr lebhaftes Interesse nicht geltend. Wenigstens ließ die Beteiligung an der gestrigen Registrierung, der einzigen vor der Wahl, nicht darauf schließen. Nur 43,844 Personen ließen ihre Namen in die Stammlisten eintragen. Davon waren 33,901 Männer und 9943 Frauen. Die gestrige Registrierung bringt die Gesamtzahl der registrierten Wähler in Chicago auf 783,872, doch ist zu erwarten, daß bei der Revision der Stammlisten am Samstag ungefähr 80,000 Namen werden gestrichen werden. Am stärksten war die Registrierung in der 21. Ward, in der sich 2386 Personen in die Stammlisten eintragen ließen. Am schwächsten war sie in der 20. Ward, in der nur 302 Personen es der Mühe wert fanden, sich registrieren zu lassen.

Jene Streikerentführung.

Tombstone, Ariz., 3. Febr. Im Countygericht dahier wurde die Verhandlung des Prozesses gegen 3 der 210 Männer eröffnet, welche der Entführung in Verbindung mit der gewaltsamen Abschiebung von 1186 Kupferbergleuten oder Freunden derselben aus Bisbee, Ariz., nach New Mexiko angeklagt sind. (12. Juli 1917.)

Die Sache wird nicht sehr ernst genommen, und es ist möglich, daß alle Klagefälle niedergeschlagen werden.

Verkauf deutscher Schiffe.

Washington, 4. Febr. Zwei früher deutsche Passagierdampfer sind von der Schiffahrtsbehörde verkauft worden: „Perigrot“, 8900 Tonnen, für 1,335,000 Doll. an die Wyman Steamship Co. und „Mercury“, 10,350 Tonnen, an Charles E. A. Fitch von dem Am. Internatl. Bureau of Supplies, New York, für einen ungenannten Preis.

3 amer. Hilfsarbeiter ermordet

Washington, 4. Febr. Das amerikanische Staatsdepartement hat Meldung erhalten, daß in Syrien drei Amerikaner, die am Hilfswerk beteiligt waren, ermordet worden sind.

Starke kanadische Marine

Mit Geschwadern an beiden Küsten plant britische Admiralität.

Ottawa, Ont., 4. Febr. Lord Jellicoe hat namens der britischen Admiralität einen Bericht erstattet, der das Programm für die Ausgestaltung der kanadischen Marine befürwortet. Der Plan geht dahin, Kanada eine Anzahl britischer Kriegsschiffe zu überweisen, im Stillen und Atlantischen Ozean ein Geschwader zu unterhalten und an beiden Küsten Stützpunkte anzulegen.

— Aus einem Bericht. — Nachdem die Parade beendigt war, zog die Musik mit Musik ab.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago.

Versuch mit Schwebebahn.

Verkehrskommission schlägt vor, Linie an Monroe Str. zu erbauen.

Bis zur Stadtgrenze.

Kosten werden auf zwei Millionen veranschlagt. — Finanzausschuß will Gehaltserhöhungen durch Verausgabung von Bonds decken.

Mitglieder der städtischen Verkehrskommission tragen sich mit der Absicht, einen Versuch mit dem Schwebebahnsystem zu machen und eine Schwebebahnlinie an der Monroe Str. vom Schleifeviertel bis zur Stadtgrenze zu erbauen. Die Kosten für die Linie würden sich auf zwei Millionen stellen, die aus dem städtischen Straßenbahnfonds, der ungefähr 27 Millionen beträgt, bestritten werden würden.

Sechs Ingenieure sind dem Mayor für den Platz des fünften Mitglieds der Verkehrskommission vorgeschlagen worden, der einem Ingenieur zufallen muß. Es wird erwartet, daß das Stadtoberhaupt eine Wahl bis Freitag treffen wird. Wie verlautet, sind alle sechs Ingenieure mit dem Schwebebahnsystem vertraut und werden als ihre erste Aufgabe eine genaue Untersuchung vornehmen, ob das System sich in Chicago durchführen läßt.

Wie Oberbaukommissär Charles R. Francis, der Mitglied der Verkehrskommission ist, gestern erklärte, sind Schwebebahnen nahezu absolut sicher, ermöglichen einen schnelleren Verkehr als die Hochbahnen und kosten per Meile nicht mehr als die Straßenbahnen, während ihre Unterhaltungskosten um 60 Prozent geringer sind als die der Straßenbahnen.

Anwälte der Verkehrskommission sind der Ansicht, daß es nicht nötig sein würde, von der Legislatur eine Vollmacht zu erlangen, um eine Schwebebahnlinie von acht Meilen Länge an der Monroe Straße zu erbauen.

Bonds für Gehaltserhöhungen.

Der stadträtliche Finanzausschuß trägt sich mit dem Plan, die Kosten für Gehaltserhöhungen für städtische Angestellte durch Verausgabung von Bonds zu decken. Die Frage der Verausgabung der Bonds soll der Wählerschaft in der Wahl am 13. April zur Abstimmung unterbreitet werden. Der Ausschuß beschloß gestern, Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson um ein Gutachten zu ersuchen, ob die Verwendung von Bonds für diesen Zweck gesetzlich sei.

Der Finanzausschuß hat sich seit sechs Wochen mit der Frage, wie die Gehaltszulagen, welche die städtischen Angestellten verlangen, gedeckt werden sollen, herumgeschlagen, ist aber zu einer Einigung gekommen. Der jüngste Schritt ist nichts als ein Versuch, die Lösung der Frage der Wählerschaft aufzubürden, statt sie, wie es die Pflicht des Ausschusses wäre, selbst zu lösen. Der Antrag wurde von Ald. A. A. McCormick gestellt und von Ald. Henry D. Capitain unterstützt.

Der Gesamtbetrag der Zulagen, welche die städtischen Angestellten verlangen, beträgt nahezu sechs Millionen. Der Ausschuß ist bereit, Zulagen in der Höhe von drei bis vier Millionen zu bewilligen, wenn die Wähler gewillt sind, die Verausgabung von Bonds in diesem Betrag zu genehmigen.

Wie Hilfs-Korporationsanwalt Leo Hornstein dem Ausschuß gestern erklärte, ist bereits im Jahr 1912 ein Fehlbetrag durch Verausgabung von Bonds gedeckt worden.

Eine Meinungsverschiedenheit.

Präsident Charles H. Sergel von der Abwasserbehörde erklärte gestern mit Bezug auf den Vorschlag, das städtische Straßenbeleuchtungssystem umzugestalten, daß die Stadt vom Abwasserbezirk nicht mehr elektrischen Strom als bisher erhalten könne. Dem gegenüber behauptete der städtische Elektriker W. G. Keith, daß die Abwasserbehörde der Stadt unter ihrem Kontrakt 2700 Kilowattstunden schulde, und daß unter dem neuen Beleuchtungssystem 2500 Kilowattstunden gespart werden würden. Das ergebe zusammen 5200 Kilowattstunden, was mehr als genügend sei.

Kläger abgewiesen.

Händler mit Baumaterial von der Anklage der Verschwörung freigesprochen.

Achtunddreißig Händler mit Baumaterial sind von Stadtrichter Cook von der vom Bezirksrat der Bauschreinergewerkschaft gegen sie erhobenen, auf Verschwörung lautenden Anklage freigesprochen worden. Sie wurden von den Bauschreinern bezichtigt, sich während des Ausstandes im vergangenen Sommer mit den Bauunternehmern verschworen zu haben, darauf hinzuarbeiten, daß der Streik nicht von ihnen gewonnen werde und zu diesem Zwecke ihre Geschäfte geschlossen zu haben, um es unabhängigen Bauunternehmern, bei denen die Bauschreiner Beschäftigung hätten finden können, unmöglich zu machen, Baumaterial zu erlangen. Hope Thompson, der Anwalt der Bauschreinergewerkschaft, beantragte einen neuen Prozeß und über diesen Antrag wird am 28. Februar verhandelt werden.

Die Entscheidung in dem Falle gegen etwa 50 Bauunternehmer, die auf die gleiche Beschuldigung hin verhaftet wurden, steht noch aus.

Deutschland
und
Oesterreich

Versandt von Gaben aller Art

30jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie
Selbstverpackte Nahrungsmittel und Kleider-Kisten
werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

$25.00 HAPAG Premier De Lux $25.00

5 Pfd. Schmalz, Regal Marke	5 Pfd. Gerste, Nr. 2
5 „ Reis, Blue Rose fancy	5 „ Erbsen, Yellow Split
5 „ Kaffee, Quality Blend	3 „ Schokolade, Maillard
5 „ Zucker	1 „ Pfund Kakao, Hershey's
5 „ Milch, Premier, Evap.	1 „ Tee, Perri Walla
5 „ Mehl	½ „ Pfeffer, Premier
5 „ Farina, Cream of Wheat	4 Unzen Fleisch-Extrakt
5 „ Bohnen, weiße Navy	8 Unzen Beef Extrakt

56½ Pfund Netto-Gewicht.

$60.00 XXXX Regal per Kiste	$32.00 XX Regal per Kiste
30 Pfd. geräucherter Schinken	15 Pfd. geräucherter Schinken
30 „ fette Rücken	15 „ Speck
10 „ Salami	5 „ Salami
30 „ reines Schmalz, in 5 Pfd. Büchsen	15 „ Schmalz
100 Pfd. Nettogewicht	50 Pfd. Netto-Gewicht

Post-Pakete

Unsere Preise schließen alle Transportationskosten ein sowie Versicherung gegen Krieg, Schiffsverlust, Aufruhr, Streik, Raub oder Diebstahl.
„Bestellt nach der Marke“.

„Hansa“ $5.00
1 Pfd. granulierter Zucker
½ „ Tee, Perri Walla
1 „ Kaffee, hochfeiner Premier
1 „ evaporierte Milch, Premier
1 „ Kakao
1 „ Erbsen, gelbe, gespleißte
1 „ Farina
1 „ Gerste, Pearl
1 „ Bohnen
1 „ Reis, Blue Rose
1 „ Linsen

„Pommern“ 3.80
5 Pfd reines Schmalz, Rohe's

„Bayern“ $2.50
10 Pfd. Mehl, Gold Medal

„Sachsen“ $5.00
8 Pfd. granulierter Zucker
2 „ Kakao

„Württemberg“ $5.50
4½ Pfd. Corned Beef, Armour's
1 Pfd. reines Schmalz, Rohe's
9 Stücke Linen Seife (wie Ivory)

„Preußen“ $11.50
15 Pfd. süße Schokolade, Helde's

Lagerhäuser: 20 Hudson Str. New York City.
American Merchants Shipping & Forwarding Co. 147 4. Ave., Ecke 14. Str., N.Y.
H. von Schuckmann
C. E. W. Schelling

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.

Koelling & Klappenbach,
Chicago Vertreter
206 Randolph Str. Gebt ihnen Eure Bestellung.

19janeod*

Ald. Cullertons Begräbnis.

Nestor des Stadtrats wurde heute zur letzten Ruhe beigesetzt.

Edward F. Cullerton, der Nestor des Chicagoer Stadtrats, der am Sonntag nachmittag im 78. Lebensjahr der Influenza zum Opfer gefallen ist, wurde heute zur letzten Ruhe beigesetzt. Das Rathaus war geschlossen, da der Stadtrat unter Führung Mayor Thompsons, die Abteilungsvorstände und eine große Anzahl der städtischen Angestellten dem greisen Stadtvater die letzte Ehre erweisen wollten. Die Beerdigung fand vom Trauerhaus, 1632 W. 20. Straße, nach der St. Pius Kirche, 19. Str. und Ashland Ave., und von dort nach dem Kalvarien-Friedhof statt. Unter dem Vorantritt von 500 Polizisten und 500 Feuerwehrleuten bewegte sich der Zug vom Trauerhaus nach der Kirche, wo Pfarrer Conway, ein langjähriger Freund des Verstorbenen, ein feierliches Hochamt zelebrierte. Nach der Feier geleiteten die Polizei, die Feuerwehr, der Stadtrat und die städtischen Beamten und eine große Zahl bekannter Politiker den Leichenzug zu Fuß bis zur Roosevelt Road.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren, nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) Es stillt den Husten, lindert das Kopfweh und vertreibt die Erkältung. Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.Grove) auf jeder Schachtel. 30c. 30c.

Der große Wahlprozeß.

Endgiltige Verhandlung hat jetzt vor Richter Foell begonnen.

Die Zählung aller Stimmzettel, welche in der Wahl im vorletzten Herbst für die Countyrichter-, Countyrats-, Assessor- und andere Kandidaten im ganzen County abgegeben wurden, ist in vielmonatiger Arbeit, wie berichtet, unlängst beendet worden, und es sind die Stimmzettel in drei Rubriken eingeteilt worden, tadellose Stimmzettel, solche, bei denen der Richter auf Prüfung hin die Giltigkeit entscheiden kann, und solche, deren Zulassung überhaupt ohne weiteres bestritten wird. Sobald das alles genau bis auf das Tipfelchen auf dem i feststeht, wird der Ausgang der Wahl verkündet, entschieden werden können, ob die als Kläger auftretenden republikanischen Kandidaten erwählt worden sind oder nicht. Vor Richter Foell begann im Superiorgericht gestern diese Arbeit, sie dürfte mehrere Monate dauern. Der Richter ermahnte beide Parteien, offen und ehrlich in die Verhandlung einzutreten und jedwede Verschleppung zu vermeiden, wozu sich Neigung kundgab.

Ausbau des Waldparkgürtels.

Für das laufende Jahr hat die Waldparkbehörde gestern $1,250,000 für die Instandhaltung und den Ausbau des Waldparkgürtels ausgeworfen. Wie schon in der „Abendpost“ berichtet, werden zwanzig Meilen Straßen, fünf Baseball-, sechs Tennisspielplätze, zwei Bahnen für Wettläufer, mehrere Golfspielplätze und neun Blockhütten, Brunnen und eine Anzahl Unterkunftshäuser gebaut werden.

* James Colosimo, 3156 Vernon Ave., Besitzer des vielgenannten Lokals an der Wabash Ave. und 22. Straße, hat nach achtzehnjähriger Ehe wegen treulosen Verlassens auf Scheidung geklagt. Seine Gattin, Victoria, wohnt bei Verwandten, 354 West Oak Str.

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.
VICTROLAS und Grafonolas
Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine kauft, Ihr könnt stets alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. — Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records.

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her, Gesang, 85c. — Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers $1.50. — Barlacher Ländler, Ramersdörfer Ländler, 85c. Whaileyp Ländler, Langgrieser Ländler, 85c. Am Neckar, am Rhein, gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen, gesungen von demselben, $1.25. — Radetzky-Marsch, $1.25 — Lorelei, Chorgesang; In einem kühlen Grunde, Chorgesang, 85c. — Altniederländisches Dankgebet, Chorgesang; Der Waldkönig Chorgesang, die Platte 85c. Tiroler Holzhacker Buben, Marsch und Toreador Marsch, 85c.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß und vollständig und solltet Ihr irgend eine spezielle Sorte von Kabinett wünschen, wir können sie für Euch besorgen.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

17ia*

Saccos Mordprozeß.

Die Bluttat in der Billardhalle an der S. Halsted Straße.

Am 2. März letzten Jahres wurde in der Billardhalle Nr. 920 S. Halsted Straße nach einem Streit Michael Dagostino, ein Besucher, nach einem Streit von dem Besitzer, Dominick Sacco, durch drei Schüsse in den Rücken und den Kopf niedergestreckt. Polizeileutnant Golden fand den Verwundeten unter dem Spieltisch und schaffte ihn ins Countyhospital, wo der Verwundete jede Auskunft verweigerte, auch nicht angeben wollte, ob Sacco, der ihm vorgeführt wurde, der Täter sei. Er starb und nahm sein Geheimnis mit ins Grab. Der Prozeß findet zur Zeit vor Richter Lewis statt.

Columbia Damenklub.

Morgen nachmittag 2:30 Uhr wird in der Hampden Halle, 2732 Hampden Court, die monatliche Geschäftsversammlung des Columbia Damenklub abgehalten. An sie wird sich eine Unterhaltung anschließen mit einem Vortrag von Frau Emil Eitel über die Puebloindianer und musikalischen Darbietungen des Violinisten Fritz Renk und der Pianistin Edna Fain. In der Geschäftsversammlung soll ein Wahlausschuß ernannt werden.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse.
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nobl.fafonmi*

Leset die „Sonntagpost“.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Eine unmögliche Frau".
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Dear Brutus".
Imperial. — „Seven Days' Leave".
La Salle. — „Oh, My Dear".
Olympic. — „Civilian Clothes".
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princeß. — „39 East".
Studebaker. — „Look, Who's Here".
Victoria. — „The Girl He Couldn't Buy".
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzusepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters — Tagarbeit.
Fensterwascher.
Stetige Arbeit.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimidofrsa

Verlangt: Linotype Operator für tägliche deutsche Abendzeitung; keine Sonntagarbeit; $37 die Woche; 44 Stunden. Erie Tageblatt, Erie, Pa. 23jan*X

Verlangt: Eisenarbeiter an Treppen und Store Fronts und Elevator Enclosures; guter Lohn und stetige Arbeit. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. midofr

Verlangt: Nacht-Feuermann; Board und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Zwei tüchtige Hausmänner; guter Lohn. Nachzufragen beim Housekeeper, Hotel Randolph, 179 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Painters, erster Klasse Männer an Auto Trucks und Wagen; Gear Hands. 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Bau- und Ornamental-Eisenarbeiter und Blacksmiths. Johnson Meier Co., 155 Wendell Str., nahe Division Str. midofr

Verlangt: Feuermann mit Engineers Lizenz. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. Nachzufragen bei Mr. Nehls. midofr

Verlangt: Punch Preß Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Ero Mfg. Co., 3. Floor, 700 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Schraubenmaschine-Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Ero Mfg. Co., 3. Floor, 700 W. 22. Straße. dimido

Verlangt: Drehbankarbeiter an leichter Eisenarbeit Assembling. Ero Mfg. Co., 3. Floor, 700 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Gute Tischler an alter und neuer Arbeit. 1010 N. Clark Str., 2. Floor. dmi

Verlangt: Sofort, Geschirrwascher; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mo—do

Verlangt: Sofort, guter Küchenarbeiter; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mo—do

Verlangt: Porter für Wholesale Bäckerei. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Stopfer und Männer, um in Wurstraum zu arbeiten. Louis Pfaelzer & Son, 3927 S. Halsted Str.

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard. 1711 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cake, allein in kleinem Shop zu arbeiten, nachts. Adr.: A 358 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Janitor; gutes Heim und gute Bezahlung. 4901 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Aelterer Mann oder Bäcker, um einige Stunden täglich in der Bäckerei zu helfen. 1314 Wrightwood Ave.

Verlangt: Elevator-Mann für Gebäude außerhalb der Loop. Nachzufragen: Miltenberg & Guettel, 108 S. La Salle Str.

Verlangt: Engineer, Niederdruck Boiler, für Gebäude außerhalb der Loop. Nachzufragen: Miltenberg & Guettel, 108 S. La Salle Str.

Verlangt: Deutscher Mann, um Grabsteine zu verkaufen. Gute Bezahlung. 1202 W. Madison Str. misason

Verlangt: Lunch Counter Mann, der etwas kochen kann; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 76 W. South Water Str.

Verlangt: Jungen, das Möbelschreinergeschäft zu erlernen. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. midofr

Verlangt: Aeltere Männer zum Reinmachen in Möbelfabrik. Fenske Bros., 1666 McHenry Straße. midofr

Verlangt: Hilfs-Nachtbäcker für Hotel an Brot und Rolls. Adr.: H 149 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann über 16 im Shipping Room zu helfen; einer mit etwas mechanischer Fähigkeit bevorzugt. Lohn nach Fähigkeit bezahlt. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 423. dimifr

Verlangt: Erfahrener Porter in Bäckerei. — 3140 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann (18 bis 25 Jahre alt) mit Referenzen. Zu erfragen: Charles Krueger, 659 Washington Boulevard. dimido

Verlangt: Aufseher für 500 Acre Farm; kurze Entfernung von Chicago; guter Lohn und permanente Arbeit für zufriedenstellenden Mann. Adr.: H 148 Abendpost. 3fb1wX

Verlangt: Helpers in Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Avenue. di—sa

Verlangt: Bäcker, erste oder zweite Hand an Cake und Biscuits; Tagarbeit. 6725 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Buchbinder; stetige Arbeit; guter Lohn. Boston Book Co., 501 Plymouth Court. 3fb1wX

Verlangt: Painters an Commercial Auto-Trucks; „Rough Hand" Finisher und Striper. 3814 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Erfahrener Janitor, muß englisch sprechen; ein durchaus fachkundiger Mann. 40 N. Halsted, Ecke Washington Blvd., Hotel 8-Grand, 'Phone: Haymarket 3979. modimi

Verlangt: Junge in Printing Office und Gänge zu machen. Kirchner Printing House, 208 Eigel Str. modimi

Verlangt: Starker Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 1915 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Zwei tüchtige Damenschneider und ein Bushelman. Sallner, 15 Ost Washington Straße. modimi

Porters
für Ausfegen, Aufwischen und Abstäuben
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Philipsborn,
Employment Office, 7. Floor, Congreß und Paulina Str.
3feb1wX

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Eiscream-Fabrik; wundervolle Gelegenheit für fleißigen Arbeiter. Traill & Cooling Ice Cream Co., 336—338 N. Central Ave., hinten. midofr

Verlangt: Geschickter Mann, um etwas Reinmachen im Innern zu besorgen und den Rest des Tages in Fabrik zu arbeiten; älterer Mann vorgezogen; guter Lohn. Temple Art Glaß Co., 404 W. Erie Str.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Arbeit; können den ganzen Tag sitzen; Lohn $15 und aufwärts die Woche. Nachzufragen bei der Belmont Coal & Machine Co., 1334 Belmont Ave. mido

Verlangt: Carpenter; guter Lohn und stetiger Platz.
The 12. Street Store,
12. und Halsted Str.

Verlangt: Stetiger Feuermann, der Reparaturen machen kann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Junger Mann im Alter von ungefähr 18 Jahren für leichte Fabrikarbeit; gute Gelegenheit. B. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. mido,r

Verlangt: Bäcker für alle Arbeiten außerhalb der Stadt; muß Brot- und Kuchenarbeit verstehen. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Geschirrwascher; $15 die Woche, Zimmer und Board. 109 N. Oak Park Ave., Oak Park. dimi

Verlangt: Zwei ledige Männer für Hausarbeit; guter Lohn. Alexianer Brüder-Hospital, 1200 Belden Avenue. dimi

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten; Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. dimido

Verlangt: Blacksmith für Bauarbeit. 1630 Chester Str., nahe Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Fleißiger Maschinist, älterer Mann bevorzugt. Mazant Button Co., 118 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Zwei ältere Hausmänner. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Porterarbeit. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor-Helfer; guter Lohn. Sehet Janitor, 4422 Magnolia Ave. dimi

Verlangt: Koch erster Klasse, Oesterreich-Ungar. Hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 29jan1wX

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen bei Holdens, 231 S. State Str. midofr

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um Zirkulare auszutragen; stetige Arbeit, 7 Uhr morgens, 1906 Ohio Str. midofr

Verlangt: 25 Männer, um Zirkulare auszutragen; stetige Beschäftigung, 7 Uhr morgens 1906 Ohio Straße. midofr

Verlangt: Gute Wurstmacher, stetige Arbeit; guter Lohn. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Brot- oder Cakebäcker; zweite oder dritte Hand. 4218 West 22. Str. mido

Verlangt: Erste Hand an Brot. 822 North Avenue. mido

Verlangt: Porter, der am Lunchcounter aufwarten kann. 1032 W. Lake Str. mido

Verlangt: Porter, $15 die Woche, Zimmer und Beköstigung. Soziale Turnhalle, 1651 Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 2729 Ogden Ave. 4feb2wX

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit. — 5415 N. Clark Straße.

Verlangt: Porter, leichte Arbeit das ganze Jahr; gutes Heim; angemessener Lohn. 700 N. Harding Avenue. midofr

Verlangt: Cake Maker oder Cutter, erfahren an Proben-Cakes. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit. — Nachzufragen: 1109 West Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer von Sicherheiten, um Option auf deutsche Mark auszustellen; großer Verdienst; englisch und deutsch sprechend. Bankers Foreign Exchange, Zimmer 1302 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Laufjunge in Druckerei; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; guter Lohn zum Anfang. 725 S. La Salle Str., 3. Floor. 31ja1wX

Verlangt: Junge in Bäckerei mit Erfahrung. Nachmittags anzufangen. 1852 Wellington Ave., Ecke Lincoln Str. Tel.: Graceland 9028.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenyard; $4.50 pro Tag; stetige Arbeit. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. dmi

Verlangt: Holzarbeiter an Auto Trucks und Wagenarbeit; stetige Arbeit. 711 W. Grand Avenue. dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um einige Stunden des Tages in Buchdruckerei auszufegen. 725 S. La Salle Str., 3. Floor. 3feb1wX

Verlangt: Gute erfahrene Mechaniker für Zusammenstellung (Assembling) kleiner Gewerke; leichte Arbeit; guter Lohn mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. De Bry Corp., 1250 Mariana Str. 3feb1wX

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher. Nachzufragen 516 S. Franklin Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparierer. 2729 Ogden Ave. 3feb1wX

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Brot. 2259 S. California Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn; stetige Arbeit. 1002 West Polk Straße. dimido

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für leichte Janitor-Arbeit, Zimmer und Kost. Vorzusprechen 2135 W. Division Str., Hartman. modimi

Verlangt: Mann mittleren Alters, im Elektrotype-Departement zu arbeiten; keine Erfahrung nötig; stetige Stellung. 418 S. Market Str., 7. Floor. modimi

Verlangt: Chef für Delikatessen-Laden. Nr. 4537 Broadway. Tel. Sunnyside 4221.

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 21ja,misa1mt

Verlangt: Erfahrene Holzwerk-Maschinenerbeiter. 2720 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. John Baehr, 6521 S. Wood Str. momi

Verlangt: Gute Männer, um Gräber zu graben; guter Lohn. Nachzufragen: Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 31ja1wX

Verlangt: Arbeiter für Farm, muß es gründlich verstehen, Besitzer alt; zahle $50 monatlich, Zimmer und Board frei; nahe Chicago. Adr.: T 709 Abendpost. 29ja1wX

Verlangt: Reporter und Redakteur (Uebersetzungen, Lokales) für östliche deutsche Tageszeitung; Gehalt monatlich $120; erfahrene, gut empfohlene Herren wollen sich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpost. 10jan*X

Verlangt: Männer, um an Drehbank in Maschinenwerkstatt zu arbeiten; Drill Preß Arbeiter an Milling Maschine; Erfahrung nicht nötig.
Tower Pump Co.,
815 W. 47. Str.
dimido

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer für Orderly-Arbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Erstklassiger Lunchmann, der kochen kann und willens ist, morgens reinzumachen; kurze Stunden und guter Lohn. 631 W. North Ave. dimi

Verlangt: Stallmann für Nachtarbeit. — Nachzufragen: H. P. Pollitz, 71 West South Water Str. dimido

Verlangt: Stallarbeiter. Charles Levy, 1227 West Harrison Str.

Verlangt: Ein Mann um Geschirr zu waschen. 1201 Belmont Ave. 4fb1wX

Verlangt: Intelligenter Junge auf chirurgische Instrumente; hat gute Gelegenheit, den Beruf zu erlernen. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeit im Garten, Orchard und auf der Farm. Gutes Heim. Permanente Stelle. A. E. Harford, Verona, Ill. midofr

Verlangt: Guter Geschirrmacher; guter Lohn. 2101 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot, Rolls und Cakes. 3911 W. Chicago Ave. dmi

Verlangt: Maschinenpresser und Schneider für Cleaning Store. 3054 Greenview Ave. 29ja1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Union Special Machine Company
benötigt Knaben und Mädchen für leichte Fabrikarbeit.
Bench-Mechaniker mit Erfahrung, um kleine Teile zu feilen,
Schraubstock- und Milling Machine Operators,
Tagelöhner und Handy Men.
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Vorzusprechen im Employment Dept., 311 West Austin Ave.
1feb,1wX

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter.

Männer mit Familie, die den Sommer über auf der Farm arbeiten wollen bei gutem Lohn, freiem Haus und freier Eisenbahnfahrt, laden wir ein, unsere Chicagoer Agenten am nächsten Sonntag, den 8. Februar, zu nachfolgender Stunde und bezeichneten Plätzen zu besuchen: 10:00 Uhr morgens in der Office von John Gotha, 1954 Larrabee Str., nahe Center Avenue, 2:00 Uhr nachmittags in der Office von Max Kasmar Kaczmarek, 1131 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. Kommt und bringt Eure Freunde mit.

Michigan Sugar Company,
Saginaw, Michigan.
mo—sa

——Frauen und Männer—— können in unserem erstklassigen Restaurant dauernde, angenehme Stellung finden, entweder in der Küche, Bäckerei, Wäscherei oder in der Abteilung für Silber- und Geschirreinigung. Erfahrung nicht erforderlich. Nur ernste, arbeitsame Personen mögen sich melden in unserem Bureau Zimmer Nr. 824 Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Str. dimido

Verlangt: Familien und einzelne Männer, um Zuckerrüben im Staate Minnesota zu kultivieren. Guter Lohn; freie Wohnung und Garten. Freie Reise; Möbel werden frei transportiert. Fragt vor Tags oder Abends, auch Sonntags, Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. 31ja,sami1mt

Verlangt: Männer oder Frauen, um Nüsse zu knacken; leichte Arbeit; guter Lohn; stetige Beschäftigung. Kelling Karel Co., 387 E. Illinois Str., 4. Floor. 2feb1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchman, Kellner, oder geht auch als Partner ins Geschäft. Adr.: A 391 Abendpost. mido

Gesucht: Verheirateter Janitor sucht ein 30- oder mehr Flatgebäude; 6 Jahre Erfahrung, beste Zeugnisse; Unionmann. Adr.: A 362 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, älterer, ledig, wünscht leichtere Beschäftigung; gutes Heim; kleiner Lohn; versteht Dampfheizung. Briefe unter der Adr.: B 260 Abendpost.

Gesucht: Carpenter Helfer mit Tools sucht Reparaturarbeit. 1567 Clybourn Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Bäcker an Brot und Cake sucht Stelle, 4 Stunden den Tag. Adr.: A 364 Abendpost. mido

Gesucht: Eine gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. John Koch, 3442 N. Hamilton Ave. midofr

Gesucht: Guter Koch, 40 Jahre alt, wünscht Stellung. Telephon: Diversey 9502, Apt. B, Room 1, nach 4 Uhr nachm. mido

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Platz an Brot, Rolls, Biscuits und Kaffeekuchen, am liebsten Tagarbeit; 25-jährige Erfahrung. Telephon: Humboldt 6245. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, wünscht Stellung zwei oder drei Stunden den Tag. Adr.: L 889 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Flat-Janitor wünscht eins oder mehrere Gebäude, verheiratet, Nordseite bevorzugt. Adr.: L 893 Abendpost. 3feb1wX

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht Stellung. Adr.: L 894 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Ehefrauen! Wieviel Zeit bleibt Ihnen übrig nach Besorgung Ihrer Hausarbeiten für leichte Arbeit, wie Prüfen von Mänteln und Suits; vorherige Erfahrung nicht nötig. Wir bezahlen gut und beanspruchen nicht Ihren vollen Tag. Kommen Sie bereit zur Arbeit. Shoninger, Heinsheimer Mfg. Comp., 234 S. Market Straße. dimido

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen, 9 Stunden den Tag; $16 die Woche; keine Sonntagarbeit. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Frauen und Mädchen, im Alter von 16 bis 40 Jahren.
Wir haben eine Anzahl von Stellungen offen.
Leichte, reinliche Fabrikarbeit, die keine Erfahrung erfordert.
Angenehme Arbeitsverhältnisse.
Stunden: 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachmittags.
Und bis 12 Uhr mittags Samstags.
Guter Lohn, nebst Gewinnanteil.
Stewart-Warner Speedometer Corp.
1828 Diversey Parkway.
3—8fb

Verlangt: Erfahrene Schokolade Dippers, an Stückarbeit; wir bezahlen Euch sehr gute Raten; stetige Stellung; angenehme Umgebung.
Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße.
di—son

Verlangt:
Hundertundfünfzig Mädchen, zum Verpacken und Einwickeln von Candy; gute Löhne, stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsverhältnisse; Stunden 8 bis 5:30; 44 Stunden die Woche.
E. J. Brach & Sons,
543 N. Franklin Str.
30ja1wX

Verlangt: Mädchen. Wir haben in unserem Kontor einige Stellungen offen für junge Damen mit Erfahrung; guter Lohn und vorzügliche Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen beim Superintendenten, 2501 Washington Blvd., Ecke Campbell Ave. 20jan*X

Verlangt: Putzmacherinnen und Trimmers. Wir bezahlen $25.00 bis $35.00; stetige Arbeit; tageshelle Arbeitsräume.
Thos. J. Phelan Company,
66 Ost Randolph Straße.
di—fr

Verlangt: Mädchen ungefähr 18 bis 25 Jahre alt für leichte Maschinenarbeit; bezahlen $15 wöchentlich während der Lehrzeit; können nach einigen Wochen mehr verdienen. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 3 Blocks nördlich von Division Str., Ecke Wells. dimido

Verlangt: Frauen für leichtes Handnähen an Damenmänteln und Suits; Teil- oder volle Zeit; guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. Schwinger-Heinsheimer Mfg. Co., 234 S. Market Str. dimido

Verlangt: Auf Nordseite wohnendes Mädchen, um in Buchhandlung zu arbeiten. 1555 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an Kraftmaschinen an Bloomers zu arbeiten. S. & K. Co., 2709 Lincoln Ave., 2. Floor, Front. 30jan1wX

Verlangt: Lining Basters, Finishers, Knopfnäherinnen, Haken- und Oesen-Näherinnen, Edge Basters und Fancy Handnäherinnen. Nachzufragen: B. Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 1feb1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior St. 2feb1wX

Verlangt: Stenographistin; Underwood Maschine. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. midofr

Verlangt: Addressers. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. midofr

Verlangt: File Clerks. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei Holden, 231 S. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen in South Water Str. Kommissionsgeschäft; muß gut schreiben und rechnen können; keine Erfahrung nötig. Gehalt angeben. Adr.: A 361 Abendpost. 4feb1wX

Verlangt:
Mädchen und Frauen
für leichte Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig; $16 die Woche zum Anfang; stetige Arbeit. — Nachzufragen: Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Straße. midofr

Verlangt: Bügler, Starchers, Mangel-Hülfe und alle Arten Hülfe für die Laundry. Ebenfalls Mädchen oder Frauen, um zu lernen. Guter Lohn und beständige Arbeit. Crystal Laundry, 1446 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Reinmache-Frauen.
Nachtarbeit. Kurze Stunden.
Ebenfalls Frauen für Tagarbeit.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimidofrsa

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.
Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße.
Dritter Floor.
bi—son

Küchengehilfen und Geschirrwascher. Ebenfalls kurze Stunden Aufwärterinnen. Vorzusprechen im Tea Room, 7ter Flur.
Marshall Fields.
Retail.
2feb1wX

Verlangt: 25 Mädchen, 14 Jahre oder älter, zum Lernen in Stickereifabrik; stetige Arbeit und kurze Stunden.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.
midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen mit oder ohne Erfahrung in allen Departements; feinste Laundry in der Welt; kurze Stunden; angenehme Umgebung; bester Lohn; gute Leitung.
Jewell Laundry,
1730 Greenleaf Ave.
3feb1wX

Mädchen
verlangt, um das Anfertigen von künstlichen Blumen zu erlernen; guter Lohn bezahlt während der Lehrzeit; schnelle Beförderung guten Arbeiterinnen zugesichert.
Botanical Decorating Co.,
208 W. Adams Str., 2. Floor.
1feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Sweaters nach Hause zu nehmen und fertig zu machen; Bezahlung während der Lehrzeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Unique Knitting Mills, 419 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Junge Mädchen; $10 und $11 während der Lehrzeit bezahlt; aufgeweckte Mädchen können sich schnell emporarbeiten. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 30jan*X

Verlangt: Stenographistin, welche Diktation in Deutsch nehmen kann; stetiger Platz und gute Gelegenheit für Beförderung. Adr.: A. 363 Abendpost. mifrson

Verlangt: Zehn Mädchen für leichte Arbeit an Dekorationen; Erfahrung nicht nötig; $15 zu Anfang. Kirchen Bros., 312 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen an Zahnarzt-Röcken; $15 bis $25 die Woche. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 2feb1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschine für leichte Lederarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Welfertz, 154 N. Wells Str. 3feb*X

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin; kommt fertig zum Arbeiten. 1618 W. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Stickereigeschäft; Erfahrung im Sticken nicht notwendig. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Reece Knopflochmaschinen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Buchbinderei; stetige Arbeit und guter Lohn. Boston Book Co., 501 Plymouth Court. 3fb1wX

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, 44 Stunden, 5 Tage die Woche. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 30ja1wX

Verlangt: Junge Mädchen, um die Buchbinderei zu erlernen; stetige Arbeit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Kirchner Printing House, 208 Siegel Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frauen, um Beeren zu pflücken; Lohn $10 die Woche. Cubahy Orchards Co., 849 W. Washington Blvd. 3feb1wX

Verlangt: Schneiderinnen an Damenröcken; guter Lohn und stetige Arbeit. Carl Heintze, 108—110 N. Crawford Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen-Clerks für Delikatessen-Laden und Bäckerei. 4537 Broadway. Tel. Sunnyside 4221. modimi

Verlangt: 50 Mädchen von 16 und mehr Jahren, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn; Arbeitsstunden 8 bis 5:30; Samstags bis 1 Uhr. Sofort anzufragen: Schack, 1739 Milwaukee Avenue. 3feb1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Delikatessenladen. 1337 Madison Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einer Bäckerei. Phone Garfield 3913. modimi

Verlangt: Heimarbeiterinnen, erfahrene Finishers an Shaker Coats; Arbeit ins Haus geliefert und abgeholt. Hirshey Knitting Mills, 3029 Lincoln Avenue. 30ja1wX

Verlangt: Heimarbeiterinnen, erfahrene Finishers an Shaker Coats; Arbeit ins Haus geliefert und abgeholt. Royal Knitting Mills, 844 West Jackson Blvd. 30ja1wX

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave 2feb1mlX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen
verlangt, 16 Jahre oder älter, für leichte, angenehme Arbeit in unserem Toiletseife-Departement und Box Shop; bezahlen 30 Cents die Stunde und Bonus während der Lehrzeit; Mädchen können bei Stückarbeit $20 bis $30 die Woche verdienen; Stunden von 8 Uhr morgens bis 4:30 nachmittags, halben Tag am Samstag. Kommt fertig zum Arbeiten.
Allen B. Wrisley Co.,
925 S. Wells Str.
midofr

Schifflisticker,
$50 die Woche.
Watchers,
$17 bis $21 die Woche.
Mender,
$18 die Woche.
Ebenfalls Lehrmädchen.
8 Stunden den Tag.
Nachzufragen bei der
Peerleß Embroidery Co.,
3642 Ogden Ave.,
oder 1224 Belmont Ave.
mifrson

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung, von 8 Uhr morgens. 1852 Wellington Ave., nahe Lincoln Str. Telephon Graceland 9028. dimi

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. Hirshey Knitting Mills, 3029 Lincoln Avenue. 30jan1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen; keine Wäsche; Privatzimmer und Bad; $50 den Monat. 608 Deming Place. Telephon Lincoln 440. 2feb1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß Abends heimgehen; guter Lohn. 4820 N. Albany Ave., 3. Apt. 'Phone: Monticello 7133.

Verlangt: Erfahrene Köchin; keine Wäsche; bester Lohn; Referenzen. 5129 Drexel Blvd., 2. Apartment. Telephon: Blackstone 877. madofr

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; 2 in Familie. 5231 S. Racine Ave. mi—son

Verlangt: Junge oder ältere Frau für Hausarbeit; modernes Heim. 5011 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 Erwachsene; höchster Lohn. 5614 South Park Ave., „Becher". Tel.: Englewood 7224. mido

Verlangt: Wäscherin. 5030 N. Albany Ave. 'Phone: Irving 29. dimido

Verlangt: Zwei österreichischungarische zweite Köchinnen; guter Lohn. 205 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Gebildete, sparsame Frau als Haushälterin für Geschäftsfrau, drei Schulkinder; wird zur Familie gehörig behandelt; gutes Heim und Lohn. 1538 Birchwood Ave., 2. Apt., nahe Howard Ave. Station. mifrson

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem Restaurant; gute Bezahlung. 105 W. Madison Straße, 2. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 2021 W. Division Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin. — 2021 W. Division Straße. midofr

Verlangt: Mädchen zum waschen und reinmachen, zwei Tage in der Woche. 22 Ost Huron Straße. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Reinigungsarbeiten in Restaurant. Ferson, 3850 West Madison Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Köchin; guter Lohn. Zu erfragen: 4834 Michigan Ave. Telephon Oakland 721. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $10. 4536 N. Seeley Ave. Tel. Ravenswood 7524. di—fr

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 2 Kinder zu achten, 8 und 6 Jahre alt; gutes Heim und Lohn. Anzufragen nach 12:30 nachm. 214 Florimond Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, angenehmes Heim, kein Waschen. 630 Maple Ave., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 2384. 3fb1wX

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen zur Pflege eines Baby und für leichte Hausarbeit. 812 Noble Str. 'Phone: Monroe 6058. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 414 William Str., River Forest, Ill. 3feb1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 2558 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Eine erstklassige selbständige Köchin; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. di—fr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 534 North Ave., Ecke Mohawk Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Stetige Frau zum reinmachen alle zwei Wochen. 2140 Lincoln Ave., Store. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Nachzufragen morgens. 2857 Logan Blvd., Apartment 3. modimi

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Keine Wäsche. Referenzen. Phone Kedzie 3. 3040 Washington Blvd. modimi

Verlangt: Frau, in mittlerem Alter oder älter, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche und gute Bezahlung. 1227 So. Sangamon Str. Tel.: Canal 7055. 2fbr,1w

Verlangt: Frau für gewöhnliche Hausarbeit für 3 oder 4 Tage in der Woche oder beständig; guter Lohn. Nachzufragen 2135 West Division Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2138 Larrabee Str. Tel. Lincoln 662 modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511 13jan*X

Verlangt: Frau, um Geschirr zu waschen und zu reinigen im Restaurant, von 2 bis 9 abends, $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kann des nachts nach Hause gehen. Guter Lohn; nicht Sonntags. Walsh, 5241 Kenmore Avenue. modimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für etwas Hausarbeit und beim Nähen mitzuhelfen an einigen Stunden oder ganze Tage. Guter Lohn; keine Erfahrung nötig. 3902 Broadway, im Store, nahe Sheridan Road. 29jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, $15.00. M. Levy, 5247 Prairie Ave. 'Phone: Drexel 3296. 2feb1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn; Sonntags frei. 39 Nord Wells Straße. modimi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 6237 St. Lawrence Ave. Tel.: Normal 626. 2feb1wX

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; drei in der Familie. Anzufragen des Abends, Telephon: Drexel 6812. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Gesellschafterin und zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit für ältere Dame; muß deutsch sprechen. Mrs. M. Bromberg, 3638 Pine Grove Avenue. 1feb1wX

Verlangt: Dame zwischen 30 und 50 als Haushälterin; gutes Heim, keine Kinder. Nachzufragen 1472 Milwaukee Ave. 1fb1wX

Verlangt: Gute, reinliche Frau, 30 bis 50 Jahre alt, bei Familie von vier zu arbeiten; kein Waschen, guter Lohn, stetiger Platz. 2735 Logan Blvd. Tel. Humboldt 7089. 1fb1w*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen. 7731 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 9755. 1fb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleines Apartment. Winter, 5422 University Ave., Tel.: Blackstone 1324. 3feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar kann geheizte Garage-Wohnung mit Bad bekommen, wenn die Frau einige Stunden des Tages Hausarbeit übernimmt; Lohn kann vereinbart werden. 805 Junior Terrace. Telephon Graceland 8992. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin in Restaurant; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. midosa

Verlangt: Frau für Zimmerarbeit. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Köchin, zweiter Hand, für Restaurant, Oesterreich-Ungarin. Hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 29ja1wX

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Division Str. midofr

Verlangt: Zwei Küchenmädchen; guter Lohn. 128 S. Canal Str. mido

Verlangt: Gute Waschfrau. 6033 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für stetigen Waschplatz Montags, in Familie von drei erwachsenen Personen. Mrs. Dobe, 4651 Nord Paulina Str., Ecke Leland Ave. midofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 6 bis 9 Uhr abends, $1.25. Ideal Cafeteria, 1200 N. State Straße.

Verlangt: Leichte Stelle für reinliches Mädchen, kleine Familie, keine Wäsche. 842 Galt Ave., 1. Apt. Tel.: Edgewater 1464.

Verlangt: Frau als Haushälterin bei deutschem alleinstehenden Mann, 54 Jahre alt; Abends nach 5 Uhr zuhause. Wm. Banke, 4018 N. Mozart Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2321 Milwaukee Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3030 Irving Park Blvd. 'Phone: Monticello 1860.

Verlangt: Erfahrene Köchin bei einer Privatfamilie, von 9 bis 6 Uhr täglich; muß Referenzen haben. Vorzusprechen 1 bis 3 Uhr nachmittags, Surf Hotel, Apartment 806, Surf Str. und Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Holzer, 1806 Süd State Straße, Store. Telephon: Coliseum 2327. mi—son

Verlangt: Familie von zwei, keine Kinder, wünscht eine gute, junge Frau um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen; muß den Sommer über mit auf den Landsitz gehen; erster Klasse Platz für das richtige Mädchen. Mrs. Schultz, 3414 West Adams Str., 3. Flat. Telephon: Garfield 306. mido

Verlangt: Waschfrau für Montags oder Mittwochs. Telephon: Wentworth 5113. midofr

Verlangt: Junge Frau um Freitags reinzumachen. Telephon: Belmont 8879.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, eine alte, kranke Frau zu bedienen in anständigem Hause. Adr.: Dr. L. M. Friedrich, Hobart, Ind.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene in der Familie; muß etwas vom Kochen verstehen und englisch sprechen; kein Waschen; guter Lohn. Milan, 916 Buena Terrace. Phone: Graceland 4356.

Verlangt: Ehrliche Frau zum Reinmachen. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Eine Frau in der Küche zu helfen. 1201 Belmont Avenue. fb41wX

Verlangt: Waschfrau. 3639 Greenview Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, drei in Familie, 5-Zimmer-Apartment. Tel. Kenwood 7548. 650 East 51. Straße. midofr

Verlangt: Kindermädchen, um bei leichter zweiter Arbeit zu helfen. 1233 Pratt Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Armitage 2272.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 11:30 vorm. bis 2 nachm., 5 Tage die Woche; eine, die in Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. American Can Co. Cafeteria, 1834 Clybourn Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Miller, 4338 Clarendon Av. Tel. Wellington 2272. midofr

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, ältere Frau; kurze Stunden und guter Lohn. Nachzufragen 509 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin, die für Stein gearbeitet und letzten Freitag vorgesprochen hat, wird gebeten, in 506 W. Chicago Ave. vorzusprechen.

Verlangt: Frau zum Reinmachen jeden Freitag oder Samstag. Telephon Edgewater 150.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. J. Ettinger, 846 Lafayette Parkway, nahe Sheridan Road. Tel. Edgewater 6122.

Verlangt: Anständige mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit, kein waschen, kein kochen; gutes Heim und guter Lohn. Max Levy, 1249 Byron Str., Ecke Nord Clark. 'Phone: Lake View 3836. dimido

Verlangt: Zweite Köchin in deutschungarischem Restaurant; gute Bezahlung. 1252 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Erstklassige Wäscherin für Montags oder Mittwochs. Tel.: Englewood 5321. dimido

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen, Stunden 7 bis 4; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dimi

Verlangt: Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen. 715 North Ave., Restaurant. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß tüchtig sein. 120 N. Menard Ave., nahe Washington Blvd. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit und Nähen. Lesens, 60 Scott Str., Phone Superior 5440. 31jan1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen, morgens 8—4. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 30ja1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für waschen und reinmachen. 'Phone: Superior 3664.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 'Phone: Diversey 6754. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit, am liebsten im Restaurant, um beim Kochen zu helfen. Bitte vorzusprechen: 2000 Lee Place, Ecke N. Robey. dimi

Gesucht: Junge Dame, spricht deutsch französisch und etwas englisch, kann gut nähen, sucht passende Stellung. Lohn und Dienstverhältnis unter Adr.: H 142 Abendpost. di—fr

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, keine Kinder, Frau erstklassige erfahrene Köchin, Mann Automobil, Garten u.s.w., verstehen und sprechen Englisch, suchen Stellung. Adr.: L 865 Abendpost. dimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Arzt. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Krankheiten. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 11dz*X

Dr. med. F. C. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2-Zimmerflat, $6, Mohawk Str., 2. Floor, mit Möbeln, Ofen, Bett usw, sehr billig zu überlassen. Adr.: A 357 Abdpost.

Zu vermieten: Flat, drei Zimmer in Front, 1. Floor, $12. Nachzufragen hinten oben, 1233 Oakdale Ave. modimi

Zu vermieten: Store, alter Platz, für Butcher, 1419 Sedgwick Str. 30jan1wX

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer-Flat; $8 den Monat. Tischer, 1160 Townsend Str. 30jan*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete möblierte Frontzimmer mit Waschbassin, heißes Wasser; Dampfheizung; modernes Flat; privat; Küchenbenützung; 1532 Montrose Ave., 2. Flat. 'Phone: Sunnyside 2492. Abends anzusehen.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit kleiner Haushaltung, $1.50. 22 Ost Kinzie Str. misa

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Str. 4feb1wX

Zu vermieten: Möblierte Zimmer; $1.50 und $2; nahe Hochbahn. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer; Heißwasser und Bad. 2108 Fremont Str.

Verlangt: Boarders. 1613 Dayton Straße. 'Phone: Diversey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Warmes Zimmer bei kleiner Familie oder einzelner Frau. Adr.: Otto Thomas, 9236 Cottage Grove.

Zu mieten gesucht: 5 bis 10 Acres Farmland, zum Gemüsebau geeignet. Offerten erbeten unter Adr.: A 390 Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht kleines Flat, Nordseite, elektr. Licht. Würde auch Einrichtung kaufen. Adr.: L 972 Abdpost. somi

Zu mieten gesucht: Haushaltungszimmer. — Bitte um Preisangabe. Bauer, 1716 Crilly Court.

Zu mieten gesucht: Herr wünscht Zimmer in Witwenheim. Antwort in Englisch unter Adr.: L 886 Abendpost. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Parlorset, Schaukelstuhl, Bibliothektisch, Wilton Rug, Eßtisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, Messingbett, Spring, Matratze, schöner Eisschrank, und ganzen Haushalt. 3500 Nord Clark Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 4-Zimmerflat, Miete $17, Preis der Möbel $250. J. Theiner, 3025 Waterloo Court, 1. Flat, zwischen Clark und Broadway, an Wellington anfangend. midofr

Zu verkaufen: 2 Betten, Parlor-Suit, Heiz-, Gasofen, Dresser, Waschwringer, alles wie neu. 1854 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch, Nähmaschine, Schaukelstuhl billig. 407 W. North Ave., Topflat. Teldman. Nach 4 Uhr nachm.

Zu verkaufen: Guter Laurel Küchenofen billig. 1342 Wolfram Str. Finke. mifr

Volle Größe Bett; vollständig. Neue Matratze $5. 511 Milwaukee Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Parlor-Set, 2 Schlafzimmer-Sets, Eßzimmer-Set, Rugs und Victrola. 1308 Süd Central Park Ave., 1. Floor. 3feb1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 3fb1mtX

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmer-Set, Floorlampe, Phonograph, Gardinen, Dishes, Comforters, Rug; verkaufe billig. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 31ja1wX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter 1 Mahagoni Piano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 W. Jackson Blvd. Teleph. Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 30ja1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 28ja1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ms*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $60 mit Records und Diamantnadel.
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert.
——1922 S. Kedzie Ave.——
27ja1mtX

Verlangt: Violinkasten für zwei Violinen. Goehring, 807 Bradley Place. Tel. Wellington 3607. mido

Everett Upright Piano und Bench, $100; Messingbetten, Dresser, 2 Oefen, Nähmaschine, Parlor-Set. 1247 Robey Str., nahe Division. modimi

Zu verkaufen: Muß verkauft werden diese Woche, gutes Piano, wenig gebraucht. Billig für Bar. 2211 N. Kostner Avenue. Tel. Albany 8362. modimidofrsa

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 1feb1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 1feb1wX

Zu verkaufen: Bostrom Spieler-Piano mit Bank und Rollen, billig, „Boehm", 3937 N. Marshfield Ave. 31jan1mtX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5sp*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, 155 N. Clark Str., Zimmer 1420. Abends 3120 W. North Ave., Zim. 1420. 31ja1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Siel. 225 W. Washington Str. *X

Richard W. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Witmann, Mitte der 40er, wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Frau in mittleren Jahren zwecks Heirat. Ich habe ein Kind, gutes Heim und stetige Beschäftigung. Adr.: A 360 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsch-Ungar (38), alleinstehend, möchte die Bekanntschaft eines älteren deutsch-ungarischen Mädchen machens zwecks Heirat. Jüngere Witwe mit einem oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Briefe unter der Adr.: H 172 Abendpost

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2 Flat Brick Apartment, sechs 6 Zimmer, Oak trimmed durchwegs, Tilefloors in Hallway und Badezimmern. Separater Privateingang. Große Lot; Nachbarschafts - Beschränkungen. Preis $7950, $2000 Bar, Rest wie Miete.

Sofort zu beziehen: Fünf Zimmer Brick und Sun Parlor Bungalow, 33 Fuß Lot, Feuerplatz und Bücherschränke. Preis $5950, $1500 Bar, Rest $40 per Monat, einschl. Zinsen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 4 Apt. Brick auf Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, separater Heizplatz, kein Janitordienst erforderlich, in Nachbarschaft mit Beschränkungen. Kann billig auf leichte Bedingungen gekauft werden und Miete zahlt den Rest.
E. Abrahamson,
1409 Irving Park Blvd. — Tel. Well. 126. 3fb*

Zu verkaufen: 2stöck. weiß emaillierte Front Brickgebäude, enthält Laden und 6-Zimmerflat, Dampfheizung. 2155—57 Lincoln Ave., 25 Fuß leere Lot neben an, Brick-Garage hinten, jetzige Miete $125 den Monat, kann erhöht werden. Leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Seht Eigentümer Louis Stern, 5 N La Salle Str. misafon

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, $5500. Beckman, 2828 Lincoln Ave. mi—fa

Bargain: $2000 Anzahlung kaufen neues 6-Flat Brickgebäude nahe Lincoln Ave. Carlinie und „L“-Station, 4-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung. $1750 jährliche Miete; Preis $16,000. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Franklin 3985. somomi

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickhaus, 1802 Hudson Ave., bezugsfertig 1. März. Wm. Hardt, Eigentümer 540 Center Straße. 1feb1wX

Bargain! 2-Flat Brickhaus, Seminary nahe Garfield Ave., $3500; $500 bar. Queschke, 956 Webster Avenue. dimi

Zu verkaufen: 3—7 Zim. Brick, Furnace, $11,000. 3—5 u. 3—4 Zim. Brick, Ecke, Ofen, $10,000. 2—5 Zim. Brick, Furnace, $6800. — F. Ruebel, 602 North Ave. 1feb1wX

$1200 kaufen 8 kleine Flats, große Lot; Miete $83. Preis $7000, Rest Zeit.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 1feb1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick und Frame, Bad, Miete $44; Preis $3800, bar $1500. — F. Ruebel, 602 North Ave. 1feb1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 8-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht seht R. G. Ludwig & Co. 3766 N Clark Str. Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrfa*

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7Il*X

Nordwestseite

Eine wundervolle Botschaft an Euch!

Die Ihr kein anderes Heim habt als ein Zigeuner, von einem Platz zum anderen zieht, wenn Ihr einen findet oder alle Augenblicke eine Erhöhung der Miete erwartet und auf Zehenspitzen geht aus Angst, die Ankündigung zum Ausziehen zu erhalten.

Ich habe einen Plan, nach dem Ihr ein Heim eignen könnt in einer prachtvollen Heim-Nachbarschaft, 20 Minuten von der Loop an der Nordwestseite.

Wenn Ihr interessiert seid, setzt Euch hin und beantwortet diese Anzeige sofort. Adresse: H 109 Abendpost 31ja1wX

½ Acre, 6 Zimmer-Heim, $3100, mit Garage, Hühnerhaus Lawnfront u. Schattenbäumen. Muß diese Woche verkaufen. Mr. Begitsch, 5962 Lawrence Avenue, Telephon Kildare 6006. 4fb1wX

Habe an Palmer und Hancock eine Lot zu verkaufen; ist die erste von Ecke, ist alles bezahlt, beide Straßen, die Sidewalk und der Sewer. Eringinsfeld, 13812 Atlantic Str., Riverdale, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Lot 37×125. Phone: Monticello 4545. mido

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, 5939 Irving Park Blvd., Laden und zwei 5-Zimmerflats, alle modernen Verbesserungen; 2stöckiges Stukko-Gebäude hinten, enthält zwei 4-Zimmerflats; Miete $112 monatlich. Leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Seht Eigentümer Louis Stern, 5 N La Salle Str. misafo

Zu verkaufen: Cottage, ½ Block von Humboldt Park. Abends oder Sonntags vorzusprechen. 2718 Palomac Ave. 3fb1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 5 und 5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, in erstklass. Zustand, große Garrett; muß verkauft werden. Preis $3600. Eigentümer im 1. Floor, 1938 N. California Ave. Tel. Armitage 4249. dimi

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, 1247 Robey Str., nahe Division. modimi

Südseite

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats. 6341 Peoria Str., nahe 63. und Halsted Str. 30jan—8febX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: Zwei Lots in Blue Island, eine an Orchard Str., ¼ Block östlich von Western Ave., alle Verbesserungen, und eine an 123. Str., 4 Blocks östlich von Western Ave.; leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Seht Eigentümer Louis Stern, 5 N. La Salle Str. misafon

Farmländereien

Zu vertauschen: Schuldenfreie 165 Acker Ill. Farm, vollständig eingerichtet, $200 per Acker; wünsche Einkommen bringendes Stadt-Property. Beckman, 2828 Lincoln Ave. mi—fa

160 Acres Farm zu vermieten, 50 Meilen von Chicago; 30 Kühe. Wünsche guten Mann mit Familie. Schreibt an Robert Warner, Truesdell, Wis. misafon

Wir haben eine große Liste von Frucht-, Stock- und Getreidefarmen zu verkaufen und einige zu vertauschen. Kommt zu uns, ehe Ihr kauft. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str., und Abends in 3811 N. Crawford Ave. 2feb1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe 2- und 3-Flat Brickgebäude, Nordseite. J. Swartz. 2131 No. Clark Str. 31ja1wX

Suche der Neuzeit entsprechendes 6- bis 12-Flatgebäude in Edgewater oder Ravenswood vom Eigentümer zu kaufen. Adr.: L 891 Abendpost dimi

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Pianos, Orgeln, Orchestrions und alle anderen pneumatischen und mechanischen Musikinstrumente werden gestimmt und repariert von Fachmann Gustav Stemmer, 3305 Walnut Str. Tel. Kedzie 6825. 31ja1wX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 28ja,mifrfon1mt

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. R. J. Dunne Roofing Co. 8413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Western Teaming Co. hat zu verkaufen: 20 Pferde und Mähren, Geschirre und Wagen, für Farm- oder Stadtgebrauch passend. 1912 N. Western Ave., nahe Milwaukee Avenue. 4fb1wX

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str 20jan3moX

Zu verkaufen: 3 Pferde mit Geschirr und Dopwagen. Muß verkaufen, weil ich statt Pferde Trucks benutze 237 W. North Ave. fasonmi

Zu verkaufen: 2 Pferde (Wallache), schwarz und braun, 7 und 9 Jahre alt, 1820 Nord Halsted Straße. 3feb1wX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Restaurant, beste Lage, alter Platz; bester Verkaufsgrund. Feine Fixtures, Geldmacher; billig wenn gleich gekauft. Untersucht.

Restaurant und Bäckerei, Südseite, ein Bargain, sehr alter Platz; billige Miete; sehr gute Einnahme; ziehe mich zurück.

Grocery in feiner geldzuverdienender Lage; billige Miete. Feiner Warenvorrat und Fixtures; barzahlende Kundschaft; altes Etablissement. Billiger Preis wenn sofort gekauft.

Home-Bäckerei; ein feiner profitabler Platz; gelegen in erster Klasse Nachbarschaft, vollständig; in bester Ordnung; billige Miete; stetige Kundschaft.

Hand-Wäscherei, großes Geschäft; geringe Betriebskosten; sehr gute Gelegenheit für den richtigen Käufer, zu sehr billigem Preis.

Möbliertes Flat, Südseite, beste Möbel; billige Miete; verlasse die Stadt. Kommt schnell für den großen Bargain.

Electrical Contracting Geschäft, Westseite, beschäftigt 5 Männer; große Profite, Bargain. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Zigarren-, Confectionery-, Schulartikel-, Notion- und leichter Grocerystore Ecke, an lebhafter Geschäftsstraße, Südwestseite, direkt neben öffentlicher Schule. Dieser Platz macht ein riesiges Geschäft und bringt leicht $300 bis $400 Reingewinn den Monat. Sehr großes Warenlager und elegante Fixtures. Muß schnell verkaufen wegen Krankheit. $1400 kaufen alles, beinahe das Doppelte wert. Billige Miete für eleganten Eckladen, mit oder ohne 5-Zimmerflat und Bad. Dies ist eine seltene Gelegenheit, um ein wirklich gutzahlendes Geschäft für so wenig Geld zu erhalten. Kommt und überzeugt Euch. 1857 W. 35. Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Cafe, auf der Westseite gelegen. Durchschnittseinnahme $85 täglich. Keine Konkurrenz. Lange Lease. Miete $60 monatlich. Verkaufe für $2000 bar. Adr.: A 388 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, kann auch mit Bäckerei betrieben werden, billig. 1912 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Guter Bäcker, der mitarbeitet und $1000 anlegt in einer neuen Bäckerei, die ideal gelegen ist. Telephon: Calumet 631. mido

Zu verkaufen: Sehr guter Grocery- und Delikatessenstore, Einnahmen täglich über $100, billig wegen Verlassens der Stadt. 1735 Larrabee Str midofr

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, Combination, Raum für drei. 2923 Irving Park Boulevard.

Verkaufe mein gut gehendes Restaurant; neu eingerichtet. Adr.: H 157 Abendpost. 4fb1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 22jan1mX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit wöchentlicher Einnahme von $600 und mehr, verkaufe preiswert. Ruft auf: Stewart 9641. somi

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Electric Shop billig. L. Scheibl, 1543 Clybourn Ave. 3fb1wX

Möbliertes 4-Zimmer Apartment zu verkaufen, billig, verlasse die Stadt. 1138 Wellington Ave., 2. Floor, hinten. 3fb1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Lunchroom, alter Platz; habe anderes Geschäft. Untersucht. 1908 W. Harrison Str., nächste Türe zum Barber-Shop. 3feb1wX

Zu verkaufen: Gut stehende Bäckerei, passend für Wholesale mit zwei Brick-Ofen in polnischer Nachbarschaft, wegen Krankheit billig. Tel. Prospect 7571. 3febr1wX

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Fruit-Store, billig. 3358 N. Ashland Ave. 2feb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, drei Mann beschäftigt, mit oder ohne Haus. Adr.: L 970 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. $700 Wochen-Einnahme. Billig, wegen Krankheit. Tel. Graceland 9791. modimi

Zu verkaufen: Candy- und School Supply-Store. 1323 14. Place. 31ja1wX

Grocery und Meat Market, sehr gut gehendes Geschäft. Muß verkaufen betreffs Familienangelegenheit. Telephon Irving 6538. 31jan1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Möchte mich an reellem Geschäft beteiligen. Habe 5—7000 Doll. und freie Zeit zur Verfügung. Adr.: L 864 Abendpost. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Lot auf Montrose Friedhof, drei Gräber. Nachzufragen bei Kühl, Nr. 1012 N. Crawford Ave. Tel.: Albany 9465. modimi

Zu verkaufen: Fabrik Hartbrennholz, 1961 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 5362. 28ja2wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company,
Paul Schilling, Manager.
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.,
Südwestecke Dearborn und Madison.
Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
— $30.00 bis $300.00 —
Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

—Probiert unseren Abschlagszahlungsplan—. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15da3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen 5 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov.3mtX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite Grundeigentum Darleben Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu leihen gesucht von Privatpartei: $2,500 erste Hypothek auf 2-Flat Steinfrontgebäude, wert $7000, gute Lage; keine Kommission. Adr. A 387 Abendpost.

— Lizensierter Architekt —
Baupläne, Spezifikationen billigst. Bin behilflich, Hypotheken zu beschaffen. E. P. Rother, 2507 Cullom Ave. Tel. Monticello 2623. 1fb,fonmisa*

Habe $1000, $1500, $2500 und darüber als erste Hypothek auf Grundeigentum zu verleihen. Adolph Wind, 2307 W. 21. Str. Telephon Canal 5272. dimido

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $2600 mit 6 Prozent, auf ein gutes zweistöckiges Haus auf der Nordseite; für 5 Jahre. Telephon: Graceland 2462. sami

$6 per Aktie bar für Lincoln Mines and Reduction Co. Clarence Bretsch, 714 Broadway, Gary, Ind. 28ja9t

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str. 7. Fl.
Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 23jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Piano- und Player Piano,Tuning und Reparatur-Arbeit garantiert. Tel. Albany 8362. 2feb1wX

Blüten - Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2feb*X

Bekanntmachung! Fred. Schmidt, Painter und Dekorateur, 3340 N. Ashland Ave., ist nach 2030 N. Clark Str. umgezogen. Telephon Lincoln 665. 31ja2wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

— Taylor Detective Service. —
2109 N. Clark Str. Phone Diversey 6962. Untersuchungen und „Shadow Work“ durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt Freies zuverlässiges Interview. 6jan1W

Kauft Toupees, Perücken Transformation Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown 8 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4672 10fp,misafon*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß - Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nb*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Schneider und andere, welche das Zuschneiden von Herren- und Damenkleidern erlernen wollen. American Cutting School, 2234 N. Halsted Str. Wink. 1feb1wX

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Nord Massasoit Ave. 18ja,fonmi1mt

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momifr,3mt

Arthur Hirsch, Violinlehrer. 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misafon*

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkauf von Pelz - Mänteln und Ueberziehern für Männer und junge Männer. Bar oder gegen Teilzahlung. — $16.50 — $24.50 — $34.50 — Allerneueste Moden und Muster. Es wird sich für Euch lohnen hier vorzusprechen und Geld zu sparen. $1 die Woche. M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 27jan*X

Männerkleider - Bargains
Ehrliche Behandlung Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Gebrauchte gute warme Damen Winterkleider, geeignet zum Wegschicken nach Europa, sehr billig; auch Pelzsachen. Nachzufragen von 2 bis 9 abends, 1416 N. Wells Str. dimido

Alle Sorten Damenkleider, neue und getragene, billiger als irgendwo. Kommt und seht, 2 bis 9 abends. 1416 N. Wells Str. dimido

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert Margolis, 697 Milwaukee Avenue *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str Tel. Central 368. 18ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 4. Februar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.33½	$1.34¾
Juli	1.30⅝	1.31⅜
Hafer—		
Mai	.81⅛	.82⅛
Juli	.73⅞	.74⅞
Speck—		
Mai	36.70	37.50
Schmalz—		
Mai	21.97	22.45
Rippen—		
Mai	19.47	19.00

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.32⅞	.80	35.80	21.40	18.90
Juli	1.29⅞	.72⅞			

Mais schloß um 1⅜ bis 1⅞, Hafer um 2 bis 2¼ Cent niedriger. Da infolge des äußerst niedrigen Wechselkurses ein Zusammenbrechen des ganzen Ausfuhrgeschäfts zu befürchten ist, wurde heute allgemein liquidiert. Das Pfund Sterling fiel auf $3.19. Es bedeutet das für das Ausfuhrgeschäft einen Diskont von ungefähr 35 Prozent. Mairoggen schloß zu $1.59¾, ein Rückgang von 6¼; Maimais wurde zu $1.31¼, Maihafer zu 78⅞ verkauft. Barweizen fiel um 5 bis 20, Barmais um 2 bis 4, Hafer um 2 bis 3 Cents.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.27	Checks	15.55
Checks	3.26	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	17.05
Cables	14.80	**Schweden—**	
Checks	14.82	Checks	18.55
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37.00	Checks	17.60
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	18.00	Checks	1.20
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.75	Checks	0.40

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	97.68	97.76
1., 4-proz.	91.12	91.18
2., 4-proz.	89.94	90.00
1., 4¼-proz.	91.32	91.52
2., 4¼-proz.	90.06	90.10
3., 4¼-proz.	92.98	93.00
4., 4¼-proz.	90.12	90.16
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.84	97.90
do., 3¾-proz.	97.84	97.90

Produktenbörse.

Eier sind trotz starker Zufuhr, nur weil es kalt geworden ist, gestiegen. Kartoffeln sind etwas gesunken, obwohl es kalt ist. Die Fleischpreise sind kaum verändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund		0.62
„Firsts“, das Pfund		0.60
„Seconds“, das Pfund	0.49	—0.53
Packware, das Pfund		0.40
„Ladles“, das Pfund	0.43	—0.45

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras“, Car, per Dutzend		0.54
Gemischte Waren, Kist. eingeschlossen, das Dutzend	0.51	—0.53

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund	0.29¼
Rahm. fe. „Twins“, das Pfd.	0.29¼
„Daisies“, das Pfund	0.32
„Longhorns“, das Pfund	0.34
„Young America“, das Pfund	0.32¾
„Brick“, das Pfund	0.28½
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.36
Hähne, das Pfund		0.23
„Stags“, das Pfund		0.30
„Springs“, das Pfund		0.34
Truthühner, das Pfund		0.43
Gänse, das Pfund		0.28
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Indian Runner Enten, Pfd.		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.10
„Squabs“ lebend Dutzend		2.50
do. zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, wenige.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet)

Truthühner, das Pfund	0.51	—0.52
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.36	—0.38
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.37	—0.39
do., kleinere, das Pfund	0.35	—0.36
do., „Springs“, das Pfund	0.35	—0.37

Kälber (geschlachtet)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd Gewicht Pfd.	0.20	—0.21
60— 75 Pfd. Gewicht Pfd	0.22	—0.23
75— 90 Pfd Gewicht Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfd. Gewicht Pfd	0.26	—0.27
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.16

Rindfleisch (zugerichtet)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 40c	Nr. 2, 30c	Nr. 3, 16c
„Loins“	Nr. 1, 50c	Nr. 2, 36c	Nr. 3, 20c
Rounds	Nr. 1, 24c	Nr. 2, 20c	Nr. 3, 15c
„Chucks“	Nr. 1, 18c	Nr. 2, 14c	Nr. 3, 10c
„Plates“	Nr. 1, 14c	Nr. 2, 12c	Nr. 3, 10c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathens	9.00	—9.50
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.00
Greenings	10.00	—10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Hubbardson	7.00	—7.50
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.50	—9.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	8.00	—8.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.00	—3.75
Spitzenberg	2.50	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren. Cape Cod. Faß	9.00	—9.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund	0.04
Hickory, das Pfund	0.04

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—5.50
do., Florida, die Kiste	3.00	—4.00
Zitronen, Florida, die Kiste	5.50	—6.50
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.00

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	10.00	-15.00
Blumenkohl, Crate	1.25	—1.50
Eierpflanzen, Crate		2.75
Gurken, Kiste 2 Dutzend	3.75	—6.00
Karotten, das Faß	6.00	—7.50
do., alte, Bushel	1.25	—1.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, California, Crate	4.00	—5.50
do., rotes		5.00
Meerrettig, das Faß	19.00	-20.00
Pastinaken, der Bushel		2.25
Petersilie, das Faß		13.00
Pfeffer, Crate	1.00	—3.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
Radieschen, hiesige, Dtzd. Bdl.	0.60	—0.85
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste	3.25	—3.50
Rosenkohl, kleine Trommel		7.00
Rüben, das Faß	5.00	—7.00
do., alte, der Bushel	1.00	—1.15
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	0.50	—1.25
Endivien, das Faß	4.50	—5.00
Eskarola, das Faß	4.00	—4.50
Blattsalat, große Kiste	0.27½	—0.30
Schnittbohnen, Hamper	1.50	—3.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.75	—3.00
Spinat, das Faß	4.00	—5.00
Turnips, das Faß	5.50	—7.00
Zwiebeln hiesige Sack 65 Pfd.		2.50
do., California, 100 Pfund		6.90
do., Indiana, 100 Pfund	5.50	—6.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	4.00	—4.30
Westliche, 100 Pfund	4.75	—5.00

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	2.65	—2.66
Nr. 3, do.		2.60
Nr. 1, hart		2.58
Nr. 3, do.		2.52
Nr. 1, nördlicher		2.78
Nr. 3, do.		2.40
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.49
Nr. 4, do.	1.46	—1.47½
Nr. 5, do.	1.44	—1.45
Nr. 6, do.	1.42½	—1.44
Nr. 3, gelb		1.50½
Nr. 4, do.	1.46	—1.49
Nr. 5, do.	1.44	—1.46
Nr. 6, do.		1.43
Nr. 3, weiß		1.51
Nr. 4, do.	1.48½	—1.49½
Nr. 5, do.	1.45	—1.47
Nr. 6, do.		1.44
Zufuhr—		
Weizen 30,000;	Mais	269,000
Verschiffung—		
Weizen 159,000;	Mais	204,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß	0.91	—0.91½
Nr. 2, do.	0.90	—0.91
Nr. 3, do.	0.89	—0.90
Nr. 4, do.	0.88¼	—0.89¼
Gerste—		
Malz	1.25	—1.52
Roggen—		
Nr. 2		1.64
Flachs, Duluth	5.20	—5.30
Kleesamen	45.00	-58.00
Timothysamen	10.00	-14.50
Mehl—		
Frühjahr, Standard	15.00	-15.60
Winter, hart	11.50	-11.75
do., weich	11.50	-11.80
Roggen, dunkel		7.00
do., hell	8.75	—9.00
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	34.00	-35.00
do., Nr. 2	32.00	-33.00
do., Nr. 3	27.00	-31.00
Kleeheu	30.00	-35.00
Alfalfa	30.00	-40.00
Südwestliches	25.00	-30.00
Nordwestliches	20.00	-25.00
Illinois	16.00	-22.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh—		
Roggen	14.00	-15.00
Hafer	13.00	-14.00
Weizen	12.00	-13.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	15.75	-16.50
Gute bis ausgef. Ochsen	12.75	-15.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	10.00	-12.50
Jährlinge	12.75	-15.75
Fette Kühe und Rinder	6.60	-12.25
Kälber	13.50	-19.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	14.90	-15.30
Schwere Fleischerware	14.95	-15.25
Leichte Fleischerware	15.20	-15.55
Mittel-Gewicht	14.90	-15.30
Gemischte Packware	14.00	-15.00
Ferkel, 80—125 Pfund	11.75	-15.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.00	-19.65
do., Native	16.00	-19.50
Ewes	7.00	-13.25
Wethers	10.00	-15.00
Jährlinge	14.00	-17.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	15.00	-16.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Redlight, 175 Test	$0.15½
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.12.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	1.98
do. gereinigt, bis 4 Faß	2.00
Terpentin, im Faß, Gallone	2.26
Denatur. Alkohol, Gallone	0.85
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.00
do., 50 Pfund	7.75
do., 25 Pfund	3.95
do., 12½ Pfund	2.05
New Yorker Gyps	4.00
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
A. Decker & Cohn	15	41	41	41
Armour & Co. Vorz.	1150	106½	103	103¼
Beaver Board	100	53	53	53
Briscoe Motor	335	70	67	67
Butler Bros.	25	276	276	276
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	150	9	8⅞	8⅞
Cudahy Comp.	600	101	100½	100½
Commonw'lth Edison	777	107½	107	107
Continental Motors	1545	13⅛	12¾	12¾
Diamond Match	50	120½	120	120
Godchaux Sugar	50	56	56	56
Hart, Sch. & Marx	105	94	93	93
Hartman Corp.	680	101	100	100
Holland St L Sugar	110	17	17	17
Hupp Motor	400	15	14¼	14¼
J J Case Plow	90	20⅝	20½	20½
do., 1st Vorzugsak.	150	97	97	97
Libby, McNeill	6375	27¼	26	26
Lindsay Light	200	7½	7½	7½
Mitchell Motors	50	43	43	43
Montgomery Ward	3150	38	35½	36
do., Vorzugsaktien	30	108	108	108
National Leather	6950	14⅞	13½	13¾
Orpheum Circuit	750	37½	32	32
Pub Service, Vorz.	5	88	88	88
Quaker Oats, Vorz.	58	95	94½	94½
Root & Vanderwoort	125	51	50½	50½
Reo Motor	20	26¾	26⅝	26⅝
Republic Truck	200	51½	51½	51½
Sears-Roebuck	14	227	225	225
Shaw Taxi	1275	72	70	70
Stewart Mfg.	25	45½	45½	45½
Stewart-Warner	2950	41½	40	40½
Swift & Comp.	3750	125½	123½	123½
Swift International	7550	52¼	48	48
Thompson Comp.	135	49⅝	49	49
do., Vorzugsaktien	100	108	108	108
Temtor Corn A	40	45½	45¼	45¼
Un. Carbide & Carb.	4650	71¼	66⅜	66⅜
Wahl Comp	500	41¼	41	41¼
Western Knitt. Mills	360	22¼	21	21
Wrigley Comp.	5	80	80	80
Bonds.				
Swift Co. 1st 5s	$6000	90½	90¼	90¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	48⅛	51
American Locomotive Co.	92	94¾
American Smelting	63⅞	65¼
Anaconda	58	58
Atchison	80⅛	81¾
Baldwin Locomotive	108⅛	111¾
Baltimore & Ohio	30¼	31
Bethlehem Steel	91⅛	91
Chicago, Milw. & St. Paul	35½	36
Central Leather Co.	86⅛	89½
Crucible Steel	208⅛	212
General Motors	283½	293½
Inspiration Copper	53½	54¾
Int. Mercantile Marine	32¾	36½
do., Vorzugsaktien	90	93
Int. Paper Co.	73½	78⅝
Mexican Petroleum	182	188⅛
New York Central	67⅝	68⅛
Northern Pacific	77¼	78
Pennsylvania Linien	41¼	41⅜
Peoples Gas	—	37
Reading	72	75
Rep. Iron and Steel	104½	107
Sears - Roebuck	218½	227
Southern Railway	20½	21
Texas Oil	179	189
Tobacco Products	75⅝	82
Union Pacific	119⅝	120¾
U. S. Rubber	120	122⅝
U. S. Steel	100⅞	102½
do., Vorzugsaktien	—	113
Utah Copper	72	73
Westinghouse	51¼	52½

Zahlreiche Besitzer von Wertpapieren versuchten heute, diese loszuschlagen und infolge davon fielen die Kurse um 1 bis 10 Punkte. Auch der Wechselkurs trug zum Sinken der Preise bei. Sterling stand auf $3.10. Für Geld wurden 18 Prozent verlangt. Um 1 Uhr waren 1,130,000 Aktienanteile verkauft worden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	31.92	33.40	31.47	33.36
Oktober	28.05	29.10	27.62	29.16

Bauerlaubnisscheine

1904 S. Halsted Str., zweistöckiges Ladengebäude; Fred Jacobsen, $40,000.
622 Cornelia Ave., dreistöckiges Flatgebäude; Mardie Plotke, $150,000.
3529 Broadway, dreistöckiges Flatgebäude; Mardie Plotke, $150,000.
634—642 Cornelia Ave., dreistöckiges Flatgebäude; Mardie Plotke, $150,000.
2219 W. Grand Ave., einstöckiges Lagerhaus; Hub Electric Company, $12,500.
1400—1422 Cortland Str., einstöckiges Fabrikgebäude; E. D. Boynton, $10,000.

Im Dilemma.

Kann der Indier Keep Bürger der Ver. Staaten werden?

Ein gewisser Keep, ein Indier, der genau aussieht wie ein Neger, 39 Jahre alt ist und aus Britisch-Honduras kommt, arbeitet bei der International Harvester Co., die alle ihre Angestellten verpflichtet, Bürger zu werden. Keep meldete sich also heute im Kreisgericht, wo man aber bedauernd die Achseln zuckte, weil er als Angehöriger einer farbigen Rasse nach dem Gesetz nicht einbürgerungsfähig sei. Man schickte Keep, der ein intelligenter Mann ist, nach der Bundesbehörde, bei der er jetzt sein Glück versuchen wird. Er ist britischer Untertan. Sein Fall ist der erste seiner Art im Kreisgericht.

Blair Busbys Nachfolger.

Henry A. Blair ist heute zum Präsidenten, Vorsitzer des Betriebsausschusses und Vorsitzer des Vollziehungsausschusses der Chicago Surface Lines erwählt worden und hat sein Amt als Nachfolger von Leonard A. Busby sogleich angetreten.

„Leset die Sonntagpost“.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 3 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr Bois Stärkungspastillen für Männer, schwache schlaflose Nächte Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50 Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill. fonmi*

Bankier verhaftet.

Nach Serbien zu schickendes Geld dort nicht angelangt.

Auf Veranlassung von Nick Nauerth, Nr. 4457 Magnolia Ave., wurde heute mittag Emery Szoeke, Mitinhaber der Firma Revesz & Szoeke, welche Nr. 1445 Fullerton Ave. ein Bankgeschäft betreibt, verhaftet. Der Kläger gibt an, daß er bei der Firma im Februar 1916 $280 im März 1918 dieselbe Summe und im September 1919 $1000 einzahlte, damit sie das Geld seiner in Belgrad, Serbien, wohnhaften Gattin zusende, daß diese aber bisher noch keinen Cent erhielt. Er behauptet, daß Szoeke das Geld für sich behielt. Dieser stellt jede Schuld entschieden in Abrede. Er beteuert, daß die Beträge prompt abgeschickt wurden und macht geltend, daß falls sie bisher nicht an die Adressatin abgeliefert wurden, die Schuld daran wahrscheinlich an dem in Serbien herrschenden allgemeinen Wirrwarr zu suchen ist.

Scheiden aus dem Rennen aus.

Fünf Kandidaten für den Stadtrat ziehen ihre Nominationspetitionen zurück.

Fünf Kandidaten für den Stadtrat sind soweit aus dem Rennen ausgeschieden und haben ihre Nominationspetitionen zurückgezogen. Es sind:

3. Ward—Norman B. Haldane.
17. „ —Edw. R. Piszcatowski.
—John Kulik.
22. „ —Frank Palzkill.
30. „ —George L. Russell.

Der Rücktritt der beiden Kandidaten in der 17. Ward sichert die Wiedererwählung Ald. Stanley S. Walkowiaks ohne Opposition.

Bevorstehende Vergnügungen.

Morgen und später stattfindende Festlichkeiten.

Der Phönix Frauenverein wird wiederum, und zwar am nächsten Donnerstag, in den unteren Räumlichkeiten der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., ein Bunco- und Euchre-Spiel zum Besten der notleidenden Stammesgenossen in der alten Heimat veranstalten. Schon aus diesem Grunde sollten die Freunde und Gönner des strebsamen und edelmütigen Vereins in hellen Scharen herbeiströmen und ihr Scherflein zum guten Zweck beitragen. Sie werden ihre Beteiligung in keiner Weise zu bereuen haben, da der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Elise Hoyer stehende Vergnügungsausschuß für ausgezeichnete Preise, Unterhaltung aller Art und leckere Speisen und Getränke, wie sie nirgends besser zu haben sind, gesorgt hat. Anfang 7:30 Uhr. Eintrittskarten 30 Cents.

Das erste Karnevalfest der Deutsch-Ungarn, verbunden mit Maskenball, wird in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, am kommenden Samstag abgehalten. Anfang 7 Uhr abends. Das Fest wird arrangiert von allen Sektionen des Ungarländischen Nationalitäten K.-U.-Vereins zugunsten ihrer Krankenkasse. Es werden über einhundert Dollars und wertvolle Gegenstände als Preise für die schönsten und besten Masken verteilt werden. Alle Räumlichkeiten im Hallengebäude sind belegt worden; neben der Tanzhalle noch zwei kleinere Hallen. In der einen wird eine Narrenstube, in der anderen ein Faschings-Wirtshaus eingerichtet werden. Zu Trinken und Essen gibt's ganz bestimmt was Gutes. Ganz besonders wird auf den Karneval der Maskenumzug aufmerksam gemacht. Ein jeder ist ersucht, sich daran zu beteiligen, hauptsächlich aber Vereine in corpore, um wieder einmal ein echtes, altes Faschingsfest mitzumachen. Der Abmarsch erfolgt von North Ave. und Dayton Str. punkt 7 Uhr am Abend des Festes nach der Nordseite Turnhalle.

Der George Washington Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am nächsten Samstag einen großen Bauernball in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Mit den Vorkehrungen zu dem Fest ist ein leistungsfähiger Festausschuß betraut worden, der alle Kräfte anspannt, um den Besuchern etwas in jeder Hinsicht Gediegenes zu bieten. Ballmusik, Speisen und Getränke werden erstklassig sein, und es wird, wie gesagt, alles getan, um einen genußreichen, fröhlichen Abend zu verbürgen. Das Fest beginnt um 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf bei Mitgliedern kosten 30, an der Kasse 40 Cents.

Einen großen Preismaskenball wird der Chicago Zitherklub am nächsten Samstag in den unteren beiden Hallen der Lincoln Turnhalle abhalten. Ein tüchtiges Komite ist bereits an der Arbeit, um seinen Gästen einige wirklich genußreiche und heitere Stunden zu bereiten. Es hat für wertvolle, begehrenswerte Preise, vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß am Sonntag, dem 18. April, in der oberen großen Halle ein großes Frühjahrskonzert abgehalten werden wird, und es sollte jeder, der die hervorragenden Leistungen des Chicago Zitherklubs bereits kennt, sich schon jetzt diesen Tag belegen, da zu diesem Konzerte nur Erstklassiges, wirklich Künstlerisches geleistet werden wird. Tickets für beide Veranstaltungen sind schon jetzt bei allen Mitgliedern, sowie im Vereinslokale, Lincoln Turnhalle, zu haben.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am nächsten Samstag in der Alt-Heidelberghalle, 1500—1502 Sedgwick Str., einen großen Preismaskenball. Der Festausschuß, bestehend aus Peter Herres, Meister; Carl Bunge, Vorsitzer; Rud. Ruß, Sekretär; Ernst Bock, Schatzmeister; Heinr. Günther, Franz Lauer, Julius Matrey, Frau Lisette Seitz und Frau Mathilde Geffie, entwickelt schon jetzt eine fieberhafte Tätigkeit, um den Gästen, die zweifellos in hellen Scharen herbeiströmen werden, ganz ungeahnte Genüsse zu bereiten. Er hat für schöne Preise, gute Musik, Ueberraschungen aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt, macht aber darauf aufmerksam, daß Masken, die nach 9:30 U. abends erscheinen, keinen Preis beanspruchen können. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Rasche, gewissenhafte und koulante Erledigung von
Geldauszahlungen
—nach—
Deutschland
und anderen Ländern durch unsere direkte Verbindung mit
DEUTSCHE BANK, BERLIN.
DRESDNER BANK, BERLIN.
WIENER BANKVEREIN, WIEN.

Ausstellung von Checks auf alle Plätze Europas
Eröffnung von zinstragenden Konten
bei unseren Korrespondenten oder anderen Banken.

Aufträge auf
Deutsche Staats- und Städteanleihen
sowie industrielle Wertpapiere entgegengenommen.
5% Deutsche Reichsanleihe, sofort lieferbar.
Man schreibe sofort wegen Preisen und anderer Einzelheiten.

Unsere Preise sind so niedrig, wie es unsere altbewährte Geschäftsführung erlaubt. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

Als sichere amerikanische Kapitalsanlage empfehlen wir
6% First Mortgage Real Estate Gold Bonds
7% First Preferred Shares

Kauf und Verkauf von Liberty Bonds zum Tageskurse.

Auswärts Wohnende wollen per Banktratte oder Postanweisung remittieren.

Rat in allen Geldsachen frei. Man wende sich an uns deutsch oder englisch — brieflich oder persönlich.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
mison

SPECIALISTEN
DEUTSCHE
Sekuritäten und Munizipal Bonds,
Drafts — Bargeld
Mk. 10,000 heute $115
Offerieren vorbehaltlich Kursschwankungen
Stadt Berlin 4% Bonds von 1919
$120 per 10,000 Mk.
Ablieferung in 6 bis 8 Wochen. Erkundigung erwünscht.
L. KAUFMANN & CO.
Bank- und Schiffskarten-Geschäft
114 N. LASALLE STR. Ebenerdig geg. der City Hall. Telefon: Franklin 5722.
Filiale South Chicago: 9156 Exchange Avenue.
Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr abends. Andere Tage bis 6 Uhr. Sonntags von 9—5.

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Dr. Whitney

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenten und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY
422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill.
Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm bis 1 nachm.

Die 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstaltet am kommenden Samstag abend in der Northwesthalle, North und Western Ave, einen großen Kappenball. Die Festlichkeit verspricht einen um so prächtigeren Verlauf zu nehmen, als es dem rührigen Vergnügungskomite gelungen ist, sich die Mitwirkung des Schuhplattlervereins „Edelweiß“ zu sichern. Außerdem stehen mancherlei ulkige Ueberraschungen den Teilnehmern bevor. Erwähnt sei noch, daß auch für erstklassige Musik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt werden wird. Eintrittskarten einschließlich der Kriegssteuer im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Bürgerkandidaten.

Manche fanden vor Richter Landis' Augen keine Gnade.

Die kritische Kriegszeit.

Das Verhalten deutscher Kandidaten in ihr war der Prüfstein. — Milde Strafe für Unterschlagung. — Brief von Jack Johnson.

Einige hundert Bewerber um das amerikanische Bürgerrecht waren heute vor Bundesrichter Landis zur letzten Prüfung vor ihrer Einbürgerung versammelt, unter ihnen viele Deutsche, Oesterreicher und Ungarn. Der Richter ging, wie er das manchmal zu tun pflegt, gründlich zu Werke und prüfte mehrere der Bewerber persönlich auf Herz und Nieren. Besonders interessierte ihn, wie dieser oder jener sich während der Kriegszeit, sowohl während Amerikas Neutralität wie nachher, verhalten habe. In 35 Fällen fiel die Prüfung zu ungunsten der Bewerber aus, und der Richter verweigerte ihnen das Bürgerrecht.

Noch unentschieden ist der Fall von Friedrich Josef Kaumanns, 5311 Kenmore Ave., der ein Importgeschäft betreibt. Herr Kaumanns hat früher in Knox, Ind., gewohnt und auf seinem Hause, so lange Amerika noch neutral war, sowohl die amerikanische als auch die deutsche Fahne flattern lassen. Das allein hätte vielleicht schon genügt, den seinen Patriotismus gern betonenden Richter argwöhnisch zu machen, es kam aber noch dazu, daß Herr Kaumanns geäußert haben soll, die „Lusitania"-Versenkung sei nicht so schlimm, und einige andere Aeußerungen getan haben soll. Unter diesen Umständen nützte es nicht viel, daß die Herren George W. Claussenius und Michael F. Girten als Zeugen für seine gute Befähigung zum amerikanischen Bürger eintraten, der Richter verschob die Entscheidung bis zum nächsten Dienstag, um dann erst Zeugen aus Knox in der Sache zu vernehmen.

Unter den Zurückgewiesenen befand sich Otto Müller, 3923 Southport Ave. Herr Müller hatte zur Zeit der großen Freiheitsanleiheparade im April 1918 die Unvorsichtigkeit begangen, eine deutsche Fahne auf einen Zettel zu zeichnen. Für diese „Untat" wurde er prompt eingesperrt, man hielt ihn zwei oder drei Monate in Haft, ohne ihm den Prozeß zu machen, und ließ ihn dann frei. Dieses „dunklen Punktes" in seiner Vergangenheit wegen hielt der Richter ihn nicht für geeignet, ein guter amerikanischer Bürger zu werden. Herr Müller war, als der Zwischenfall sich ereignete, bei der Wells Fargo Co. angestellt.

Herrn Karl Hamburger, Nr. 5542 Ingleside Ave., der seit 1910 im Lande ist, nützte es nichts, daß er Freiheitsbonds und Kriegssparmarken gekauft und das Rote Kreuz unterstützt hat. Er hat sich im Jahre 1914 bei Ausbruch des europäischen Krieges hier beim deutschen Konsulat als Reservist gemeldet, weil, wie er sagte, er anderenfalls gefürchtet hätte, seiner Familie in Deutschland — er hatte drei Brüder in der deutschen Armee — Ungelegenheiten zu bereiten. Er wurde abgewiesen, weil durch jene Meldung sein „erstes Papier" in Verfall geriet. Er muß das Einbürgerungsverfahren von neuem beginnen.

Ebenso wie ihm ging es mehreren Anderen aus demselben Grunde, wieder andere wurden abgewiesen, weil sie bei der Aushebung zum Heere sich als Ausländer auf ihr Recht, vom Militärdienst befreit zu werden, berufen hatten.

Gesühnt.

Bundesrichter Carpenter wurde heute der am Freitag von den Großgeschworenen angeklagte James O. Lawrence, Nr. 800 Independence Blvd., zur Verurteilung vorgeführt. Der junge Mann war Clerk in der Fort Dearborn Nationalbank und hatte etwa $4000 unterschlagen. Sein Verteidiger führte als mildernden Umstand ins Treffen, daß Lawrence, damals 24 Jahre alt, mit 25 Jahren eine Erbschaft erhalten sollte, daß Krankheit in der Familie ihm schweres Geld kostete und er das Bankgeld in der Not gewissermaßen nur als Anleihe nahm, in der ehrlichen Absicht, es später zurückzuzahlen. Das hat er auch getan, die Bank sowohl wie die Bürgschaftsgesellschaft, die für ihn gebürgt hatte, erklärten sich befriedigt und wollten nicht als Zeugen auftreten.

„Der Angeklagte," sagte der Richter, „ist einer Versuchung erlegen, der wohl kein anderer unter gleichen Verhältnissen widerstanden hätte. Ich verurteile ihn zu einem Tage Haft unter der Obhut des Bundesmarschalls."

Johnson meldet sich.

Der frühere Klopffechter Jack Johnson, ein Neger, hat an Bundesanwalt Clyne aus Mexiko einen Brief geschrieben. Er möchte nach Chicago zurückkommen, und zwar über Kuba und New York. Dort, so bittet er, möchten Beauftragte Clynes ihn empfangen und in sicherem Geleit hierher bringen. Ferner wünscht er, daß ihm dann 36 Stunden Frist gewährt werden, ehe man ihn festsetzt, damit er sich Bürgen besorgen kann.

Herr Clyne erklärte, daß er sich auf solchen Handel nicht einlassen werde. Johnson wurde hier im Jahre 1913 wegen Uebertretung des Manngesetzes zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt, ging aber flüchtig, indem er seine Bürgschaft von $15,000 im Stich ließ.

Freiwillig geschieden?

John Sutters Tod wird vom Koroner näher untersucht werden.

An Leuchtgas erstickt wurde gestern in einem Zimmer der Herberge Nr. 643 West Division Str. der 45jährige John Sutter aufgefunden. Obgleich nach Ansicht der Polizei kaum ein Zweifel darüber besteht, daß Sutter freiwillig aus dem Leben schied, wurde doch der heute vormittag begonnene Koronesinquest um eine Woche verschoben, um Gelegenheit zu weiteren behördlichen Feststellungen zu geben. Ein eigenartiger Zufall ist es, daß in dem gleichen Logierhaus erst am Sonntag ein Mann Selbstmord beging. Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, jagte Alfred Seyder sich eine Kugel in die rechte Schläfe; auch er fand den ersehnten Tod.

Allerlei Scheidungsgründe.

Am Hochzeitstage verlassen, Ehebruch, Prügel und Nichtversorgung.

Zwei Dutzend Pärchen wurden heute geschieden, und halb so viele Eheleute haben auf Scheidung angetragen, darunter:

Geo. W. von Helen Olson Howe; am Hochzeitstage, 27. Aug. 1917, verlassen.

Karoline von August Thenen; Mißhandlungen und am 1. November 1912, nach zehnjähriger Ehe, verlassen; haben ein Kind.

Marta von William Flynn; Trennung am 17. Oktober 1918 nach zweijähriger Ehe; Ehebruch. Vina Hill genannt.

Blanche von John Harry Brown; lebten zwei Jahre, bis Juli 1908, zusammen. Wollte nichts mehr von ihr wissen und ließ sie sitzen.

Veronica von Daniel O'Leary; hatten im August 1909 geheiratet und haben fünf Kinder. Mißhandlungen, schmutzige Beschimpfung, Nichtversorgung.

Harry von Berenice Slater; hatten in Kenosha am 3. November 1907 geheiratet und sich vor zwei Jahren getrennt. Die drei Kinder sind beim Vater. Ehebruch mit Männern, namens Merriman, Streuber und O'Brien.

Katie von John Szotek; lebten elf Jahre, bis Januar 1915 zusammen und haben drei Kinder. Mißhandlungen, Trunk, Verlassen.

Die Influenzaepidemie.

Zahl der Todesfälle sowohl wie der neuen Fälle der Seuche geht zurück.

Die Influenzasituation wies heute gegenüber gestern eine nennenswerte Besserung auf, denn sowohl die Zahl der neuen Krankheitsfälle, die dem Gesundheitsamt gemeldet worden sind, wie die der Todesfälle ist gegen gestern zurückgegangen. Todesfälle wurden dem Gesundheitsamt für die letzten 24 Stunden 74 infolge Influenza und 65 infolge Lungenentzündung gemeldet. An neuen Influenzafällen wurden 701 und an neuen Lungenentzündungsfällen 317 gemeldet. Gestern betrug die Zahl der neuen Influenzafälle 952 und die der Lungenentzündungsfälle 348.

Kurz und Neu.

* Auf Beschwerde von George Harrer hat der Staatsanwalt im Kreisgericht heute die Absetzung von August Geweke, John H. Ruesch und William J. Galitz, welche die Dempster Abwasserbezirksbehörde in Niles bilden, beantragt, da sie nicht gesetzlich zu dem Amt berechtigt seien.

3850 Flu-Fälle
85 Todesfälle
Gemeldet in Chicago

Chicagoer Berichte melden 3850 Fälle von Influenza und 86 Todesfälle als Resultate. Auch 825 Fälle von Lungenentzündung und 139 Todesfälle. Aerzte sagen voraus, daß dies der Anfang einer Influenza-Epidemie ist, wie wir solche im letzten Jahre hatten, die den Tod von Hunderttausenden zur Folge hatte.

Influenza kann verhütet werden, das Ergebnis des letzten Jahres beweist dies. Aerzte empfehlen, daß ein guter Keimtöter häufig gebraucht werden sollte. Wahrscheinlich einer der erfolgreichsten Keimtöter, der während der Epidemie des letzten Jahres gebraucht wurde, war Turpo, das eine Zusammensetzung von den altbekannten Mitteln ist, nämlich aus Terpentin (das seit Jahren der beste bekannte häusliche Keimtöter gewesen ist), aus Kampfer und Menthol auf einer reinmineralischen Basis. Viele Aerzte und Hospitäler gebrauchen und empfehlen Turpo.

Nehmt mehrmals am Tage eine kleine Prise Turpo durch die Nase und die Flu-Keime werden wenig Gelegenheit haben, eine Nist- und Brutstättte zu finden.

Bedenkt, daß Influenza in einer großen Mehrzahl von Fällen sich zur Lungenentzündung entwickelt, darum bereitet Euch jetzt vor.

Kauft eine Kruke Turpo von Eurem Apotheker, solange er Vorrat an Hand hat und gebraucht es nach Anweisung.

Wenn sich trotz aller Vorsichtsmaßregeln Lungenentzündung entwickelt, geht zu Bett und ruft einen Arzt. Anz

fmomi*

Die Volkszählung.

Wer übergangen worden ist, melde sich an zuständiger Stelle.

„Die Volkszählung in der Stadt Chicago ist zu neun Zehnteln beendigt," sagte heute der Leiter der hiesigen Zählung, Herr Gaynor, zu einem Vertreter der „Abendpost". „Es stehen nur noch von rund 300 der 2300 Bezirke die Berichte aus, und erst in zehn Tagen dürfte dieser Teil der Arbeit zum Abschluß gelangen. Die eigentlich deutschen Wards sind beendigt worden, ich möchte aber durch die „Abendpost" alle Leser ersuchen, welche vielleicht übersehen sein sollten, uns telephonisch: Franklin 3000, Census Bureau, das mitzuteilen. Es wird dann sofort ein Beamter hingesandt werden, um das Versäumte nachzuholen.

„Ich glaube, daß die vor einigen Wochen in der „Abendpost" geäußerte Ansicht, die Volkszählung dürfte für Chicago eine Bevölkerung von drei Millionen ergeben, dem Tatbestand ungefähr entspricht, Genaues kann man natürlich noch nicht wissen."

Feuer in Kofferfabrik.

Hauptteil des Gebäudes gerettet. — Schaden auf etwa $10,000 veranschlagt.

In dem zweistöckigen Gebäude der Boulevard Trunk Works, an Ost 43. Str. und Grand Boulevard kam heute morgen vermutlich infolge Kurzschlusses ein Feuer zum Ausbruch, das anfangs einen bedrohlichen Umfang anzunehmen schien. Durch Hinzuziehung einer Anzahl Extralöschzüge wurde jedoch diese Gefahr schon nach kurzer Zeit beseitigt und so der Hauptteil des stattlichen Gebäudes gerettet. Immerhin wird der angerichtete Schaden auf ungefähr $10,000 angegeben.

Kurz und Neu.

* Der unlängst verstorbene Harrison J. Glaspell hat in dem heute im Nachlaßgericht hinterlegten Testament die Witwe, Rebekka, 1615 Ridge Boulevard, Evanston, und seine beiden Kinder zu Erben seines Vermögens, $32,000 bestimmt. Sterben sie ohne Nachkommen, so soll der Nachlaß wohltätigen Stiftungen zufallen.

Leset die „Sonntagpost".

Verlangen Referendum.

New York, 4. Febr. Der Stadtrat nahm gestern eine Resolution an, durch welche die Legislatur des Staates New York aufgefordert wird, in Uebereinstimmung mit der Empfehlung von Gouverneur Smith die Ratifizierung des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung aufzuheben und die Frage einem Referendum zu unterstellen.

Whiskey-Kargo beschlagnahmt.

New York, 4. Febr. Der Dampfer „Yarmouth", der Ende letzten Monats von hier nach Havana mit einer Ladung Whiskey im Wert $4,800,000 abfuhr und wegen Beschädigung in den Hafen zurückkehren mußte, ist von Regierungsbeamten beschlagnahmt worden.

Krieg gegen „Mondscheinler".

Charleston, W. Va., 4. Febr. Zweiundzwanzig Whiskey-Distillerien sind im Januar von Beamten zerstört und vierzig Personen sind verhaftet worden, gab Kommissär Walter Halanhan heute bekannt. Gegen die „Mondscheinler" in den Berggegenden ist ein regelrechter Feldzugsplan entworfen worden.

Opfer der Prohibition.

Freeport, Ill., 4. Febr. Die Zahl der Opfer des Genusses von einem giftigen alkoholigen Getränk ist durch den Tod von Oscar Bolsar, 25 Jahre alt, auf vier gestiegen. Wie es jetzt heißt, haben die Leute aus einem Barbierladen eine Gallone „floral spirits" gestohlen, der für Gesichtsbäder und Parfümeriezwecke benutzt wird.

Seide und Kleiderstoffe

3000 Yards Dreßseide, alle 40 Zoll breit, bestehend aus Crepe de Chine, fancy Georgette Crepe, fancy Dreßseide, Satins etc.; alle guten Längen und Farben, wert $4.50; Yard......... $2.45

Radium Taffeta, 40 Zoll breit, der beliebteste Stoff für Frühjahrkleider, alle die neuesten Schattierungen — ein $4.00 Wert — die Yard zu......... $2.95

Reinseidenes Tricollette — ein sehr beliebter Stoff für Kleider — eine gute Auswahl von Farben — wird überall für 7.98 verkauft, speziell, die Yard...... $5.50

Dreß Satin, 36 Zoll breit, ein feiner glänzender Satin für Straßen- und Abendgebrauch, überall für 4.50 verkauft; speziell hier die Yard zu............. $2.98

Reinwollene Tricotine gefeuchtet und geschränkt, in allen beliebten Farben — ausgezeichnete Qualität, wert $5.00, — die Yard zu.......... $3.65

Reinwollene Kleider-Serge, 54 Zoll breit, nur in marineblau, mittelschwer, fein twilled — wert $4.50 die Yard — die Yard zu................................ $2.69

Waschbarer Satin, nur in weiß zu haben, 36 Zoll breit, passend für Unterzeug, Waists etc., wert $3.50, die Yard zu $2.45

Crepe de Chine, 40 Zoll breit, sehr fest und drapierend, in allen bekannten Schattierungen, volle Stücke, wert 3.50, die Yd. $2.39

Reinwollene französische Serges, 42 Zoll breit, sind gefeuchtet und geschränkt, in allen Schattierungen — wert $3.50 — die Yard............ $2.25

Chiffon Broadcloth, 54 Zoll breit, gefeuchtet und geschränkt, eine große Auswahl von Farben, schön und glänzend, wert $7.50, die Yard zu.......... $4.95

Doppelte "S. & H" Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Der halbjährliche Halbpreis-Verkauf von Kleidern

Zur Hälfte der ursprünglichen Verkaufspreise offerieren wir Ueberzieher für Männer und junge Männer (ausgenommen pelzgefütterte) und alle kleinen Partien von Anzügen (ausgenommen blau und schwarz).

$20 Anzüge und Ueverzieher $10
$25 Anzüge u. Ueberzieher 12.50
$30 Anzüge und Ueberzieher $15
$35 Anzüge u. Ueberzieher 17.50
$40 Anzüge und Ueberzieher $20
$45 Anzüge u. Ueberzieher 22.50
$50 Anzüge und Ueberzieher $25
$60 Anzüge und Ueberzieher $30

Halstrachten etc.

Venice Lace Point Kragen, weiß und rahmfarbig, eine große Auswahl, wert $1.25; zu dem speziellen Preis von 98c

Boudoir Caps, aus Seide gemacht, mit Spitzen und Band garniert, alle Farben, zu 50c

Taschentücher

Feine Lawn Taschentücher für Männer, mit Initialen, haben kleine Fehler, — wert 25c — speziell, das Stück zu 15c

Lawn Taschentücher für Damen, mit Initialen, wert 10c — speziell, das Stück zu 8c

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß $1.88

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht von reinem, reichem Rahm, Pfund .. 65c

Eier, feine Cold Storage, strikt candled, 2 Dutz. an Jeden; Dutzend . 49c

Pieser's Roggenmehl, böhmische Art, ⅛ Faß Sack, zu... $1.52

Calumet, das Familien-Backpulver, rein und gesund, Pfundbüchse zu.... 27c

Towneys Delight Oleomargarine; rein und gesund, Pfund 42c

Bester Schnitt Round Steak, zart u. saftig, das Pfund. 22¾c

Frisch abgeschnittenes Veal Stew — das Pfund zu 17c

Frisch abgeschnittenes Beef Stew, Pfund 12½c

Feine Nr. 1 Sugar cured Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfund im Durchschnitt, das Pfund zu.... 24½c

Fancy roter Alaska Lachs, — die Büchse 39c

Feinste hiesige Sardinen in reinem Oel, 4 Büchsen für 25c

Wieboldts Royal Brand frisch gerösteter Kaffee — drei Pfund für $1.39

Feiner gemischter Breakfast Tee, das Pfund zu 59c

Feiner weiß. Kopfreis, guter Kocher — das Pfund zu 12½c

Fancy gereinigte importierte Korinthen, Pfund zu..... 39c

Frisch gemahlenes gewalztes Oatmeal, 3 Pfd. zu 19c

Smilax Brand fein gepacktes weißes Sauerkraut, 2 Büchsen... 25c

New Century Brand frühe Juni Erbsen, die Büchse zu 18c

Savoy Brand gefüllte Oliven, Flasche 15c

Squires feine Pickles oder gemischte, die Flasche 28c

Snowdrift, das vegetabilische Backfett, die Büchse zu 35c

Gold Dust Waschpulver, fünf Pakete für.... 25c

Lekko antiseptisches Scheuerpulver, 3 Büchs. zu 12c

Old Country oder White Linen Seife, 10 Stücke für 69c

Tuxedo Brand ... die Büchse ... 14c

Rumfords reines Phosphate Backpulver, Pfundbüchse 27c

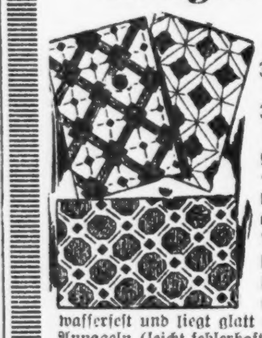
Mozane zubereitet. Kuchenmehl, das Paket 39c

Monsoon Br. weiße Kirschen in reinem Zuckersyrup, die Büchse 25c

Entrag, die moderne Wasch-Tablette, drei Pakete zu 33c

Swifts Naphtha Waschpulver, 10 Stücke zu 68c

Congoleum



9 bei 12 Congoleum Square. Ein Congoleum Square ist wie ein Congoleum Rug — ausgenomm. daß es in einem Allov. Entwurf gedruckt ist, u. ohne Borte; wasserfest und liegt glatt ohne Annageln (leicht fehlerhaft), zu $7.79

9x12 Fuß Axminster Rugs, mit und ohne Naht, vorzügliche Qualität und sehr attraktive Muster, sehr dauerhaft, kann jahrelangen Gebrauch vertragen, speziell zu........... $57.50

9×12 Fuß Brussel Rugs, gute Qualität, dicht gewoben, Muster und Farben der neuesten Art, Body Brussels Muster, sehr speziell zu...... $29.50

Verkauf von Strümpfen

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Seidene nahtlose Damenstrümpfe, in schwarz, weiß und farbig, hoch gespleißt, doppelte Sohlen und sehr elastischer Lisle Garter-Top, von den Holeproof Fabriken, regul. $1.00 Werte; „Run of the Mill", Paar zu 59c

Feine Qualität Seide Lisle u. mercerisierte nahtlose Damenstrümpfe — hoch gespleißte doppelte Sohlen, in schwarz, weiß und Farben, Ueberbleibsel von Fabriken, reguläre 75c Werte; Paar zu........... 39c

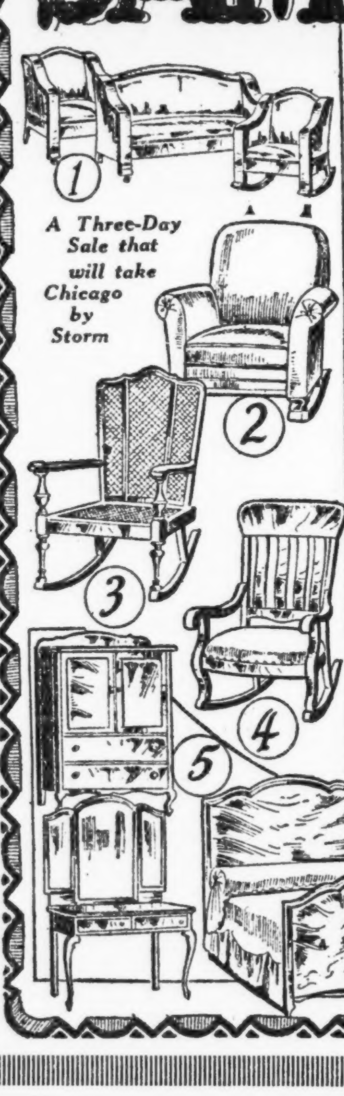
Feine Sorte wollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. graue Fersen und Zehen, in schwarz und dunkelgrau,— alle Größen, regul. 50c und 59c Werte, zu... 39c

Feine baumwoll. und Lisle nahtlose Männerstrümpfe — in schwarz, weiß, grau und Cordovan, Ueberbleibsel von Fabriken, reg. 25c und 35c Werte soweit sie reichen, zu.. 15c

Fein gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe — doppelte Fersen u. Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, Paar zu.... 25c

Feine Cashmere nahtlose Babystrümpfe, in weiß, assortierte Größen, regul. 25c Werte; speziell das Paar zu.... 15c

SAMPLE FURNITURE



Solange sie vorhalten, haben Sie die Auswahl von diesen wundervollen Werten von Mustermöbeln zu einem Bruchteil ihres wirklichen Wertes. Musterpartien, die wir uns von mehreren wohlbekannten Fabrikanten sicherten, und wir offerieren sie in einem großartigen Drei-Tag-Verkauf für Donnerstag, Freitag und Samstag. Weil es Muster sind, finden Sie nur ein Stück von einer Sorte. Auf Abzahlung, wenn gewünscht.

1—Muster Suites, wie Abbildung, in Golden Oak und Mahagonifinish, in echtem braunem spanischem Leder gepolstert, nur 4 Suites, so lange sie vorhalten, zu.. $127.50

2—Großes Sortiment von Muster Schaukelstühlen, gepolstert in Art Tapestry, Velours und Damast, — zu einer Herabsetzung von 33⅓ Prozent, aufwärts von.. $39.75

3—Massive Mahagoni Rohr Schaukelstühle, dazu passende Stühle, $35 Wert, zu.. $23.50

4—Musterpartie von einzelnen Schaukelstühlen in Golden Oak und Mahagoni, in echtem braunem spanischem Leder gepolstert, solange der Vorrat reicht, zu........ $21.95

5—4-Stück Queen Anne Schlafzimmer Suite in Mahagoni oder amerikan. Walnuß, $325 Wert, speziell für diesen Verkauf, das Set zu.......... $217.50

6—Uebergepolsterte Parlor Suites, türk. Kissenlehnen, Sprungfeder-Rücklehne und lose Kissen, in Art Tapestry und Velour gepolstert.

$250.00 Davenport, zu $189.50

$150.00 Stuhl zu $107.50

7—3 Stück Muster Rohr Parlor Suites, in Velour, Tapestry und Damast gepolstert, ein $250 Wert, das Set zu ... $179.50

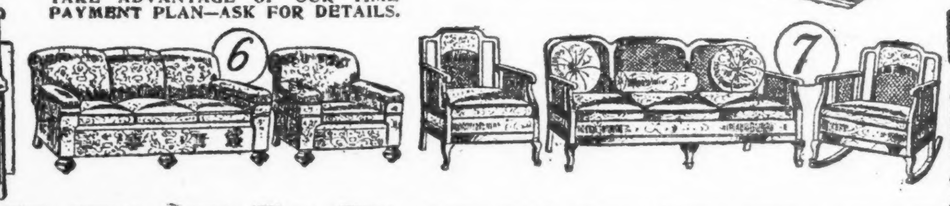
8—$17.50 ganz Baumwolle und Filz Matratze, alle Größen — zu nur $11.95

9—25 Jahr garantierte Way Sagleß Springs, alle Größen — zu nur $14.50

10—$19.00 2-zöll. fortlauf. Pfosten Vernis Martin Bett, alle Größen, speziell $12.95

11—Assortierte Partie Duofold Betten, in guter Sorte Imitation Leder gepolstert — offeriert zu nur $59.00

TAKE ADVANTAGE OF OUR TIME PAYMENT PLAN—ASK FOR DETAILS.



Gardinen

Schöne Filet und Nottingham Gardinen, — feine Qual. mit kleinen Mustern, breite und schmale Borte, 2½ Yd. lang, in weiß u. ecru, Paar $3.39

36-zöll. Gardinenstoffe, einschl. einige feine Stoffe, einige Allover farbige fancy Vogelmuster und Blumenstreifen. Für Overdrapes oder Gardinen, die Yard zu 39c

36-zöll. Scrim, weiß und Ecru, feine durchbrochene Arbeit, oder hohlgesäumte Borte, die Yard 19c

Drogen, Toilettenartikel

Vinol zu 95c
Lebertran, reiner norwegischer, volles Pint zu 89c
$1.20 Sloans Liniment zu 89c
50c Newbros Herpicide für das Haar, 28c
Camphor Ice in Büchsen, Stück 8c
Ponds Vanishing Cream, speziell zu 18c
Armours Coco Castile, Dutzend, 25c, Stück zu 2½c

Kinderwagen

Reed Gondola Kinderwagen, verstellbarer Hood, lose Kissen, Windschild, Kissen und Räder, schwere Gummireifen, in Auswahl von braun, grau, weiß und fancy Farben — speziell zu $33.95

Weiß emailliertes Baby Bassinet, vollständig mit Matratze, gewobener Fabric-Spring, Holzräder mit Gummireifen, zu $8.95

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Liebesgaben-Kiste.

Netto-Gewichte:
5 Pfund Speck, 2 Pfund Bohnen
6 " Schmalz, 3 " Milchpulver
3 " Reis, 2 " Chokolade
2 " Kaffee, 1½ " Seife
2 " Zucker, 5 " Gewürze
2 " Linsen, 50 Stück Bouil. Würfel

$20.00

versichert und kostenfrei an Adressaten in Deutschland, Oesterreich, Poland, Czecho-Slovakia etc. abgeliefert.
Wir packen und versenden Lebensmittel per Fracht und Post in jeder gewünschten Zusammenstellung, ebenso Kleider, Schuhe etc.
Meat-Inspection im Hause.

Griem & Meyer-Eigen
160 Nord La Salle Strasse
5. Tür von der Ecke Randolph Str., nördlich.
Telephon: Main 1295.
fb1—fb7

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
fb0*X

Geldsendungen
nach ganz
UNGARN
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19dg*X

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191
ol8mifafon*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Neue Bankstunden für Ersparnisse

Die Sparkonto-Abteilung von The Merchants Loan and Trust Company Bank bleibt jetzt Samstags und Montags bis 8 Uhr abends offen, indem sie die folgenden Bankstunden adoptiert hat:

Samstags, 9 morg. bis 8 abends.
Montags, 10 morgens bis 8 abends.
Andere Wochentage, 10 vorm. bis 3 nachmittags.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Freitag, den 6. Februar, gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Februar an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.
momido

Geldüberweisungen
—nach—
Deutschland
—und—
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.
fa5*X

Leset die „Sonntagpost".

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
ja14frsonmi*

Verlangt:
Erste Hypotheken
Darlehen
und Erneuerungen
auf Grundeigentum auf der Nordseite.
Aetna State Bank
Lincoln und Fullerton Ave.
jn18son,mi3mt

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Geld nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17famomi*

Deutschland
direkt
Erste und dritte Klasse Passage.
American Line
New York--Hamburg
Große Doppelschrauben-Dampfer
Manchuria . . 11. Feb.
Mongolia . . 25. Feb.
AMERICAN LINE
14 N. Dearborn Str., Chicago.
12ja,momifr*

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Ungarn, Polen usw.
Schiffskarten.
Deutsche Staats- und Städte-Anleihen.
Billigste Preise.
Joseph Stein & Co.
Hans Zoder, Mgr.
552 W. North Ave. Tel. Diversey 6848.
dimido